VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

GESCHÄFTSBERICHT 2020

VST GROUP

Kennzahlen

		2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	58.557	41.893
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-1.441	-4.570
Periodenergebnis	TEUR	-2.847	-6.973

		31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital	TEUR	9.971	11.746
Eigenkapitalquote	%	25,21	15,83

Key figures

		2020	2019
Revenues	in EUR k	58.557	41.893
Operating result (EBIT)	in EUR k	-1.441	-4.570
Earnings after taxes	in EUR k	-2.847	-6.973

		31.12.2020	31.12.2019
Equity	in EUR k	9.971	11.746
Equity ratio	%	25,21	15,83

Inhaltsverzeichnis

5 Brief des Vorstands

8 Über die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

10 HR-Bericht

13 Nachhaltigkeitsbericht

16 Referenzprojekte

20 VST am Kapitalmarkt

24 Konzernlagebericht

52 Konzernabschluss nach IFRS

61 Konzernanhang

148 Bestätigungsvermerk

152 Selected information from the Consolidated Financial Statements of VST-Group

161 Impressum / Haftungsbeschränkung

Auszug aus dem VST Sortiment

Berlin, Deutschland

Brief des Vorstands

Liebe Investoren, Geschäftspartner und Mitarbeiter,

für die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG war das Geschäftsjahr 2020 bedingt durch die Covid-19-Pandemie ein besonderes Jahr. So wie die gesamte Baubranche waren auch wir von den zahlreichen Einschränkungen durch das Virus betroffen. Es war unklar, ob und unter welchen Voraussetzungen die Baustellen fortgesetzt werden durften, die Zahl der Bauarbeiter wurde stark beschränkt oder Fachpersonal aus dem Ausland durfte erst gar nicht anreisen. Zudem haben Kunden Projekte aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten auf die kommenden Monate verschoben. Trotz dieser Widrigkeiten ist es uns gelungen, unseren internationalen Expansionskurs fortzusetzen sowie wichtige strategische Ziele für unser langfristiges Wachstum zu erreichen. Obwohl sich die Situation um die Covid-19-Pandemie im zweiten Halbjahr 2020 weiter verschärft hat, verzeichneten wir eine ordentliche zweite Jahreshälfte, in der unser EBITDA mit rd. -0,6 Mio. Euro sogar um 86 Prozent bei gleichem Konsolidierungskreis über der Vorjahresperiode lag. Entsprechend zufrieden sind wir auch mit dem Geschäftsverlauf im Gesamtjahr 2020.

Im Gesamtjahr 2020 ist VST beim EBITDA zurück in die schwarzen Zahlen gekehrt und konnte den Konzernumsatz um rd. 40 Prozent auf 58,5 Mio. Euro steigern, von zuvor 41,9 Mio. Euro. Die Betriebsleistung legte von 42,1 Mio. Euro auf 64,2 Mio. Euro zu. Das Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) verbesserte sich deutlich von -3,8 Mio. Euro und war in 2020 trotz Covid-Pandemie mit 0,1 Mio. Euro positiv. Ebenfalls deutlich verbessert hat sich das Betriebsergebnis (EBIT), das sich auf -1,4 Mio. Euro nach -4,6 Mio. Euro im Jahr zuvor belief. Die Aufwendungen für die Expansion ins europäische Ausland beliefen sich auf 2,1 Mio. Euro. Entsprechend lagen das bereinigte EBITDA und EBIT bei rd. 0,1 Mio. Euro bzw. -1,4 Mio. Euro. Das Periodenergebnis lag bei -2,9 Mio. Euro nach -7,0 Mio. Euro in 2019. Geprägt wurden die Jahreszahlen merklich durch den deutlich veränderten Konsolidierungskreis nach der mehrheitlichen Übernahme von Premiumverbund zum 01.07.2019. Mit Premiumverbund haben wir bereits vor unserer Beteiligung über Jahre eng und erfolgreich zusammengearbeitet. Durch die Beteiligung haben wir unsere starke Marktposition in unseren Kernmärkten Deutschland, Österreich und Schweden weiter ausgebaut und die Expansion ins europäische Ausland vorangetrieben.

Wir haben 2020 neue Absatzregionen in Ergänzung zu unseren Kernmärkten erschlossen. Erste Projekte haben wir in Dänemark und Polen gestartet. In der polnischen Ortschaft Mateuszek liefern wir für ein Wohnimmobilienprojekt verschiedene Verbundschalelemente. Wir wollen unsere Präsenz im polnischen Markt weiter ausbauen und befinden uns in fortgeschrittenen Verhandlungen über weitere, großvolumige Projekte in Polen. Sehr zufrieden sind wir auch mit unserer Entwicklung in Dänemark, wo wir seit unserem Start im Januar 2020 bereits mehrere Aufträge gewinnen konnten. In Kopenhagen wurden wir für die Lieferung von Baukomponenten für ein Sanierungsprojekt beauftragt. Zudem wurden VST-Baukomponenten auch für Immobilienprojekte in Roskilde und Slagelse geordert. Darüber hinaus haben wir auch in unseren Kernmärkten attraktive Aufträge erhalten, beispielsweise einen Großauftrag über 36,5 Mio. Euro für ein Wohnbauprojekt in Kiel.

Wir haben in der Berichtsperiode zudem unsere Anteile an der VST Engineering GmbH verkauft und konnten unsere softwaregestützten Planungsleistungen in unserer Tochtergesellschaft PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH bündeln. Wir bauen schon heute bei sämtlichen Neubauprojekten nach modernsten Energieeffizienz-Anforderungen und unterschreiten dabei selbst strenge Vorgaben für Passivhäuser signifikant.

Mit dem bisherigen Jahresverlauf 2021 sind wir ebenfalls zufrieden. Wir konnten nach Ende der Berichtsperiode unsere Projektpipeline weiter ausbauen und attraktive neue Projekte starten. Neue Aufträge erhielten wir unter anderem in Dänemark für ein Studentenwohnheim, in Stockholm, Schweden, für die Errichtung einer Schule sowie in Österreich für ein Wohnimmobilienprojekt in Perchtoldsdorf. Darüber hinaus realisiert VST als Generalunternehmer in Wien ein Wohnimmobilienprojekt – von der Projektplanung und -koordinierung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe.

Wir sehen VST für weiteres Wachstum gut aufgestellt. Wir verfügen über eine starke Marktposition, eine gut gefüllte Projektpipeline und verzeichnen eine hohe Nachfrage nach unserer einzigartigen und patentierten Technologie. Die Covid-19-Pandemie wird uns auch in 2021 weiter begleiten. Wir blicken dennoch optimistisch auf das laufende Jahr. Hingegen werden die Erlöse von Premiumverbund Deutschland nach Entkonsolidierung der Gesellschaft nicht mehr im VST-Konzern ausgewiesen. Daraus wird entsprechend ein Rückgang der Erlöse resultieren.

Wir danken unseren Investoren für ihr Vertrauen und unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch künftig auf unserem Wachstumspfad begleiten. Ein großer Dank gilt auch unseren Mitarbeitern für ihr Engagement.

Herzlichst,

Mag. (FH) Kamil Kowalewski, MSc
Vorstand

Mag. Bernd Ackerl,
Vorstand

Godsvagnen, Schweden

Über die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Die 2002 gegründete VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist ein führender internationaler Anbieter von Technologielösungen für den Hochbau, die vorwiegend im Wohnungs- und Hotelbau, aber auch zur Errichtung von Pflege- und Studentenheimen eingesetzt werden. VST bedient dabei den zunehmenden Bedarf an effizienteren und ökologisch überlegenen Lösungen für die Bauwirtschaft.

VST setzt auf einer eigenen, patentierten Technologie auf. Der Grundgedanke hinter dem VST-System ist, dass sich durch die Vorfertigung von Baukomponenten in der Fabrik erhebliche Effizienzgewinne im Vergleich zur Arbeit auf der Baustelle erzielen lassen. Gleichzeitig können mit der VST-Technologie überlegene ökologische Eigenschaften gegenüber einer herkömmlichen Bauweise realisiert werden. Gebäude, die mit VST-Elementen ausgestattet sind, zeichnen sich während der Jahrzehnte ihrer Lebensdauer durch einen sehr niedrigen Energiebedarf sowohl bei der Heizenergie als auch bei Strombedarf aus. Sie haben damit eine sehr gute Ökobilanz und eine geringe Schadstoffemission. VST-Elemente verfügen entsprechend über eine Passivhaus-Zertifizierung.

Die Effizienzgewinne mittels VST-Technologie entstehen durch die hochautomatisierte Fertigung von Baukomponenten mit geringem Personaleinsatz unter perfekten, witterungsunabhängigen Bedingungen in der Fabrik. Die vorproduzierten VST-Elemente werden dann Just-in-time an die Baustelle geliefert. Insgesamt resultieren daraus wesentlich verkürzte Bauzeiten, geringere Gesamtkosten eines Baus und eine deutlich reduzierte Abhängigkeit von Arbeitskräften. Die VST-Technologie wird stetig weiterentwickelt und die Baukomponenten können sehr flexibel auf Kundenwünsche angepasst werden. VST-Elemente können entsprechend bereits mit eingebauter Bewehrung, Elektroleerverrohrung sowie Heizungs- und Sanitärverrohrung geliefert werden. Öffnungen und Durchbrüche werden schon werkseitig ausgeschnitten, wodurch die benötigte Zeit auf der Baustelle weiter gesenkt wird.

Breite Wertschöpfungskette und höchste Kompetenz im Bereich Verbundschalungstechnik

Planung	Produktion	Baumanagement	Lizenzen
Ingenieurleistung, Statik	Fertigung VST-Elemente	Montage und Umsetzung auf der Baustelle	Technologie-transfer
Österreich	*Slowakei*	*länderspezifisch*	*international*

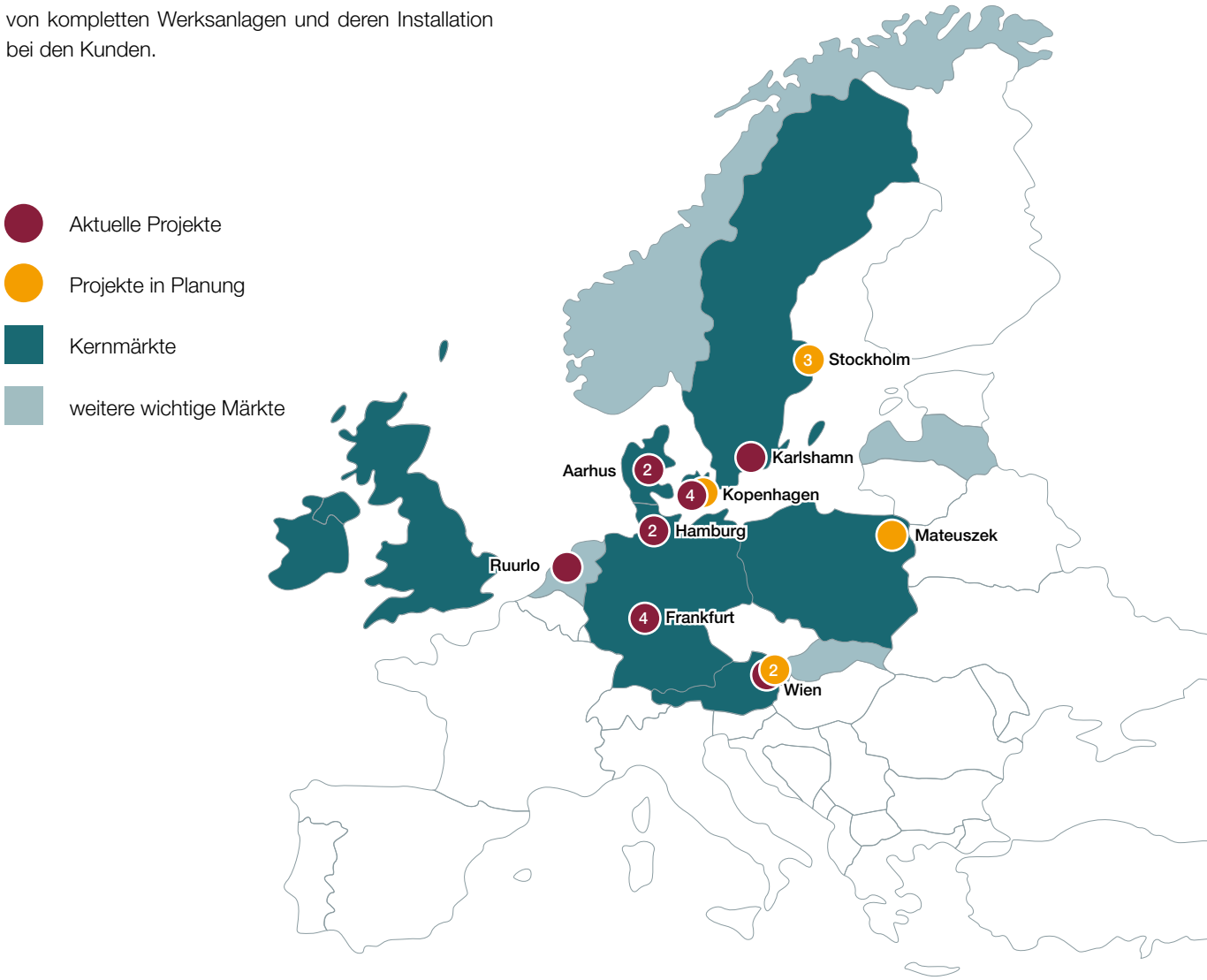
VST als Rohbauunternehmer

Die Produktion der VST-Bauelemente, wie Wände und Decken, erfolgt durch die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. im eigenen VST-Werk in Nitra in der Slowakei. Es ist das größte und modernste Werk für vorgefertigte Verbundschalungselemente in Europa und bietet eine Produktionskapazität von 275.000 Quadratmetern VST-Wänden pro Jahr.

Das Leistungsspektrum von VST umfasst die Projektplanung und Gebäudestatik sowie die Produktion von Verbundschalungstechnik-Elementen und deren Lieferung, Montage und Ausbetonierung direkt auf der Baustelle bis hin zu schlüsselfertigen Objekten. Mit der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH hat VST einen leistungsstarken Baupartner im Konzernverbund. Darüber hinaus übernimmt VST die Lieferung von kompletten Werksanlagen und deren Installation bei den Kunden.

VST ist international aufgestellt. Die Kernmärkte sind Deutschland, Österreich, Dänemark, Schweden, Polen, Großbritannien und Irland. Zunehmend expandiert VST auch in andere europäische Regionen. So ist die Gesellschaft auch in der Schweiz, den Beneluxländern, der Slowakei und Lettland aktiv. VST arbeitet mit großen internationalen Baukonzernen zusammen, wie zum Beispiel mit SKANKSKA in Schweden. Europaweit hat VST in der Firmengeschichte bereits mehrere hundert Projekte unterschiedlichster Größe erfolgreich umgesetzt. Dazu gehören beispielsweise Wohnungsbauprojekte ebenso wie großvolumige Hotelprojekte in unterschiedlichen Staaten.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat ihren Hauptsitz in Leopoldsdorf bei Wien.



HR-Bericht

Die VST Group sieht ihre Mitarbeiter als Basis des Erfolgs und als wesentlichen Schlüsselfaktor für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Die Mitarbeiter gestalten tagtäglich mit Leidenschaft und Motivation die Zukunft der VST Group mit. Dementsprechend sieht es die VST Group als ihren Auftrag, ihren Mitarbeitern ein wertschätzendes Arbeitsumfeld zu bieten, in welchem die gesetzten Ziele im eigenen Aufgabenbereich gewinnbringend umgesetzt werden können. Als wachsender Konzern werden laufend Maßnahmen im HR-Bereich erarbeitet, die einerseits den steigenden Ansprüchen am Bewerbermarkt Rechnung tragen und gleichzeitig den bestehenden Mitarbeitern ein wertschätzendes Umfeld bietet.

Attraktiver Arbeitgeber

Um die Attraktivität der VST Group als Arbeitgeber zu erhöhen, wird durch Employer Branding-Maßnahmen gezielt in die Arbeitgebermarke investiert. Im Jahr 2020 wurde als wichtiger Schritt im Bereich des externen Personalmarketings erstmals auf der VST-Homepage eine Karriere-Website veröffentlicht, welche Einblicke in das Unternehmen bietet und gleichzeitig die Benefits als attraktiven Arbeitgeber unter dem Motto „Bei uns erwartet Sie mehr als nur ein Arbeitsplatz“ untermauert. Darüber hinaus war die VST Group im Jahr 2020 darauf bedacht, das Unternehmen im Social Media Bereich stärker nach außen zu präsentieren, um potenziellen Mitarbeitern und Stakeholdern Einblick in den Arbeitsalltag bei der VST Group zu gewähren.

Die Unternehmenskultur der VST Group ist geprägt von flachen Hierarchien und raschen Entscheidungswegen, welche die Effizienz in der Zusammenarbeit mit Vorgesetzten wesentlich erhöht. Bestehenden Mitarbeitern werden zudem verschiedene Benefits angeboten, wie etwa Getränke zur freien Entnahme und Kooperationen mit unterschiedlichen Firmen, bei denen die Mitarbeiter diverse Vergünstigungen in Anspruch nehmen können. Um eine langfristige Mitarbeiterbindung und hohe Identifikation mit dem Unternehmen zu fördern, wurde im Bereich des internen Personalmarketings ein umfangreicher Onboarding-Prozess konzipiert, der Mitarbeitern von Anfang an das Gefühl gibt, Teil des großen Ganzen in der VST Group zu sein. Als Best Practice wurde mit April 2020 ein komplett neues Team für bautechnische Zeichnungen in der polnischen Tochtergesellschaft, VST Polska sp.z o.o., aufgebaut. Ein über mehrere Länder organisierter Onboarding-Prozess ermöglichte unter Einhaltung von COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen den Wissenstransfer zwischen den einzelnen Standorten Europas und verkürzte den Zeitraum bis zum Erreichen der vollen Leistungsfähigkeit.

Hat sich ein Mitarbeiter entschieden, die VST Group zu verlassen, wird im Rahmen eines wertschätzenden Employee-Life-Cycle im Zuge des Offboarding-Prozesses durch ein freiwilliges Exit-Gespräch mit scheidenden Mitarbeitern wertvolles Feedback gesammelt.

Aus- und Weiterbildung

Der VST Group ist es ein großes Anliegen, die stetige Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter zu fördern. Deshalb stand im Jahr 2020 eine Offensive der Mitarbeiterentwicklung im Fokus. Im Mutterkonzern werden deshalb regelmäßige, strukturierte Mitarbeitergespräche mit allen Mitarbeitern geführt, welche in den nächsten Jahren sukzessive auch auf die Tochtergesellschaften erweitert werden sollen. Die VST Group sieht das Mitarbeitergespräch als vertrauliches, partnerschaftlich geführtes Gespräch zwischen Mitarbeiter und Führungskraft, das über die Themen des Alltags hinaus geht. Der Mitarbeiter steht im Mittelpunkt des Gesprächs, welches in erster Linie auf die berufliche und persönliche Weiterentwicklung des Mitarbeiters in der VST Group abzielt. Der in den Gesprächen identifizierte Weiterbildungsbedarf wird dokumentiert und unter Berücksichtigung der Unternehmensstrategie individuell mit dem Mitarbeiter vereinbart und durch interne oder externe Weiterbildungen umgesetzt.

Wissens- und Talent Management
Das aktive Wissensmanagement stellt im Allgemeinen einen besonderen Aspekt dar, der innerhalb der VST Group stetig forciert wird. Das vorhandene implizite Wissen wird dabei externalisiert und anschließend verschiedenen Mitarbeitergruppen zur Verfügung gestellt. Bestehenden Mitarbeitern wird die Möglichkeit geboten, sich in definierten Bereichen des Unternehmens weiterzuentwickeln. Über alle Gesellschaften der VST Group hinweg wird das spezielle Wissen über das VST-System stetig erweitert. Um auch jungen Nachwuchskräften die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen praxisnahe unter Anwendung des patentierten VST-Systems zu erweitern, wurden im Jahr 2020 erstmals nach einigen Jahren wieder bewusst Ferialpraktikanten auf österreichischen Baustellen eingesetzt. Ein zusätzliches Ziel dabei war, jungen Menschen die VST Group als attraktiven Arbeitgeber näher zu bringen. Das Projekt wurde sowohl von Praktikanten als auch von Projektleitern positiv aufgenommen, sodass im Folgejahr eine Fortsetzung geplant ist.

Neue Form der Zusammenarbeit
Die COVID-19-Pandemie hatte im Jahr 2020 massive Auswirkungen auf die Form der Zusammenarbeit in der VST Group. Innerhalb kürzester Zeit konnten, dank der großteils bereits bestehenden Infrastruktur, Büromitarbeiter ab März 2020 auf Homeoffice-Lösungen umgestellt werden. Für alle Arbeitsplätze der VST Group wurden unverzüglich strikte Schutz- und Hygienevorschriften erarbeitet und umgesetzt. Unsere Mitarbeiter auf den Baustellen und im slowakischen Produktionswerk wurden mit der notwendigen Schutzausrüstung ausgestattet, um die Gesundheit der Mitarbeiter in allen Bereichen der VST Group zu schützen. Die COVID-19-Pandemie hat nicht nur die Zusammenarbeit innerhalb der VST Group geprägt. Erstmals wurden im Recruiting Bewerber-Interviews online durchgeführt und neue Mitarbeiter durchliefen den umfangreichen Onboarding-Prozess teils auch von zuhause. Die Resonanz war in beiden Fällen äußerst positiv und kann in Zukunft genutzt werden.

Zudem erfolgte im österreichischen Mutterkonzern im Juni 2020 der erfolgreiche Launch einer Personalsoftware. Die Software bietet unter Berücksichtigung strenger Datenschutz- und Informationssicherheitsrichtlinien die Möglichkeit, personalrelevante Daten (An-/Abwesenheiten, digitale Personalakte etc.) noch effizienter zu verarbeiten. Damit gelang der VST Group ein wichtiger Schritt, den Standard der HR-Prozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Einbindung weiterer Gesellschaften ist in Planung.

Insbesondere durch das Wachstum und dem Ausbau weiterer Geschäftsfelder in verschiedenen Ländern Europas im Berichtsjahr 2020 stand die interne Kommunikation in diesem Jahr besonders im Fokus. Durch die intensive Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ländern wird zudem das Bewusstsein für andere Kulturen innerhalb der Gruppe nochmals gestärkt.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie
Die Respektierung und Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eines der wichtigsten wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Anliegen, das sowohl unsere Mitarbeiter als auch die VST Group betrifft. Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Teil einer offenen Unternehmenskultur und wird von der VST Group durch verschiedene Maßnahmen getragen. Mit einer flexiblen Gestaltung der Arbeitszeit in Kombination mit der Möglichkeit von Homeoffice, geht die VST Group auf die individuellen Lebenssituationen ihrer Mitarbeiter ein und schafft dadurch die Möglichkeit, die Arbeitszeit so einzuteilen, dass die Bedürfnisse und Verpflichtungen berücksichtigt werden können. Zudem bietet die VST Group in einigen Bereichen des Konzerns die Möglichkeit, Teilzeit-Arbeit zu vereinbaren. Im Jahr 2020 gingen 6% aller Mitarbeiter einer Teilzeit-Beschäftigung nach.

Mitarbeiterstruktur

Beschäftigungsentwicklung
Durchschnittlich betrug der Personalstand der VST Group im Geschäftsjahr 2020 159 Mitarbeiter. Per 31. Dezember 2020 waren insgesamt 168 Mitarbeiter in den vollkonsolidierten Gesellschaften der VST Group beschäftigt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr (195 Mitarbeiter) einem Rückgang von 14% und ist auf die Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH sowie dem Verkauf der VST Engineering GmbH per 21. Februar 2020 zurückzuführen.

Geschlecht
Per 31. Dezember 2020 beschäftigte die VST Group insgesamt 14% (2019: kein Vergleichswert) weibliche Mitarbeiterinnen. Je nach Standort der Gesellschaft zeichnet sich das Bild, dass insbesondere bei Angestellten im Büro die Frauenquote höher ist, wohingegen am Produktionsstandort sowie auf den Baustellen vorwiegend Männer beschäftigt sind.

Arten von Beschäftigungsverhältnissen
In den meisten Bereichen der VST Group gehen die Mitarbeiter einer Vollzeitbeschäftigung nach, weshalb der Anteil an Vollzeitbeschäftigungen im Jahr 2020 mit 94% aller Mitarbeiter relativ hoch ist. Mit 6% der Mitarbeiter hat die VST Group eine Teilzeitbeschäftigung vereinbart, Tendenz steigend.

Fluktuation und Eintritte
Die Welt befindet sich im ständigen Wandel und so gab es auch im vergangenen Geschäftsjahr Veränderungen bei der VST Group: Insgesamt verließen im Jahr 2020 33 Mitarbeiter die VST Group, davon 30 Männer und 3 Frauen, Pensionierungen berücksichtigt. Hingegen nahm die VST Group insgesamt 27 neue Mitarbeiter trotz anhaltender Corona-Pandemie auf.

Die Fluktuationsrate der VST Group von 16,92% liegt dabei für einen im Hochbau tätigen, europaweiten Konzern im Branchenvergleich im Durchschnitt.

Personalstand

	Gesamt per 31.12.2020		
	Frauen	Männer	Ø 2020
Arbeiter	1	104	103
Angestellte	22	41	56
Summe	**23**	**145**	**159**

Beschäftigungsart

	Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Arbeiter	1	104	0	0
Angestellte	14	39	8	2
Summe	**15**	**143**	**8**	**2**

Fluktuation

	Frauen	Männer
Eintritte	9	18
Austritte	3	30

Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Mission, Vision und Werte

Vision

Wir wollen für zukünftige Generationen leistbaren und nachhaltigen Wohnraum schaffen.

Werte

Unsere Begeisterung für das gemeinsame Ziel treibt uns voran.

Mission

Wir entwickeln nachhaltige und ressourcenschonende Baukomponenten.

Wir stehen nicht nur mit unseren Produkten, sondern auch mit unseren Taten und unserer Unternehmensführung für Nachhaltigkeit und Ökologie. Gemeinsam arbeiten wir laufend an der Verbesserung unserer Produkte und auch an unserer eigenen Weiterentwicklung.

Im Fokus unseres Unternehmenserfolges, stehen neben dem wirtschaftlichen Erfolg auch die Attraktivität als Arbeitgeber sowie unser Beitrag zur Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlage für Mensch und Umwelt.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Seit 2016 arbeiten alle Länder daran, diese gemeinsame Vision zur Bekämpfung der Armut und Reduzierung von Ungleichheiten in nationale Entwicklungspläne zu überführen. Dabei ist es besonders wichtig, sich den Bedürfnissen und Prioritäten der schwächsten Bevölkerungsgruppen und Länder anzunehmen - denn nur wenn niemand zurückgelassen wird, können die 17 Ziele bis 2030 erreicht werden.

Diese Ziele umfassen:

1. **Keine Armut**
2. **Kein Hunger**
3. **Gesundheit und Wohlergehen**
4. **Hochwertige Bildung**
5. **Geschlechtergleichheit**
6. **Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen**
7. **Bezahlbare und saubere Energie**
8. **Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**
9. **Industrie, Innovation und Infrastruktur**
10. **Weniger Ungleichheiten**
11. **Nachhaltige Städte und Gemeinden**
12. **Nachhaltiger Konsum und Produktion**
13. **Maßnahmen zum Klimaschutz**
14. **Leben unter Wasser**
15. **Leben an Land**
16. **Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**
17. **Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**

Wir nehmen alle Ziele der vereinten Nationen ernst, und sehen unsere persönliche Verantwortung vor allem in den Bereichen Nachhaltiger Konsum und Produktion sowie Maßnahmen zum Klimaschutz.

Nachhaltiger Konsum und Produkiton
Die mit unseren passivhauszertifizierten Baukomponenten realisierten Gebäude, benötigen etwa 75% weniger Heizenergie als Neubauten nach der deutschen Wärmeschutzverordnung 1955. In einem Passivhaus soll gleichzeitig auch der sonstige Energiebedarf, insbesondere der Strombedarf für Hausgeräte u.ä., durch Einsatz effizienter Technik minimiert werden.

Maßnahmen zum Klimaschutz
Aber bereits während dem Bau achten wir auf einen ressourcenschonenderen Umgang. Mit unserer Technologie wird ein Großteil des Baustellenmülls vermieden, indem die Schalung nach Verbindung mit dem Betonkern Teil des Gebäudes wird und nicht entsorgt werden muss. Transportwege werden bei uns durch Verarbeitung von lokal bezogenem Beton auf ein Minimum verkürzt und mit Holz als Hauptbestandteil unserer Verbundschalungsplatten fördern wir einen umweltschonenden Rohstoff, der bereits während seines Wachstums CO_2 und andere Treibhausgase abbaut.

Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung und Geschlechtergleichheit
Für unsere Mitarbeiter stehen wir für Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung sowie Geschlechtergleichheit ein. Als moderner Arbeitgeber hat die körperliche und geistige Gesundheit unserer Mitarbeiter oberste Priorität. Mit gemeinsamen Sportevents (z.B. Wings for Life World Run) sorgen wir für mehr gemeinsame Bewegung, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Durch die Flexibilität unseres Gleitzeitarbeitsmodells fördern wir zudem die persönliche Balance zwischen Beruf und Familie. Die Weiterentwicklung von Mitarbeitern wird von uns aktiv gefördert und auch nach längeren Ausfallzeiten (z.B. Elternkarenz, Krankheit) unterstützen wir Mitarbeiter gezielt beim Wiedereinstieg.

Zertifizierungen

Um all diesen Ansprüchen auch weiterhin gerecht zu werden, unterziehen wir uns und unseren Produkten regelmäßige Audits.

Passivhauszertifizierung
Das VST-System wurde bereits im Jahr 2008 nach etwa einjähriger Entwicklungszeit einem Zertifizierungsprozess unterzogen. Als Zertifizierungsstelle wurde gewählt:

Passivhaus Institut
Dr. Wolfgang Feist
Rheinstr. 44/46
64283 Darmstadt (D)

Im Zuge des Zertifizierungsvorganges wurde eine Reihe von Leitdetails auf Anforderung des PHI erstellt und hinsichtlich der gewünschten Eignung getestet. Diese Details sind nun einem geschlossenen Verfügerkreis in einer Detaildatenbank zugänglich.

Abgerundet wird das komplette Zulassungswerk durch ein Luftdichtheitskonzept, allgemeinen Unterlagen und Zertifikaten hinsichtlich des VST-Systems sowie dem Berechnungswerk hinter den Details. Ergebnis ist die Zertifizierung als VST Passivhaus-Verbundschalungssystem.

Environmental Product Declaration
EPD (Environmental Product Declaration) dokumentiert die Umwelteigenschaften eines Bauprodukts und wurde gemäß anerkannten europäischen und internationalen Standards entwickelt. Es ist somit eine standardisierte Methode zur Bereitstellung von Informationen über den Energie- und Ressourcenverbrauch, die Abfallerzeugung und die Umweltauswirkungen bei der Herstellung, Verwendung und Entsorgung eines Bauprodukts.

Im Herbst 2020 haben unsere VST Wand sowie unsere VST Decke den Zertifizierungsprozess bei EPD Danmark positiv abgeschlossen. Die EPD dient als Grundlage für die Erlangung von weiteren Umweltzertifikaten von Gebäuden wie LEED, BREEAM und DGNB.

equalitA
Dieses Gütesiegel zeichnet Unternehmen aus:

- die Frauen innerbetrieblich fördern,
- die für Geschlechtergerechtigkeit innerhalb des Betriebes sorgen,
- die Frauenkarrieren fördern und sichtbar machen und damit sowohl im eigenen Unternehmen als auch darüber hinaus die berufliche Gleichstellung beider Geschlechter unterstützen.

Mit der Einführung eines Gütesiegels für Unternehmen setzt das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort ein Zeichen für Chancengerechtigkeit, Gleichstellung und Fairness. Wir sind stolz, dieses Gütesiegel bereits bei der ersten Bewerbung erhalten zu haben und somit unsere Wettbewerbsfähigkeit am internationalen Markt erneut bewiesen zu haben.

Referenzprojekt Kløvertårnet

Auftragsvolumen:
0,9 Mio. Euro,
700m² VST-Wände
2.500m² VST-Decken
270m² VST-Stützen

Objekt-Details:
8-stöckiger Wohnbau mit 36 Wohnungen
Bruttogeschossfläche: 2.460m²
Baustart: November 2020
Bauende: Februar 2021

Auftraggeber:
Premium Syscon A/S

Referenzprojekt Hotel Wedel

Auftragsvolumen:	11 Mio. Euro 8.000m² VST-Wände
Objekt-Details:	3-4-Sterne-Hotel mit 6 Stockwerken Bruttogeschossfläche: 6.764m² Baustart: Juni 2020 Bauende: Frühjahr 2022
Auftraggeber:	Premiumverbund Bau GmbH

Referenzprojekt Siemensstraße

Auftragsvolumen:
11,2 Mio. Euro
9.770m² VST-Wände

Objekt-Details:
102 Wohneinheiten, eine Einzelhandelseinheit und 50 PKW-Stellplätze
Bruttogeschossfläche: 4.750m²
Baustart: Dezember 2018
Bauende: November 2020

Auftraggeber:
PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH

Referenzprojekt Kiel Hörn

Auftragsvolumen:	38,5 Mio. Euro 17.700m² VST-Wände 19.000m² VST-Decken
Objekt-Details:	174 Wohnungen und Gewerbeflächen Bruttogeschossfläche: 6.520m² Baustart: November 2020 Bauende: 4. Quartal 2022
Auftraggeber:	Premiumverbund Bau GmbH

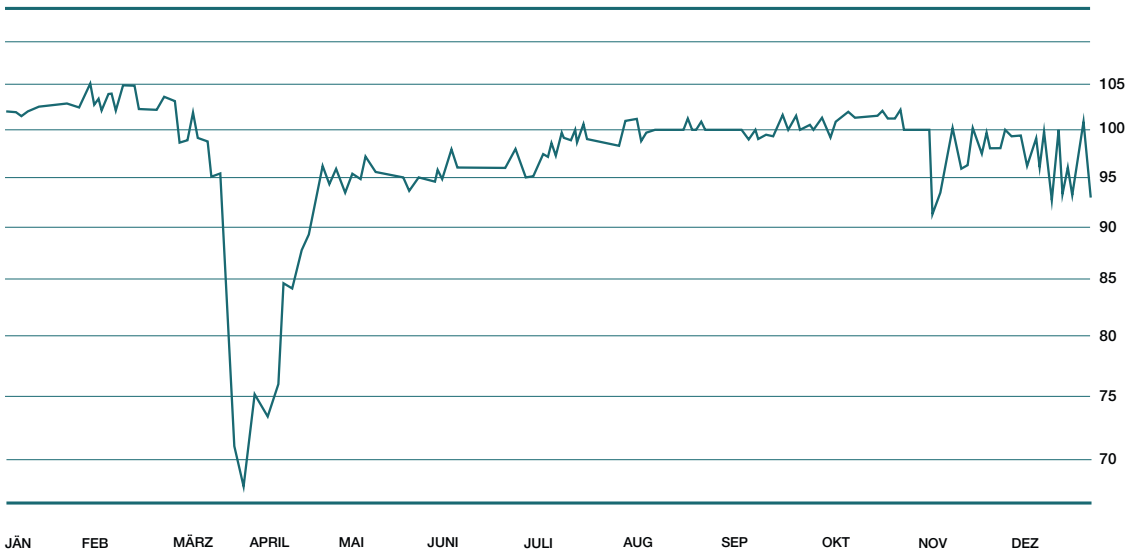
VST am Kapitalmarkt

Im Jahr 2020 waren die Aktienmärkte weltweit stark von hoher Volatilität aufgrund der Covid-19-Pandemie geprägt. Wirtschaftliche Abschwächungen und Unsicherheiten spiegelten sich in der Aktienkursentwicklung vieler Unternehmen in nahezu jeder Branche wider. Die Aktie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG (ISIN AT0000A25W06) indes verzeichnete in der Berichtsperiode eine stabile Entwicklung. Zu Ultimo des Geschäftsjahres 2019 lag der Kurs der im Marktsegment „direct market plus“ an der Wiener Börse gelisteten VST-Aktie bei 42,00 Euro. Ihren Jahreshöchstkurs 2020 erreichte die Aktie am 07. Juli 2020 mit 40,00 Euro. Auf der ordentlichen Hauptversammlung von VST am 25. Juni 2020 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln von 510.000 Euro um 2.040.000 Euro auf 2.550.000 Euro zu erhöhen. Dies erfolgte durch Umwandlung von im Jahresabschluss zum 31.12.2019 ausgewiesenen Rücklagen mit Ausgabe von 2.040.000 neuen Stückaktien, sodass die Anzahl der Aktien von 510.000 auf 2.550.000 mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro erhöht wurde. Durch die Verfünffachung der Aktienzahl erfolgte c.p. eine rechnerische Reduzierung des Aktienkurses um 80 Prozent. Zum Bilanzstichtag lag der Kurs der VST-Aktie bei 8,00 Euro. Damit lag der Kurs umgerechnet um 4,8 Prozent unter dem Niveau ein Jahr zuvor. Die Marktkapitalisierung lag zum Ultimo 2020 bei 20,4 Mio. Euro. Die VST-Aktie ist darüber hinaus im Freiverkehrssegment m:access der Börse München sowie im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Zudem ist die Aktie über das elektronische Handelssystem Xetra der Deutschen Börse handelbar.

Die VST-Unternehmensanleihe 2019/2024 wies eine ähnliche Tendenz im Verlauf wie die VST-Aktie auf. Zu Ultimo 2019 notierte die Anleihe zu einem Kurs von 102,5 Prozent an der Börse Frankfurt, zu welchem sie auch zu Jahresbeginn 2020 notierte. Von Januar bis März notierte die Anleihe zu Kursen von rund 100 Prozent. Pandemiebedingt kam es dann Ende März 2020 zu deutlichen Kursrückgängen, von denen sich die VST-Anleihe jedoch rasch wieder erholt hat. Per Ende Dezember notierte der Bond zu einem Kurs von 93,0 Prozent und war damit nahezu wieder auf Vor-Krisenniveau. Die im Juni 2019 begebene Anleihe hat ein Volumen von 15,0 Mio. Euro und einen Kupon von 7,0 Prozent p.a. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, die Zinszahlung erfolgt halbjährlich.

VST informiert fortlaufend über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft durch Ad-hoc- und Pressemitteilungen und veröffentlicht Halbjahres- und Jahresabschlüsse. Der Vorstand von VST hat im Berichtszeitraum 2020 am Deutschen Eigenkapitalforum, eine der führenden Kapitalmarktkonferenzen in Deutschland, teilgenommen und dort die Gesellschaft präsentiert. Informationen zum Geschäftsablauf der Aktie und der Anleihe stehen auf der Website der Gesellschaft unter www.vstbuildingtechnologies.com zur Verfügung.

Die Kursentwicklung der VST-Anleihe 2019/2024 in 2020 an der Börse Frankfurt

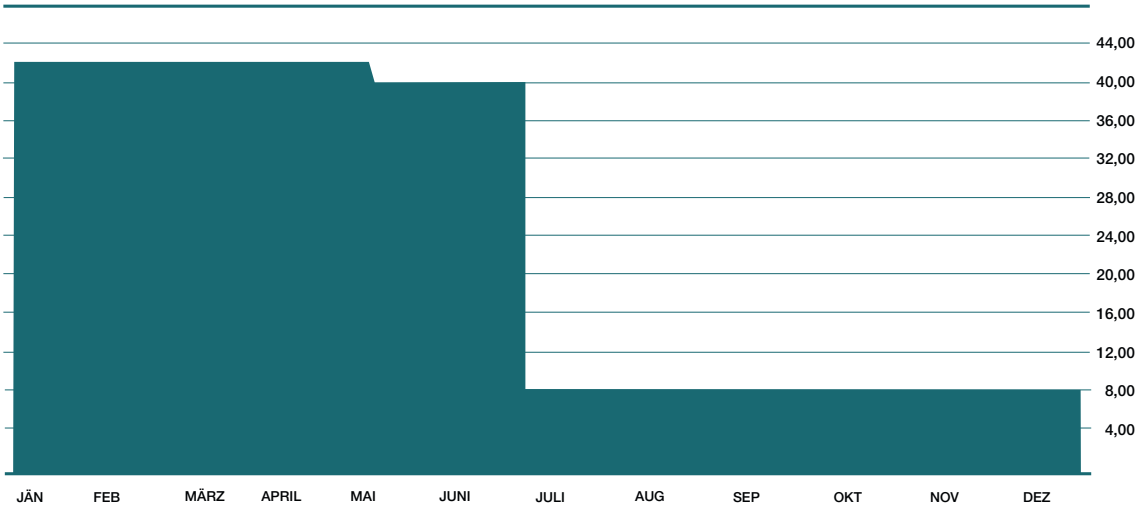


7% VST BUILDING TECHNOLOGIES AG (Frankfurt) Quelle: ariva.de

Daten zur Anleihe 2019/2024 der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

WKN/ISIN	A2R1SR / DE000A2R1SR7
Börsenlisting seit	Juni 2019
Marktsegment	Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse
Nennbetrag	je 1.000 Euro
Platziertes Emissionsvolumen	15,00 Mio. Euro
Laufzeit	28. Juni 2019 bis einschließlich 27. Juni 2024
Fälligkeit/Rückzahlungstag	28. Juni 2024
Zinssatz	7,00% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich

Die Kursentwicklung der VST-Aktie in 2020 an der Börse Wien



Die Kursberichtigung von 40,00 auf 8,00 ergibt sich durch die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft durch Ausgabe von 2.040.000 neuen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 EUR am Grundkapital. Die Marktkapitalisierung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist dadurch jedoch unberührt geblieben.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG (Wien) Quelle: wallstreet-online.de

Daten zur Aktie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

WKN / ISIN	WKN A2PBVH / ISIN AT0000A25W06
Börsenkürzel	VST
Börsenlisting seit	21. Januar 2019 Wien 14. November 2019 München und Frankfurt 15. November 2019 Xetra
Marktsegmente	„direct market pus“ an der Wiener Börse AG m:access an der Börse München Open Market der Börse Frankfurter Xetra
Anzahl der Aktien	2.550.000
Aktiengattung	Auf den Inhaber lautende Stückaktien
Designated Sponsor	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

Finanzkalender

31.05.2021	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss 2020
22.06.2021	Nachweisstichtag für die Hauptversammlung
28.06.2021	Zinstermin der Anleihe 2019/2024
02.07.2021	Ordentliche Hauptversammlung
09.07.2021	Dividenden Ex-Tag
12.07.2021	Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record Date)
13.07.2021	Dividenden-Zahltag
30.09.2021	Halbjahresfinanzbericht 2021
28.12.2021	Zinstermin der Anleihe 2019/2024

Rundanskolan, Schweden

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

KONZERNLAGEBERICHT 2020

26 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

32 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

41 Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

42 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns

48 Bericht über Forschung und Entwicklung

49 Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

51 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundene Verpflichtungen

Konzernlagebericht der VST Group zum 31. Dezember 2020

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Covid-19-Pandemie und die damit einhergehenden strikten Restriktionsmaßnahmen prägten die weltweite Konjunktur 2020. Anfang des Jahres 2020 brach das Coronavirus in der chinesischen Stadt Wuhan aus und führte in weiterer Folge durch die rasante Verbreitung nach Europa und die USA zu ersten rigorosen Restriktionen des öffentlichen Lebens. Spätestens ab dem 2. Quartal 2020 und den ersten harten Lockdowns in vielen Ländern der Welt, zeigte sich, dass die Covid-19-Pandemie schwere wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen wird. Erst in der zweiten Jahreshälfte erholte sich die Weltwirtschaft durch langsame Lockerungsversuche der einzelnen Länder wieder allmählich, wovon hauptsächlich der private Konsum im 3. Quartal profitierte (Quelle: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2020/12/kapitel-2-3-weltwirtschaft.html). Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) verringerte sich die Weltwirtschaft 2020 dabei um insgesamt 3,3% (Vorjahr: +2,8%). Die Wirtschaft der Eurozone ist laut Angabe der IWF sogar um das Doppelte gesunken, nämlich um 6,6% (Quelle: https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/03/23/world-economic-outlook-april-2021).

Die gesamtstaatlichen Defizite des Euro-Währungsgebietes werden sich nach Zahlen der Europäischen Union von 0,6% 2019 auf rund 8,8% 2020 erhöhen, 2021 aber auf 6,4% und 2022 auf 4,7% sinken. Dies korreliert mit der erwarteten schrittweisen Einstellung der Soforthilfemaßnahmen 2021 im Zuge der antizipierten wirtschaftlichen Erholung. Die Gesamtschuldenquote im selben Raum sieht sich einem Anstieg von 85,9% 2019 über 101,7% 2020 und 102,3% 2021 auf 102,6% 2022 gegenüber. Was die Inflation betrifft, dürfte diese im Euro-Währungsgebiet gemessen am homogenisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) 2020 0,3%, 2021 1,1% und 2022 1,3% betragen – Grund dafür sind die stabilisierten Ölpreise. Die Europäische Union insgesamt muss 2020 mit 0,7%, 2021 mit 1,3% und 2022 mit 1,5% rechnen.

So unterschiedlich sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in den einzelnen Mitgliedsstaaten der EU entwickelten, so unterschiedlich wird sich auch der Erholungsprozess gestalten. Die Aussichten dafür sind noch mit hoher Unsicherheit verbunden, maßgeblich dafür verantwortlich sind neben der Ausbreitung und Entwicklung des Virus selbst, die jeweiligen teils rigiden Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit zur Eindämmung des Virus sowie aber auch das Impftempo zur herbeigesehnten Normalisierung. Seinem Bericht vom April 2021 nach, geht der Internationale Währungsfonds (IWF) 2021 von einem globalen Wachstum der Wirtschaftsleistung von 6% aus, das sich 2022 auf 4,4% abschwächen wird. Das Erreichen des Vorkrisenniveaus prognostiziert der IWF für das globale BIP erst im Laufe des Jahres 2021, wenngleich sich der Erholungsverlauf für die entwickelten Volkswirtschaften länger gestreckt bis Ende 2021 darstellt (Quelle: https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/03/23/world-economic-outlook-april-2021).

Das Infektionsgeschehen und die notwendigen Eindämmungsmaßnahmen des Virus prägen auch die Konjunkturentwicklung in Österreich. So führten die getroffenen Maßnahmen laut Wirtschaftskammer Österreich (WKO) zur Eindämmung der Corona-Pandemie 2020 hierzulande zu der stärksten und tiefsten Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Wirtschaftsleistung sank mit -6,6% gegenüber dem Vorjahr (2019: +1,4%) erkennbar stärker als in der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Es wird eine Zeit lang dauern, bis alle wirtschaftlichen Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie vollends abschätzbar sind. Höchstwahrscheinlich wird die Wirtschaftsleistung Ende 2021 noch nicht das Vorkrisenniveau wieder erreicht haben. Für das Jahr 2021 wird wiederum eine Erholung der Pandemie vorausgesagt und somit infolgedessen ein Anstieg der Wirtschaftsleistung und des realen BIPs um 3,4% prognostiziert.

In den Kernmärkten der VST Group hatte die Corona-Pandemie ebenfalls wesentliche Auswirkungen auf die Wirtschaft im Jahr 2020. Nach einer zehnjährigen Wachstumsphase in Deutschland war das reale BIP im Gesamtjahr 2020 um 5,0% niedriger als noch im Vorjahr (2019: +0,6%). Nach einem gravierenden Einbruch der Wirtschaft im 2. Quartal 2020 durch den ersten harten Lockdown, erholte sich die Wirtschaft nach Lockerungen schnell, ehe sie in der zweiten Jahreshälfte wieder durch einen zweiten Lockdown gebremst wurde. Ab dem 2. Quartal 2021 rechnet Deutschland aber wieder mit einem starken Wachstum. Prognosen liegen für das Wirtschaftswachstum 2021 zwischen 3,0% und 4,0% (Quelle: https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/deutschland-wirtschaftsbericht.pdf).

Nach allmählichen Lockerungen des gesellschaftlichen Lebens ab dem 1. Quartal 2021 nach einer entsprechenden Senkung der relevanten epidemiologischen Parameter in Deutschland und bei den relevanten Handelspartnern, werden sich die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Erholung manifestieren. Auch die bereits beschlossenen Konjunkturimpulse sowie andere Stützmaßnahmen für die Wirtschaft dürften sich positiv auswirken. Die größte Unsicherheit liegt im Weiteren (globalen) Pandemie-Verlauf. Innovative Maßnahmen wie Smart Distancing, ein weiterer Lockerungskurs sowie eine Senkung der Unsicherheit in den Unternehmen und Haushalten sind geeignet, einer länger anhaltenden Schwächephase entgegenzuwirken.

Das Wachstum der schwedischen Wirtschaft von 1,3% 2019 musste einem deutlichen Einbruch von 8,3% im zweiten Quartal 2020 Platz machen. Daran konnte auch der „schwedische Weg“ zur Bewältigung der Corona-Krise nichts ändern. Die Unterbrechung internationaler Lieferketten führte zur kurzfristigen Schließung von Industrie-Leitbetrieben und zu negativen Beschäftigungseffekten mit Folgen für die gesamte Zulieferindustrie, den Dienstleistungssektor und das Konsumverhalten insgesamt. Die massiven Maßnahmen der schwedischen Regierung zur

Eindämmung des Covid-19-Virus führten jedoch zu einem Aufschwung der Konjunktur, sodass sich im Jahr 2020 lediglich ein Rückgang von 3% ergab. Trotz eines durch staatliche Maßnahmen gemilderten Einbrechens der Konjunktur, erwarten Expertinnen und Experten für das Gesamtjahr 2021 einen deutlichen Rückgang des Wachstums um mindestens 4%. Erst 2022 dürfte sich die Wirtschaft wieder auf dem Aktivitätsniveau von 2019 einpendeln. In Schweden, v.a. in den Ballungszentren, herrscht massiver Nachholbedarf beim Wohnbau. Seit dem sogenannten Millionenprogramm der 1960-er Jahre hat es hier keine relevanten Initiativen gegeben. Die Situation wird durch die überproportional steigenden Wohnkosten immer angespannter. Allein im Raum Stockholm wird der zusätzliche Bedarf auf rund 10.000 Wohneinheiten pro Jahr geschätzt. 2020 gesetzte Corona-Maßnahmenpakete der schwedischen Regierung für Investitionen für die Instandhaltung der Infrastruktur sichern der Bauwirtschaft weiterhin viel Kapazitäten und Potentiale (Quelle: https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/schweden-wirtschaftsbericht.pdf).

Die dänische Wirtschaft schrumpfte 2020 mit -3,3% ebenfalls. Seit der Finanzkrise stellt das den stärksten Einbruch dar, wobei Dänemark im europäischen Vergleich dennoch gut durch die Krise kam. Mit einem Vorkrisenniveau (2019: +2,8%) rechnet man aber erst wieder 2022. Nach Angaben des dänischen Statistikamtes DST konnte die Baubranche jedoch trotz der anhaltenden Covid-19 Pandemie im Jahr 2020 3% an Umsatz zulegen. Der Anstieg ist großteils auf Neubauten zurückzuführen, der gesamt um 9% zunahm (Quelle: https://www.dst.dk/da/Statistik/nyt/NytHtml?cid=32012).

In Großbritannien sank das BIP nach dem formellen Austritt von Großbritannien aus der Europäischen Union mit 01. Jänner 2020 und schlussendlich nach Ende der Übergangsfrist am 31. Dezember 2020 im Gesamtjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr dramatisch um 9,9% (2019: +1,4%). Eine historische Wirtschaftskrise in Großbritannien, bedingt durch die Corona-Pandemie, bewirkt einen wirtschaftlichen Teil-Stillstand mit den entsprechenden Lähmungseffekten auch und vor allem auf die Bauindustrie. Durch die milliardenschweren Investitionen wird die Konjunktur in den nächsten Jahren angekurbelt werden. Die Construction Products Association rechnet im Jahr 2021 mit einem zweistelligen Wachstum der Bauproduktion in Höhe von 12,9% gegenüber dem Vorjahr, wenngleich Risiken aufgrund von möglichen Lieferengpässen und Unsicherheiten hinsichtlich der Nachfrage an Neubauten bestehen (Quelle: https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/vereinigtes-koenigreich-wirtschaftsbericht.pdf, https://www.constructionproducts.org.uk/news-media-events/news/2021/april/double-digit-growth-forecast-for-construction-in-2021-but-with-major-supply-and-demand-risks-ahead/).

In Polen konnte in den letzten Jahren ein erhebliches Wirtschaftswachstum verzeichnet werden. Das BIP wuchs 2019 um 4,1%. Durch die Corona-Pandemie und die zur Bewältigung verhängten Restriktionen konnte der positive Trend jedoch nicht fortgesetzt werden und die erste Rezession seit 30 Jahren trat ein. Nach ersten Angaben des polnischen Statistikamtes GUS sank das BIP 2020 um voraussichtlich 3,5%. In der EU hat Polen nach Irland die Pandemie aber am besten überwunden, so die EU-Kommission. Bereits für das Jahr 2020 wird von einem Wirtschaftswachstum von +3,1% ausgegangen.

Gemäß des polnischen Statistikamtes GUS war die Bau- und Montageproduktion im Dezember 2020 um 3,4% höher als Vergleichszeitrum im Vorjahr. Der Bausektor in Polen bietet daher weiterhin viele Investitionsmöglichkeiten (Quelle: https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-polnische-wirtschaft.html).

Die slowakische Wirtschaft wächst im Durchschnitt zwischen 3-4% pro Jahr. Aufgrund der Covid-19-Pandemie verringerte sich die Wirtschaftsleistung 2020 um 5,2%, wenngleich eine Steigerung um etwa 4,7% im Jahr 2021 angenommen wird. Die Prognosen werden unter der Annahme veröffentlicht, dass die Folgen der Pandemie weitestgehend unter Kontrolle gebracht werden (Quelle: https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/slowakei-wirtschaftsbericht.pdf).

Die Aufholjagd der US-Wirtschaft im Jahr 2020 und der damit ausgelöste Aufschwung konnte den massiven Einbruch des ersten Halbjahres nicht bis Dezember ausgleichen. Die USA hatten 2020 laut WKO wirtschaftlich einen Rückgang von 3,5% des BIP zu verzeichnen, dies stellt den größten Einbruch seit dem Zweiten Weltkrieg dar. Die Baubranche wurde besonders hart getroffen. Man konnte zuerst auf Altaufträge zurückgreifen, Neuaufträge sind nur wenig in Sicht. Außer beim Eigenheimbau, überschlug sich die

Branche. Joe Bidens Ankündigungen - die bröckelnde Infrastruktur zu sanieren und dabei Milliarden/Billion Dollar in die Bauwirtschaft zu investieren, kann aber die Kehrtwende bringen.

2020 konnte China trotz der Covid-Pandemie ein Wachstum von +2,3% (2019: +6,1%) aufweisen. Die schwächelnde Nachfrage hat Chinas Wirtschaftsleistung im Frühjahr 2020 stark unter Druck gesetzt (Q1 2020: -6,8%). Laut WKO wird ein Wachstum für 2021 von ca. 6% erwartet. Das Umweltbewusstsein in China und in der chinesischen Bevölkerung steht im Wandel. Der Trend zeigt, dass das Bauwesen eine ökologischere Richtung einschlägt. Im 5-Jahres-Plan der Regierung ist das nachhaltige, energieeffiziente Entwickeln und Bauen fest verankert. Der Markt für Green Building verzeichnet jetzt schon eine hohe Wachstumsrate.

Geschäftsbereich: Verbundsysteme

In diesem Geschäftsbereich hat die VST Group insbesondere folgende Aufträge erhalten:

Die VST Group hatte im September 2019 einen Lieferauftrag für ein Projekt in Unterammergau erhalten, bei dem rund 10.000m² VST-Wände geliefert werden. Das Auftragsvolumen liegt bei 0,8 Mio. Euro, welches im ersten Halbjahr 2020 schlussgerechnet werden konnte.

Im Oktober 2019 wurde die VST Group mit der Lieferung von 7.560m² VST-Wänden für ein Projekt in Schweden beauftragt. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf 0,6 Mio. Euro, welches im ersten Halbjahr 2020 schlussgerechnet werden konnte.

Im April 2020 wurden die Vertriebsaktivitäten verstärkt und somit die Expansion in Europa forciert. Als weiteren Schritt im Ausbau des polnischen Teams wurde Tomasz Nowacki als Head of Sales in Polen berufen.

VST hat im November 2020 in Polen einen ersten Lieferauftrag erhalten. Für ein Wohnimmobilienprojekt in der Ortschaft Mateuszek liefert VST verschiedene Verbundschalungselemente. Die Bruttogeschossfläche des Gebäudekomplexes beläuft sich auf 800 Quadratmeter. Die Lieferung ist für Juni 2021 geplant.

Geschäftsbereich: Bautätigkeit

Der Geschäftsbereich Bautätigkeit wurde durch die Beteiligung an der Premiumverbund-Gruppe deutlich erweitert. Insbesondere erfolgten im Geschäftsjahr 2020 folgende Beauftragungen:

Die VST Group erhielt im Juni 2019 einen Auftrag über Planungs-, Liefer- und Rohbauleistungen für ein Hotelprojekt in Augsburg. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf 1,1 Mio. Euro und umfasst rund 5.000m² VST-Wände, die im Jahr 2020 ausgeliefert wurden.

Im Juni 2019 erhielt die VST Group einen weiteren Auftrag über Planungs-, Lieferungs- und Rohbauleistungen für ein Boardinghaus-Projekt in Korntal-Münchingen. Das Projektvolumen beträgt 0,7 Mio. Euro. Für dieses Projekt wurden im Jahr 2020 rund 3.200m² VST-Wände ausgeliefert.

Darüber hinaus liefert VST 3.600 Quadratmeter VST-Wände für ein Wohnimmobilienprojekt mit einer Bruttogeschossfläche von 4.400 Quadratmetern in Leipzig. Im Rahmen dieses Projekts werden 30 Wohneinheiten und eine Tiefgarage errichtet. Die Fertigstellung des Leipziger Projekts erfolgte 2020.

Im Jänner 2020 erhielt die VST Group den ersten Auftrag aus Dänemark. Für ein Revitalisierungsprojekt im Wohnimmobilienbereich in Kopenhagen wurden vom dänischen Bauunternehmen Tschering Betong A/S insgesamt rund 6.000m² VST-Wände geordert und VST mit Montageleistungen beauftragt. Das Projekt hat für die VST Group ein Volumen von rund 1,1 Mio. Euro.

Im Oktober 2020 werden drei weitere Rohbauaufträge mit einem Gesamtvolumen von rund 3,8 Mio. Euro in Dänemark gesichert. In Aarhus realisiert VST ein Neubauprojekt im Wohnimmobilienbereich mit 100 Einheiten, in dessen Rahmen VST knapp 9.400 Quadratmeter VST-Wände, rund 6.500 Quadratmeter VST-Decken sowie weitere Baukomponenten liefert. Die geplante Bruttogeschossfläche beläuft sich dabei auf

6.518 Quadratmeter. Das Gebäude hat einen runden Grundriss und variiert in der Höhe von 3 Stockwerken im Süden bis zu 7 Stockwerken im Norden, wodurch das Tageslicht optimal genutzt wird. Das Projekt wird von VST im 3. Quartal 2021 fertiggestellt. Darüber hinaus wurden für ein weiteres Wohnimmobilienprojekt mit einer Bruttogeschossfläche von 2.800 Quadratmetern in Roskilde sowie für ein 8-stöckiges Mixed-Use-Immobilienprojekt in Slagelse mit einer Bruttogeschossfläche von 2.500 Quadratmetern Bauelemente von VST geordert.

Ende Oktober 2020 konnte sich VST in Dänemark erneut zwei weitere Aufträge sichern. In Kopenhagen liefert das Unternehmen für ein 7-stöckiges Wohnimmobilienprojekt mit 41 Wohneinheiten und einer Bruttogeschossfläche von 1.800 Quadratmetern knapp 3.000 Quadratmeter VST-Wände und 2.500 Quadratmeter VST-Decken. Der zweite Auftrag umfasst die Lieferung von 2.700 Quadratmetern VST-Wänden und 1.300 Quadratmetern VST-Decken für ein Projekt im Wohnimmobilienbereich in Roskilde. Die Bruttogeschossfläche dieser Immobilie beläuft sich auf 2.200 Quadratmeter.

Geschäftsbereich: Technologietransfer und Werksanlagenverkauf

Der Kerngeschäftsbereich „VST Technologietransfer“ besteht darin, die durch mehrere weltweit angemeldeten Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in der Planung, der industriellen Produktion und der Montage auf Baustellen an ausländische Kunden, vorzugsweise außerhalb der Europäischen Union, zu verkaufen.

Ein komplettes Leistungspaket des „VST Technologietransfers“ besteht daher aus:

- einem Schulungsprogramm für die Mitarbeiter des Kunden in den Bereichen
  - Engineering
  - Werksproduktion
  - Baustellenmontage
- der Lieferung eines kompletten VST-Werksanlagenpaketes und dessen Installation im Werk des Kunden bis zur vollständigen Betriebsbereitschaft.
- der zeitlich befristeten Vergabe einer Lizenz für die Produktion und den Vertrieb der patentierten VST-Technologie, meist in Verbindung mit einer Exklusivität für den geographisch begrenzten Markt des Kunden.

Zur Vorbereitung von konkreten Verträgen mit Kunden ist im Vorfeld die Abklärung wesentlicher wirtschaftlicher, gesellschaftsrechtlicher, rechtlicher und bürokratischer Fragen erforderlich:

- Wirtschaftlich ist regelmäßig die Erstellung eines ausführlichen Finanzmodells für den Kunden in englischer Sprache notwendig.
- Gesellschaftsrechtlich wird von den Kunden in den vielen Fällen die Form eines „Joint Ventures“ gewünscht, wobei sich die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG selbst zumeist auf die Rolle eines Minderheitsgesellschafters beschränkt.
- Rechtlich sind in meist mehreren Verhandlungsrunden alle Vertragspunkte der Liefer- und Lizenzverträge unter Berücksichtigung der Rechtslage im Land des Kunden zu verhandeln und zum Abschluss zu bringen.
- Bürokratische Themenstellung als Voraussetzung für ein Geschäft ist die Zulassung der speziellen VST Bautechnologie im Land des Kunden. Dies erfordert zahlreiche Behördenkontakte vor Ort und die Übergabe umfangreicher technischer Unterlagen sowie vorhandener EU-Prüfberichte und Zertifizierungen.

Die Geschäftsanbahnung erfolgt meist unter Mithilfe von externen Konsulenten. In einem ersten Schritt werden dabei Marktanalysen diverser Länder und Regionen mit starken Bauaktivitäten außerhalb der EU als Grundlage für zielgerichtete Vertriebsaktivitäten erstellt. Danach erfolgt in den Zielländern die Teilnahme an internationalen Messen zur Kontaktaufnahme mit potenziellen Kunden. Bei der Finanzierungsstrategie setzt die Gesellschaft weiterhin auf Vorauszahlungen bei allen geplanten Projekten.

In weiterer Folge werden die angesprochenen Kunden zu Besuchen des VST Werkes in Nitra sowie zur Be-

sichtigung von aktuellen Baustellen eingeladen. Dazu ist die oft umfangreiche Organisation von ausländischen Kundenbesuchen (meist ganze Personengruppen) erforderlich. Die Begleitung der Kunden wird vorwiegend von den externen Konsulenten durchgeführt.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat die Entscheidung getroffen, den Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten auf folgende Länder zu legen:

- USA
- China

VST System in China
In China wurden mehrere Gespräche mit einem großen Bau- und Immobilienentwicklungsunternehmen geführt, das Interesse am Erwerb eines VST-Werks im Rahmen eines gemeinsamen Joint Ventures mit der Emittentin hat. Der chinesische Interessent möchte zusätzlich zu einem VST-Werk auch ein Werk zur Herstellung von zementgebundenen Spanplatten erwerben. Aufgrund der Covid-19-Krise wurden die Gespräche auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

VST System in den USA
In den USA wurde im Februar 2020 an einer der größten Messen Nordamerikas für Bauprodukte, der World of Concrete in Las Vegas, teilgenommen. Dabei wurden Kontakte zu potenziellen Kunden geknüpft, die am Erwerb von VST-Werksanlagen interessiert sind. Aufgrund der Covid-19-Krise wurden die Gespräche auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Geschäftsbereich: Holding und Sonstiges

VST Anleihe 2019/2024
Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat ihre 7,00%-Anleihe 2019/2024 (ISIN DE000A2R1SR7) innerhalb der Zeichnungsfrist bis zum 25. Juni 2019 vollständig platziert. Das Zielvolumen von 15 Mio. Euro konnte somit realisiert werden. Davon entfielen rund 40% auf Zeichnungen vornehmlich von Privatanlegern im Rahmen des öffentlichen Angebots in Deutschland und Österreich. Darüber hinaus wurde durch den Umtausch von Schuldverschreibungen der bestehenden VST-Anleihe 2013/2019 (ISIN DE000A1HPZD0) in die Anleihe 2019/2024 ein Volumen von mehr als 10% der neuen Anleihe platziert. Die restlichen Stücke der VST-Anleihe 2019/2024 wurden im Rahmen einer Privatplatzierung gezeichnet. Die VST-Anleihe 2019/2024 hat eine Laufzeit von fünf Jahren, bis zum 27. Juni 2024. Die erste Zinszahlung erfolgte am 28. Dezember 2019 und wird danach halbjährlich, jeweils am 28. Juni und 28. Dezember, bis zum Laufzeitende vorgenommen. VST verwendet den Emissionserlös zur Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums, für Investitionen und zur Optimierung bestehender Fremdkapitalstrukturen sowie für sonstige allgemeine Unternehmenszwecke.

Verkauf der Anteile VST Engineering GmbH
Mit Wirksamkeitsdatum 21. Februar 2020 wurde der Verkauf der gesamten Anteile der VST Engineering GmbH (95%) abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug rund 0,8 Mio. Euro. Die Käufer waren die nicht zur VST Group gehörende VST Technologies GmbH sowie eine Privatperson. Die Software für die Erstellung der Produktionsplanung wurde in diesem Schritt an die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG übertragen, welche weiterhin auf Lizenzbasis von der VST Engineering GmbH genutzt wird.

Kapitalerhöhung bei der VST Production s.r.o. (vormals: VST Verbundschalungstechnik s.r.o.)
Die Gesellschafter der VST Production s.r.o. haben beschlossen, das Grundkapital um TEUR 1.530 zu erhöhen, wobei die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG im Mai 2020 mittels eines debt-to-equity swaps entsprechend ihres Beteiligungsanteils von 60% einen Betrag von TEUR 918 in Grundkapital gewandelt hat. Ein weiterer Betrag in Höhe von TEUR 1.000 war durch Umwandlung von Gesellschafterdarlehen der beiden Gesellschafter in einen Gesellschafterzuschuss in eine Kapitalrücklage einzustellen.

Verkauf 20% Anteile VST Production s.r.o. (vormals: VST Verbundschalungstechnik s.r.o.) durch Premiumverbund Bau GmbH
Am 15. April 2020 hat die Premiumverbund Bau GmbH ihren Anteil von 20% an der VST Production s.r.o. zum Buchwert von 2,8 Mio. Euro an ein nahestehendes Unternehmen verkauft. Dadurch reduziert sich der durchgerechnete Anteil an der VST Production s.r.o. um 11% auf 60%.

Verkauf der Anteile PV Construction GmbH
Am 22. Juni 2020 hat die PREMIUMVERBUND-

TECHNIK Bau GmbH 100% ihrer Anteile an der PV Construction GmbH an die VST Engineering GmbH um einen Kaufpreis von TEUR 500 verkauft. Die Anteile wurden bis 30. September 2020 noch treuhändig von der VST Group für den Erwerber gehalten.

Verkauf der Anteile TC Real Estate development Immobilien GmbH
Am 29. Mai 2020 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ihre 10% Anteile an der TC Real Estate development Immobilien GmbH um TEUR 1.750 verkauft.

Aufnahme eines stillen Gesellschafters in der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH
Bei der Tochtergesellschaft VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH wurde am 02. November 2020 ein Vertrag über die Errichtung einer stillen Gesellschaft geschlossen. Der stille Gesellschafter hat eine stille Einlage in Höhe von TEUR 2.200 an die Gesellschaft durch Umwandlung von Darlehensverbindlichkeiten geleistet, wodurch dieser einen Anteil am Jahresergebnis der Gesellschaft in Höhe von 28,60% erhält.

Kapitalberichtigung
Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von TEUR 510 um TEUR 2.040 auf TEUR 2.550 gemäß den Bestimmungen des Kapitalberichtigungsgesetzes durch Umwandlung des erforderlichen Teilbetrages der gebundenen Kapitalrücklage erhöht. Die Erhöhung des in Stückaktien zerlegten Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln erfolgte mit Ausgabe neuer Aktien, weshalb die Anzahl der Stückaktien von 510.000 Stückaktien um 2.040.000 Stückakten auf 2.550.000 Stückaktien erhöht wurde, sodass unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln auf jede Stückaktie auch weiterhin ein anteiliger Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 entfällt. Somit kamen die neuen Anteilsrechte den Aktionären im Verhältnis ihrer Anteile am bisherigen Nennkapital der Gesellschaft zu.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Geschäftsjahr der VST Group beginnt am 01. Jänner und endet am 31. Dezember. Der Abschluss wurde nach dem am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der jeweils geltenden Fassung der Europäischen Union (EU) erstellt. Die Darstellung der Werte erfolgt auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet.

Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die Werte auf den fortzuführenden Geschäftsbereich. Es wurden sämtliche Positionen, welche die Generalunternehmer-Bauvorhaben der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH betreffen, in der Zeile „aufgegebener Geschäftsbereich“ gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

Ergänzend zum Gesellschaftsvertrag der Premiumverbund Bau GmbH haben die Gesellschafter am 13. November 2020 einen Stimmbindungsvertrag unterzeichnet. Dieser Vertrag umfasst einen Katalog an zustimmungspflichtigen Maßnahmen, welche ohne schriftliche Zustimmung von der Annika Hämmerle GmbH nicht gefällt werden können. Da die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG den beherrschenden Einfluss auf dieses Unternehmen dadurch verliert, wurde die Premiumverbund Bau GmbH mit 13. November 2020 entkonsolidiert und wird seither als assoziiertes Unternehmen at-equity bewertet (im Folgenden „Übergangskonsolidierung“). Die Gewinn- und Verlustrechnung dieser Gesellschaft ist daher für den Zeitraum 01. Jänner 2020 bis 13. November 2020 im Geschäftsjahr 2020 enthalten.

Im Vorjahr wurde mit Wirkung zum 01. Juli 2019 im Rahmen einer Kapitalerhöhung ein Anteil von 51,12% an der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH samt ihrer Tochtergesellschaften erworben. Der Teilkonzern wurde dementsprechend zu diesem Stichtag erstkonsolidiert und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält diesen Teilkonzern für den Zeitraum vom 01. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019. Mit

Wirkung zum 31. Dezember 2019 wurde das bisher assoziierte Unternehmen VST Production s.r.o. samt ihrer Tochtergesellschaft durch eine Veränderung der Stimmrechte zu einem verbundenen Unternehmen, an dem zum 31. Dezember 2019 weitere 11% erworben wurden.

Ein Vergleich der aktuellen Zahlen mit den Vorjahreszahlen ist daher nur eingeschränkt möglich.

Ertragslage

Die Analyse der Ertragslage zeigt - unter Berücksichtigung der oben beschriebenen eingeschränkten Vergleichbarkeit - stark zusammengefasst folgendes Bild.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (zusammengefasst)

in TEUR	2020	2019	+ / -
Umsatzerlöse	58.557	41.893	16.664
Bestandsveränderung	5.670	249	5.421
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-52.602	-32.513	-20.089
Personalaufwand	-7.719	-4.536	-3.183
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-5.075	-8.629	3.554
Ergebnisse aus der Erst-, Ent- und Übergangskonsolidierung	1.068	44	1.024
Beteiligungsergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden	211	-259	470
Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	110	-3.751	3.861
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.551	-819	-732
Betriebsergebnis (EBIT)	**-1.441**	**-4.570**	**3.129**
Finanzergebnis	**-2.021**	**276**	**-2.297**
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**-3.462**	**-4.294**	**832**
Steuern	626	-2.253	2.879
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**-2.836**	**-6.547**	**3.711**
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**-11**	**-426**	**415**
Periodenergebnis	**-2.847**	**-6.973**	**4.126**
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	*-31*	*-1.948*	*1.917*
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	*-2.816*	*-5.025*	*2.209*

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 58.557 lagen über dem Vorjahreswert von TEUR 41.893, da die Gruppe bis zur Übergangskonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH stark gewachsen ist. Diese setzten sich zusammen aus Erlösen in Deutschland in Höhe von TEUR 36.895 (Vorjahr: TEUR 22.824), in Österreich in Höhe von TEUR 16.290 (Vorjahr: TEUR 18.827), in Schweden in Höhe von TEUR 2.211 (Vorjahr: TEUR 0), in Dänemark in Höhe von TEUR 2.173 (Vorjahr: TEUR 0), in der Slowakei in Höhe von TEUR 987 (Vorjahr: TEUR 101) sowie in sonstigen Ländern in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 141).

Die **Bestandsveränderung** stieg um TEUR 5.421 auf TEUR 5.670 (Vorjahr: TEUR 249). Die Veränderung der Bestandsveränderung ist nicht vergleichbar, da im Geschäftsjahr 2019 die Premiumverbund-Gruppe erst seit dem 01. Juli 2019 in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten war. Die Premiumverbund Bau GmbH ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr 2020 nur von 01. Januar 2020 bis 13. November 2020 enthalten. Der Anstieg der Bestandsveränderung ist im Wesentlich den in der Premiumverbund Bau GmbH enthaltenen Fertigungsaufträgen im Segment „Bautätigkeit“ zuzuordnen.

Der **Materialaufwand und die bezogenen Leistungen** stiegen aufgrund des Umsatzzuwachses um TEUR 20.089 auf TEUR 52.602 (Vorjahr: TEUR 32.513).

Der Anstieg des **Personalaufwands** um TEUR 3.183 auf TEUR 7.719 (Vorjahr: TEUR 4.536) ist vor allem auf die Erhöhung des Personals durch die Beteiligung an der Premiumverbund-Gruppe zurückzuführen.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** stiegen von TEUR 819 auf TEUR 1.551. Der Anstieg ist auf den Erwerb der Premiumverbund-Gruppe und der Nitra-Gruppe in 2019 zurückzuführen und beinhaltet auch die Abschreibung von Nutzungsrechten.

Die **sonstigen Erträge und Aufwendungen** in Höhe von TEUR -5.075 (Vorjahr: TEUR -8.629) betrafen die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 682 (Vorjahr: TEUR 926), reduziert um die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.429 (Vorjahr: TEUR 9.555). Die sonstigen Erträge im Jahr 2020 betreffen hauptsächlich Erträge aus Zuschüssen und Förderungen in Höhe von TEUR 263 (Vorjahr: 102) sowie Auflösungen von Forderungswertberichtigungen in Höhe von TEUR 216 (Vorjahr: TEUR 0). Die wesentlichen Positionen im sonstigen betrieblichen Aufwand waren Miet- und Leasingaufwand in Höhe von TEUR 2.651 (Vorjahr: TEUR 1.633) sowie Instandhaltung in Höhe von TEUR -709 (Vorjahr: TEUR -379). Da es im Geschäftsjahr 2020 zu keinen betriebsbedingten Schadensfällen gab, kam es zu einer Reduktion dieser Position von TEUR 3.717 auf TEUR 42.

Das **Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert wurden** beträgt TEUR 211 (Vorjahr: TEUR -259) und resultiert einerseits aus dem Effekt aus der Übergangskonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH mit 13. November 2020 in Höhe von TEUR 3.246 sowie andererseits aus dem anteiligen Ergebnis dieser Gesellschaft aus der at-equity Bilanzierung zwischen 14. November und 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR -3.035.

Die **Ergebnisse aus der Erst-, Ent- und Übergangskonsolidierung** beinhalten den Gewinn aus dem Abgang der VST Engineering GmbH in Höhe von TEUR 731 und der PV Construction GmbH in Höhe von TEUR 337 (Vorjahr: negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 44 aus der Erstkonsolidierung der Premiumverbund-Gruppe).

Insgesamt ergab sich eine positive Entwicklung des **Betriebsergebnisses (EBIT)** um TEUR 3.129 auf TEUR -1.441 (Vorjahr: TEUR -4.570).

Das **Finanzergebnis** veränderte sich von TEUR 276 im Vorjahr auf TEUR -2.021. Es setzte sich zusammen aus Finanzerträgen in Höhe von TEUR 201 (Vorjahr: TEUR 4.672), davon abgezogen wurden Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 2.222 (Vorjahr: TEUR 4.396). Die Reduktion der Finanzerträge um TEUR 4.471 ist im Wesentlichen auf den Rückgang bei Dividenden und Gewinnzuweisungen sowie der Bewertung von sonstigen Finanzanlagen zurückzuführen. Die Finanzaufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen aus Anleihen und Bankkrediten in Höhe von TEUR 1.958 (Vorjahr: TEUR 1.610). Zusätzlich ist die Verlustzuweisung der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft in Höhe von TEUR 136 enthalten. Im Vorjahr war in dieser Position die Abschreibung dieses gewinnschüttenden Unternehmens in Höhe von TEUR 2.666 enthalten.

Die **Steuern** in Höhe von TEUR 626 (Vorjahr: TEUR -2.253) untergliederten sich in laufende Ertragsteuern in Höhe von TEUR -181 (Vorjahr: TEUR -31) und der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 807 (Vorjahr: TEUR -2.222). Von den laufenden Steuern betrafen TEUR 136 Steuern aus Vorperioden. Aktive latente Steuern aus Verlusten im Geschäftsjahr 2020 wurden nur teilweise angesetzt.

Das **Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** 2020 betrug TEUR -2.836 und lag somit über dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR -6.547.

Das **Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** 2020 betrug TEUR -11 nach TEUR -426 im Vorjahr.

Das **Periodenergebnis** 2020 betrug TEUR -2.847 nach TEUR -6.973 im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank von TEUR 74.183 um TEUR -34.630 auf TEUR 39.553. Der Rückgang ist vor allem auf die Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH zurückzuführen, da diese Gesellschaft in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 als assoziiertes Unternehmen dargestellt ist, zum 31. Dezember 2019 aber vollkonsolidiert war. Daneben sind die PV Construction GmbH als auch die VST Engineering GmbH nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten, da sie im Geschäftsjahr 2020 verkauft wurden. Ein Vergleich mit Vorjahreszahlen ist daher nur eingeschränkt möglich.

Konzernbilanz (zusammengefasst)

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019	+ / -
Langfristige Vermögenswerte	23.587	27.426	-3.839
Vorräte	1.364	1.678	-314
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	10.710	19.789	-9.079
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	0	22.058	-22.058
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.893	3.216	-1.323
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	1.999	16	1.983
Bilanzsumme	**39.553**	**74.183**	**-34.630**
Eigenkapital	9.971	11.746	-1.775
Langfristige Schulden	15.689	22.539	-6.850
Kurzfristige Schulden	13.704	39.393	-25.689
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	189	504	-315
Bilanzsumme	**39.553**	**74.183**	**-34.630**

Die **langfristigen Vermögenswerte** sanken vor allem aufgrund der Entkonsolidierungen um TEUR -3.839 auf TEUR 23.587 (Vorjahr: TEUR 27.426). Die *immateriellen Vermögenswerte* und *Sachanlagen* sanken von TEUR 24.152 zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 15.792 zum 31. Dezember 2020. Der Rückgang resultiert zu TEUR 1.744 aus den Entkonsolidierungen und zu TEUR 1.551 aus der planmäßigen Abschreibung. Die Modifikation von Leasingverträgen für die Nutzung einer Immobilie und einer Lizenz führte zu einem Abgang in Höhe von TEUR 572 bei Nutzungsrechten von Sachanlagen und TEUR 237 bei Nutzungsrechten von immateriellen Vermögenswerten und zu einem Gewinn aus der Modifikation von TEUR 20. Von den

Zugängen im Geschäftsjahr 2020 betreffen TEUR 530 selbsterstellte Software zur Produktionsplanung, die Entwicklung von neuen Fenster und Deckensystemen in Höhe von 84 TEUR und die Erweiterung der Produktionshalle in Höhe von TEUR 294.

Die *Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen* stiegen um TEUR 5.567 auf TEUR 5.567 (Vorjahr: TEUR 0) und betrifft ausschließlich die Premiumverbund Bau GmbH, welche durch eine Anpassung im Stimmrechtsbindungsvertrag mit 13. November 2020 entkonsolidiert und seither als assoziiertes Unternehmen at-equity bilanziert wird. Durch die Übergangskonsolidierung wurde ein Gewinn in Höhe von TEUR 3.246 realisiert, der als Firmenwert im Beteiligungsansatz des assoziierten Unternehmens enthalten ist.

Die *Finanzanlagen* sanken von TEUR 1.896 im Vorjahr auf TEUR 1.538 zum Bilanzstichtag. Die Veränderung resultiert einerseits aus einem Verkauf der TC Real Estate development Immobilien GmbH mit einem Verlaufserlös von TEUR 1.750 (Ertrag von TEUR 8) sowie dem Erwerb der EYEMAXX Lifestyle Development 17 GmbH & Co. KG im Wert von TEUR 1.000 und der Lifestyle Realbesitz-Verwertungsgesellschaft mbH & CO KG in Höhe von TEUR 333.

In den *latenten Steueransprüchen* in Höhe von TEUR 690 (Vorjahr: TEUR 1.276) sind latente Steuern auf aktivierte Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.311 (Vorjahr: TEUR 1.274) enthalten.

Die **Vorräte** sanken von TEUR 1.678 im Vorjahr auf TEUR 1.364.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen** sanken um TEUR -9.079 von TEUR 19.789 im Vorjahr auf TEUR 10.710. Darin enthalten waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.892 (Vorjahr: TEUR 14.821). Die sonstigen Forderungen veränderten sich von TEUR 4.968 im Vorjahr auf TEUR 5.818 zum Bilanzstichtag. Die Veränderung dieser Positionen ist vor allem auf die Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH zurückzuführen.

Der Rückgang der **Forderungen aus Fertigungsaufträgen** mit aktivischem Saldo (IAS11) auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 22.058) resultiert aus der Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH.

Die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte** sanken um TEUR -1.323 von TEUR 3.216 im Vorjahr auf TEUR 1.893 zum Bilanzstichtag. Darin enthalten sind die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.054 (Vorjahr: TEUR 2.040).

Die **zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche** in Höhe von TEUR 1.999 (Vorjahr: TEUR 16) betreffen den 35% Anteil einer zum Verkauf stehenden Immobilie in der Slowakei. 65% der Immobilie wurde im Geschäftsjahr 2020 bereits verkauft. Im Vorjahr waren Vermögenswerte des eingestellten Geschäftsbetriebs enthalten, die im Geschäftsjahr zur Gänze beglichen oder ausgebucht wurden.

Das **Eigenkapital** sank im Jahr 2020 um TEUR -1.775 von TEUR 11.746 auf TEUR 9.971. Es setzte sich zusammen aus dem Grundkapital in Höhe von TEUR 2.550 (Vorjahr: TEUR 510), der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 7.755 (Vorjahr: TEUR 9.795), den sonstigen Rücklagen in Höhe von TEUR -28 (Vorjahr: TEUR -100), dem kumulierten Ergebnis in Höhe von TEUR -6.166 (Vorjahr: TEUR -4.868), wie auch aus den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von TEUR 5.860 (Vorjahr: TEUR 6.409). Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Höhe von TEUR 2.040 durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu verschiedenen Transaktionen mit **nicht beherrschenden Anteilen**. Es wurden zusätzliche 20,35% an der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH und zusätzliche 0,5% an der Premiumverbund Bau GmbH erworben, was zu Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von -570 TEUR führte. Des Weiteren kam es beim Verkauf von 20% Anteilen (durchgerechnet 11% Anteile) an der VST Production s.r.o. durch die Premiumverbund Bau GmbH zu einer Erhöhung des Eigenkapitals von TEUR 2.800. Aufgrund einer Kapitalerhöhung der Tochtergesellschaft VST Production s.r.o. in Höhe von TEUR 2.530 kam es zu einem Anstieg der nicht beherrschenden Anteile (40% Anteil an dieser Gesellschaft) von TEUR 1.013. Aus der Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH per 13. November 2020 resultiert eine Verringerung der nicht beherrschenden Anteile von TEUR -4.293.

Die **langfristigen Schulden** sanken um TEUR 6.850 auf TEUR 15.689 (Vorjahr: TEUR 22.539). In den lang-

fristigen Schulden sind der langfristige Anteil der Anleihen in Höhe von TEUR 14.553 (Vorjahr: TEUR 14.424) und der sonstige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 607 (Vorjahr: TEUR 4.872) enthalten. Aufgrund einer Modifikation von Leasingverträgen kam es zu einer Verringerung der Leasingverbindlichkeiten von TEUR 829. Zudem waren in den langfristigen Schulden die Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern in Höhe von TEUR 196 (Vorjahr: TEUR 580) abgebildet.

Die **kurzfristigen Schulden** sanken um TEUR -25.689 auf TEUR 13.704 (Vorjahr: TEUR 39.393). Sie beinhalten den kurzfristigen Anteil der Anleihen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 9) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrugen TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 52).

Die *sonstigen Finanzverbindlichkeiten* betrugen zum Stichtag TEUR 2.586 (Vorjahr: TEUR 18.400).

Des Weiteren befinden sich in den kurzfristigen Schulden *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* in Höhe von TEUR 3.651 (Vorjahr: TEUR 14.651), deren Rückgang vor allem auf die Entkonsolidierungen zurückzuführen sind. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken von TEUR 5.914 im Vorjahr auf TEUR 5.204.

Die *Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträge*n (mit passivischem Saldo) veränderten sich auf TEUR 2.133 (Vorjahr: TEUR 265). Diese setzten sich zusammen aus der Aktivierung der Fertigungskosten inklusive Teilgewinnrealisierung in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 1.175) und davon in Abzug gebrachter geleisteter Anzahlungen in Höhe von TEUR 2.191 (Vorjahr: TEUR 1.441).

Die *Steuerschulden* veränderten sich von TEUR 102 im Vorjahr auf TEUR 10 zum Bilanzstichtag.

In den *Anleihen* in Höhe von insgesamt TEUR 14.562 (Vorjahr: TEUR 14.433) ist die Unternehmensanleihe 2019-2024 enthalten. Der Zinsaufwand für die Unternehmensanleihe 2019-2024 betrug TEUR 1.179 (Vorjahr: TEUR 605) und die Zinszahlung TEUR 1.050 (Vorjahr: TEUR 529).

Die Veränderung der *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* von TEUR 52 im Vorjahr auf TEUR 444 zum Bilanzstichtag resultierte im Wesentlichen aus der Aufnahme eines Covid-19 Überbrückungskredits.

Die *sonstigen Finanzverbindlichkeiten* veränderten sich von TEUR 23.272 im Vorjahr auf TEUR 3.193 zum Bilanzstichtag. Dies resultiert einerseits aus den Entkonsolidierungen in Höhe von TEUR 2.431, andererseits wurden im Geschäftsjahr 2020 zahlreiche Schuldübernahmen und Aufrechnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Umwandlungen von Verbindlichkeiten zu Eigenkapital durchgeführt, was zu einem großen Rückgang der sonstigen Finanzverbindlichkeiten führte.

In den *Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches* enthalten waren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 393) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 111).

Bericht über Zweigniederlassungen

Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH unterhält eine Betriebsstätte in Deutschland. Der Sitz der Betriebsstätte befindet sich im Nonnenstieg 31, 37075 Göttingen, Deutschland, und wurde im Jahr 2010 gegründet.

Finanzlage

Finanzierung

Generell umfasst das Finanzmanagement der VST Group das Kapitalstrukturmanagement sowie das Liquiditätsmanagement. Aufgabe des Kapitalstrukturmanagements ist die Gestaltung einer ausgewogenen Mischung aus Eigen- und Fremdkapital. Die bereinigte Eigenkapitalquote gemäß der Bedingungen des Anleihe 19/24 Prospektes der VST Group belief sich zum Bilanzstichtag auf 25,76% (Vorjahr: 16,09%).

in TEUR	2020	2019
Schulden	29.582	62.437
abzüglich Finanzmittel	-839	-1.176
Nettoverschuldung	28.743	61.261
Eigenkapital	**9.971**	**11.746**
Summe	**38.714**	**73.008**
Bereinigte Eigenkapitalquote	**25,76%**	**16,09%**

Ziel des Liquiditätsmanagements ist, basierend auf einer langfristigen Finanzplanung, die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten zu haben. Die kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanung wird laufend überwacht.

Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert.

Nettoverschuldung

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019	+ / -
Langfristige Schulden des fortzuführenden Geschäftsbereiches	15.689	22.539	-6.850
Kurzfristige Schulden des fortzuführenden Geschäftsbereiches	13.704	39.393	-25.689
Kurzfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	189	504	-315
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-839	-1.176	337
Nettoverschuldung	**28.743**	**61.260**	**-32.517**

Kapitalflussrechnung

in TEUR	2020	2019
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.097	-5.808
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	*-238*	*-98*
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-1.278	-5.684
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	*0*	*0*
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-156	10.383
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	*0*	*0*

Der Cashflow ist im Geschäftsjahr 2020 geprägt durch zahlreiche Schuldübernahmen und Aufrechnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umwandlungen von Verbindlichkeiten in Eigenkapital.

Dadurch kam es zu unbaren Effekten, welche Kürzungen von Forderungen und Verbindlichkeiten zur Folge hatten.

Vom operativen Cashflow im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von TEUR 597 entfallen TEUR -238 auf den eingestellten Geschäftsbetrieb, was im Wesentlichen aus der Zahlung von Verbindlichkeiten des eingestellten Geschäftsbetriebs resultiert.

Die Einzahlungen aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen resultieren aus Einzahlungen aus dem Verkauf der PV Construction GmbH sowie VST Engineering GmbH in Höhe von TEUR 157 und dem Abgang an liquiden Mitteln dieser Gesellschaften von TEUR 9. Vom Verkaufserlös in Höhe von TEUR 1.290 waren TEUR 1.133 unbar. Die Übergangskonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH war zur Gänze unbar, durch die Übergangskonsolidierung sind aber TEUR 155 an liquiden Mitteln abgegangen.

Der Erwerb der Finanzanlagen EYEMAXX Lifestyle Development 17 GmbH & Co. KG und der Lifestyle Realbesitz-Verwertungsgesellschaft mbH & CO KG in Höhe von TEUR 1.333 führte zu keinem Abfluss von liquiden Mitteln, sondern wurde mit bestehenden Forderungen verrechnet.

Der Verkauf der TC Real Estate development Immobilien GmbH mit einem Erlös von TEUR 1.750 wurde mit bestehenden Verbindlichkeiten verrechnet und führte zu keinem Zahlungsfluss.

Vom dem um Entkonsolidierungen bereinigten Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 729 wurde nur ein Anteil von TEUR 79 zahlungswirksam, der Rest wurde durch Schuldübernahmen bzw. Aufrechnungen gekürzt.

Der Erwerb von zusätzlichen 20,35% Anteilen an der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH im Wert von TEUR 520 als auch 0,5% Anteile an der Premiumverbund Bau GmbH im Wert von TEUR 50 waren zur Gänze unbar und wurden durch die Aufrechnung von Forderungen beglichen.

Der Verkauf der 20% Anteile an der VST Production s.r.o. durch die Tochtergesellschaft Premiumverbund Bau GmbH in Höhe von TEUR 2.800 war unbar. Ebenso wurde die Kapitalerhöhung der Nitra durch den Minderheitseigentümer der Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.013 durch die Umschichtung von Verbindlichkeiten zu Eigenkapital durchgeführt.

Die Aufnahme des stillen Gesellschafters in der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH in Höhe von TEUR 2.200 erfolgte durch Umschichtung bestehender Finanzverbindlichkeiten.

Von dem um Entkonsolidierungen bereinigten Rückgang der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17.647 wurden TEUR 1.598 gezahlt und TEUR 1.583 eingezahlt; der Rest wurde durch Aufrechnungen ausgeglichen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die folgenden Kennzahlen geben Auskunft über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

In der Berechnung der Finanzierungskennzahlen ist der fortzuführende und aufgegebene Geschäftsbereich berücksichtigt:

Finanzierungskennzahlen

			2020	2019
Verschuldungsgrad in %	$\frac{\sum \text{Schulden} \times 100}{\sum \text{Eigenkapital und Schulden}}$	=	74,79%	84,17%
Working Capital (in TEUR)	∑ kfr. Vermögenswerte - ∑ kfr. Schulden (exkl. finanziellen Verbindlichkeiten)	=	887	20.750

Die Bilanzsumme verringerte sich vor allem aufgrund der Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH. Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2020 mehrere Schuldübernahmen und Aufrechnungen von Forderungen und Verbindlichkeit bzw. Kapitalerhöhungen durch Umschichtung von Verbindlichkeiten durchgeführt. Obwohl sich aufgrund des Verlustes im Geschäftsjahr 2020 das Eigenkapital verringerte, führte es insgesamt zu einem verringerten Verschuldungsgrad von 74,79% (Vorjahr: 84,17%).

Der Rückgang des Working Capitals resultiert vor allem aus der Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH.

Rentabilitätskennzahlen

			2020	2019
Umsatzrentabilität in %	$\frac{\text{EGT} \times 100}{\text{Umsatz (inkl. Bestandsveränderung}}$	=	n.a.	n.a.
Eigenkapitalrentabilität in %	$\frac{\text{EGT} \times 100}{\text{Ø Eigenkapital}}$	=	n.a.	n.a.
Gesamtkapitalrentabilität in %	$\frac{(\text{EGT} + \text{FK-Zinsen}) \times 100}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	=	n.a.	n.a.

Sonstige Kennzahlen

			2020	2019
Ø Beschäftigte			159	195
Umsatz (in TEUR) je Beschäftigtem	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Ø Beschäftigte}}$	=	368	215

Die VST Group verfügt über gut ausgebildete, verantwortungsvolle und motivierte Mitarbeiter. Dabei sieht es die VST Group als ihre wichtigste Aufgabe an, ihren Mitarbeitern neben interessanten Aufgaben sowie einem attraktivem Arbeitsumfeld auch nicht-monetäre Zusatzleistungen anzubieten. Ein wichtiger Punkt der Personalpolitik ist die Weiterbildung. Einmal pro Jahr findet ein Mitarbeitergespräch statt, bei welchem unter anderem der Bedarf an Fort- und Weiterbildung festgestellt wird. Weitere Informationen sind im HR-Bericht dargestellt.

Die VST Group ist sich bewusst, dass der Schutz der natürlichen Ressourcen in der heutigen Zeit essenziell und notwendig ist. Dies wird soweit notwendig durch Zertifizierungen bestätigt. Diese Grundwerte für Umwelt / Sicherheit / Gesundheit und Mitarbeiter sind im Leitbild der VST Group verankert. Es wird an dieser Stelle auf den Nachhaltigkeitsbericht verwiesen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Verkauf Grundstück VST Production s.r.o.
Am 22. Jänner 2021 hat die VST Production s.r.o. die restlichen 35% ihrer Liegenschaften samt der darauf befindlichen Produktionshallen um TEUR 2.013 veräußert, welche seither zurückgemietet werden.

Verkauf der Anteile an der Premiumverbund Bau GmbH
Am 19. März 2021 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG 6,10% der Anteile an der Premiumverbund Bau GmbH um TEUR 610 verkauft und somit ihre Anteile auf 49,40% reduziert.

Kauf der Anteile an der Premium Syscon A/S
Am 30. März 2021 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG von ihrer Tochtergesellschaft PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH 100% der Anteile an der Premium Syscon A/S erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 550.

Kapitalerhöhung
Der Vorstand hat am 14. Mai 2021 vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Barkapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des in der Hauptversammlung vom 25. Juni 2020 eingeräumten genehmigten Kapitals durchzuführen. Dabei sollen bis zu 100.000 neue, auf den Inhaber lautende, Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie ausgegeben und das Grundkapital von derzeit 2.550.000 Euro um bis zu 100.000 Euro auf bis zu 2.650.000 Euro erhöht werden. Das Bezugsrecht der Altaktionäre soll vollständig ausgeschlossen werden. Der Bezugspreis soll bei 8,50 Euro je neuer Aktie liegen. Die neu auszugebenden Aktien sollen im Rahmen einer Privatplatzierung bei einem oder mehreren ausgewählten qualifizierten und langfristig orientierten institutionellen und/oder nicht institutionellen Investoren platziert werden.

Neue Aufträge
Die PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH hat am 18. Mai 2021 einen Auftrag im Volumen von 3,3 Mio. Euro als Generalunternehmer für ein schlüsselfertiges Projekt in Wien unterschrieben. Mit dem Bau der sechsstöckigen Wohnanlage mit insgesamt 25 Wohnungen und einer Bruttogeschossfläche von 2.500 Quadratmetern soll noch im ersten Halbjahr 2021 begonnen werden. Die Fertigstellung des Projekts ist für das zweite Halbjahr 2022 vorgesehen.

Überdies wurde die PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH mit der Errichtung eines Bauteils eines Bürogebäudes in Wien samt Tiefgarage mit einer Nettonutzfläche von ca. 6.000 m² beauftragt. Der Auftragsumfang umfasst die Errichtung des Edelrohbaus und beläuft sich auf TEUR 15.000. Der Baustart soll im dritten Quartal 2021 erfolgen.

Eventualverbindlichkeiten
Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist eine Haftung in Höhe von TEUR 200 gegenüber einem Lieferanten der Premiumverbund Bau GmbH eingegangen, um der asso-ziierten Tochtergesellschaft einen Einkaufsrahmen zu ermöglichen. Ferner wurden fünf Haftungen in Höhe von TEUR 290 gegenüber Lieferanten der Premium Syscon A/S abgegeben, um entweder einen Lieferrahmen zu erhalten oder eine Zahlung abzusichern.

Covid-19-Pandemie
Im Weiteren waren der VST Group zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wesentlichen Änderungen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von der VST Group haben können.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns

Risikobericht

Finanzielle Risiken
Der Konzern ist neben den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken, insbesondere den Markt-, Preisänderungs-, Kosten- und Investitionsrisiken, diversen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditäts-, Währungs-, Ausfall- und Zinsänderungsrisiken sowie die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden und Geschäftspartner, die ebenso wie die operativen Risiken den Cashflow des Konzerns beeinflussen können.

Liquiditätsrisiko
Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend über kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanungen überwacht. Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert.

Die Unternehmensanleihe 2019-2024 ist grundsätzlich nicht kündbar. Bei Vorliegen bestimmter Bedingungen, welche in Punkt 2.10 Anleihen dargestellt sind, tritt jedoch ein vorzeitiges Kündigungsrecht der Anleihezeichner ein. Sollte es zu einer Kündigung der Anleihezeichner kommen, könnte dies die Liquidität des Konzerns gefährden.

Ausfallrisiko
Das Ausfallsrisiko stellt das Risiko dar, welches aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Indem für Geschäftspartner mit höherer Ausfallswahrscheinlichkeit individuelle Höchstgrenzen gesetzt werden und das Ausfallsrisiko kontinuierlich überwacht und limitiert wird, können Ausfallsrisiken rechtzeitig erkannt werden. Für eingetretene oder erkennbare Risiken wird durch Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt.

Preisänderungsrisiko
Das Preisänderungsrisiko, bezogen auf die Kosten, gliedert sich in den Personalkostenblock, welcher gemäß den lokalen Märkten angepasst wird, sowie der Abhängigkeit von Zulieferern. Die Preise werden laufend abgefragt und in Angebote eingearbeitet. Schwankende Preise, wie beispielsweise Stahl werden entweder projektweise fixiert oder in den Angeboten variabel gestaltet. Die Sublieferanten der VST Group haben kein Alleinstellungsmerkmal, was zur Folge hat, dass sich durch starke Konkurrenz das Preisänderungsrisiko in Grenzen hält.

Wechselkursrisiko
Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten bzw. anderen Bilanzposten und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen ergibt, wird als Währungsrisiko bezeichnet. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber beispielsweise dänischen Kunden unterliegen diesem Risiko.

Zinsänderungsrisiko
Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Schwankungen von Marktzinssätzen ergibt. Steigende Zinsen haben im Falle von variabel verzinsten Finanzierungen in Form von höheren Zinsaufwendungen unmittelbaren Einfluss auf das Finanzergebnis.

Covid-19
Der Vorstand ist sich der potenziellen Risiken aus der aktuellen Situation rund um die Entwicklung in Bezug auf Covid-19 (Coronavirus) bewusst und bewertet diese laufend. Die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind unter Voraussichtliche Entwicklungen des Unternehmens dargestellt.

Besondere Risiken aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der VST Group

Brancheninhärente Risiken vs. Green Technology
Das Unternehmen ist durch seine Aktivitäten im Bereich der Bautechnologie den brancheninhärenten Risiken ausgesetzt. Der ständige Innovationsdrang in Verbindung mit der Vermarktung der Verbesserungen spiegelt nicht immer die Marktanforderungen wider, die mitunter auf billige Lösungen, ohne Rücksicht auf Nachhaltigkeit oder Qualität der Green Technology der VST Group, ausgerichtet sind.

Abhängigkeiten von den Tochtergesellschaften und Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Um das VST-System zu vertreiben, ist eine Einschulung durch die ausgebildeten Mitarbeiter der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften notwendig, weshalb eine sehr starke Abhängigkeit von der Beteiligungsgesellschaft VST Production s.r.o., Nitra/Slowakei besteht.

Minimierung des Absatzrisikos durch Streuung
Durch die Aktivität des Unternehmens in mehreren Märkten, ist die Gesellschaft nicht von einem Absatzmarkt abhängig, sondern besitzt für ein Technologieunternehmen eine hohe Streuung, was es resistenter gegen länderspezifische Risiken macht. Die politische Situation in den unten angeführten Ländern wird laufend überwacht. Siehe hierzu die Ausführungen im nachfolgenden Absatz.

Branchenrisiko: Teil- / Generalunternehmer
Die VST Group hat das VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH Generalunternehmer-Geschäft aufgegeben und wickelt alle Verträge, welche über den Rohbau hinausgehen, ausschließlich über die Premiumverbund-Gruppe ab.

Gewährleistungsrisiko aus dem VST-System
Die Unternehmensgruppe ist potenziellen Inanspruchnahmen aus Gewährleistungen ausgesetzt. Da üblicherweise jedoch nur die eigene Systemtechnologie eingesetzt wird, sind die daraus resultierenden Risiken als überschaubar einzustufen.

Transportrisiko
Mittelfristig stellen steigende Transportkosten und durch Transporte ausgelöste Emissionen im Zusammenhang mit Produktlieferungen nach Skandinavien (insbesondere Schweden) ein Risiko dar, da dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte eingeschränkt werden könnte.

Personalrisiko
Die Unternehmensgruppe ist durch ihre Aktivitäten im Bereich der Bauwirtschaft den brancheninhärenten Risiken ausgesetzt. Vor allem die Zyklizität und Schwierigkeiten in der Anpassung der Personalstruktur sind in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Während der Mitarbeiterstand im Bereich der Ingenieure von der Unternehmensgruppe relativ einfach der Marktlage angepasst werden kann, sind im Bereich der Fachmonteure solche Anpassungen nicht ohne weiteres möglich.

Beteiligungsrisiko
Am VST Produktionsstandort in Nitra wird das patentierte VST Verbundschalungssystem als „off-site construction“ den individuellen Kundenprojekten entsprechend – auf Maß – industriell komplett vorgefertigt. Die VST Production s.r.o. liefert diese Elemente am slowakischen Markt selbst aus und beliefert die anderen europäischen Baustellen teilweise über die VST Group. Hinsichtlich der Lieferung der VST-Elemente stellt das VST Produktionswerk in Nitra ein Beteiligungsrisiko für die Unternehmensgruppe dar, welches jedoch durch ein potenzielles Produktionswerk in Polen abgeschwächt werden könnte.

Politisches Risiko
Es gibt bestehende und zukünftige Aufträge beziehungsweise Partnerschaften in Ländern, in welchen ein politisches Risiko besteht. Unterbrechung der Bautätigkeit sowie Restriktionen auf Eigentum ausländischer Investoren können die Folge von politischen Veränderungen sein, welche sich auf die finanzielle Struktur der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG auswirken würden. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass derzeit keine gefährdenden Risiken bestehen beziehungsweise auch keine erkennbar sind.

Sonstige Risiken

Covid-19-Pandemie
Die Covid-19-Pandemie führt zu einer wesentlichen Einschränkung unserer Geschäftstätigkeit. Es ist derzeit noch nicht absehbar, wann mit einer Normalisierung unserer Geschäftstätigkeit zu rechnen ist. Aufgrund der Unsicherheit der wirtschaftlichen Lage ist mit Verschiebungen oder sogar Stornierungen bestehender Aufträge sowie mit einer erheblichen Bonitätsverschlechterung unserer Kunden zu rechnen. Inwieweit daher unsere Kundenforderungen bzw. noch nicht abgerechneten Projekte vollständig einbringlich sein werden, hängt sehr stark von der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. Diese Faktoren führen zu einer wesentlichen Verschlechterung unserer laufenden Liquiditätssituation, da der laufende Einnahmenstrom sich zumindest zeitlich stark verzögert und man mit Ausfällen rechnen muss, Fixkosten wie Personal, Mieten, Anleihezinsen etc. aber weiterhin gezahlt werden müssen. Hinsichtlich des Personals wurden staatliche Fördermaßnahmen wie Kurzarbeit in Anspruch genommen. Zur Sicherung der Liquiditätssituation nutzt die Geschäftsleitung sämtliche mögliche staatliche Unterstützungsmaßnahmen nutzen, d.h. neben Kurzarbeit, auch Überbrückungsfinanzierungen, Fixkostenzuschüsse und Stundungsmöglichkeiten von Abgaben und Beiträgen.

Die Fortführungsmöglichkeit unseres Unternehmens wird wesentlich von der Dauer der Krise, ihrer damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkung und den Unterstützungsmaßnahmen der öffentlichen Hand abhängen. Vor allem auf Basis der derzeit kommunizierten Unterstützungszusagen der Republik Österreich und der dahingehend angepassten Pläne, bestehen seitens der Geschäftsführung keine Zweifel an der Fortführung des Unternehmens.

Finanzielle Verpflichtungen

Der Insolvenzverwalter eines serbischen Unternehmens hat eine Klage gegen die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in Höhe von TEUR 450 vor einem serbischen Gericht in Cacak eingebracht. Eine serbische Rechtsanwaltskanzlei wurde von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mit der Vertretung beauftragt. Die Forderung wird dem Grunde und der Höhe nach bestritten. Überdies wird die Unzuständigkeit des Gerichts eingewendet.

In Bezug auf das Projekt Piesport wurde ein selbstständiges Beweisverfahren eingeleitet, bei dem die Feststellung von Mängeln mit einem geschätzten Wert von TEUR 100 beantragt wurde. In diesem Verfahren wurde der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH der Streit verkündet. Die Begutachtung hat bislang noch nicht stattgefunden.

Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH ist Antragsgegnerin bei einem selbstständigen Beweisverfahren über Mängel beim Bauvorhaben Bitburg. Der vorläufige Streitwert wurde vom Antragsteller mit TEUR 500 festgesetzt. Die Begutachtung hat bislang noch nicht stattgefunden.

Ein Subunternehmer hat eine Restwerklohnforderung aus Dachdecker- und Abdichtungsarbeiten bei den Bauvorhaben Bitburg und Piesport in Höhe von TEUR 44 mit einer Klage gegen die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG als Patronatsgeberin geltend gemacht. Gegen die Klage wurde eine Klageerwiderung eingebracht, in der die Forderung wegen nicht behobener Mängel bestritten wurde. Da das Ergebnis dieses Verfahrens vom Ausgang des selbstständigen Beweissicherungsverfahrens über das Bauvorhaben Bitburg abhängt, wurde Ruhen bis zur Entscheidung im Beweissicherungsverfahren vereinbart.

Der Auftraggeber eines Bauvorhabens in Erfurt, welches im Jahr 2006 realisiert wurde, hat im Jahr 2013 eine Klage gegen eine ARGE, an der die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH mit einem Partner beteiligt ist, sowie gegen den ARGE-Partner und die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH erhoben. Die Ansprüche des Klägers wurden dem Grunde und der Höhe nach bestritten bzw. wurde Verjährung eingewandt. Das Gericht hat zuletzt einen Vergleich angeregt, demzufolge sich die ARGE Beklagten zu einer Zahlung von EUR 572.000,00 sowie zur Zahlung von ¾ der Kosten des Rechtsstreits verpflichten soll. Vergleichsgespräche zwischen der ARGE und dem Klä-

ger laufen. Im August soll eine mündliche Verhandlung zur Anhörung des Sachverständigen stattfinden.

Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH hat gegen einen ihrer ehemaligen Rechtsanwälte eine Klage über TEUR 314 wegen einer fehlerhaften Rechtsberatung eingebracht. Die Klagsforderung wurde vom beklagten Rechtsanwalt bestritten und dieser hat eine Widerklage wegen Honorarforderungen über TEUR 41 eingebracht. Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH hat das Verfahren in erster und zweiter Instanz verloren und hat gegen das zweitinstanzliche Urteil eine außerordentliche Revision eingebracht.

Es wurden entsprechend der jeweiligen Risikoeinschätzungen seitens der Geschäftsleitung entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Voraussichtliche Entwicklungen des Unternehmens

Segment Verbundsysteme

Die VST Group rechnet damit, die Produktionsauslastung im Werk in Nitra weiter zu erhöhen. Das Unternehmen plant neue Kunden zu gewinnen, wobei es den Vertrieb auf den bestehenden Märkten verstärken und auf neue Märkte expandieren will.

Bereits im Jahr 2021 rechnet die VST Group mit einer Erhöhung des Absatzes und Umsatzes in diesem Segment. Einige unterzeichnete Projekte, werden über das 2021 hinaus andauern, wodurch eine Grundauslastung für die nächsten Jahre gesichert ist. Überdies wurden einige Großaufträge in Deutschland gewonnen, die im Jahr 2021 produziert werden. In Dänemark sollen bis Jahresende mindestens fünf Projekte zur Gänze umgesetzt werden. In Polen konnte ebenfalls ein Auftrag gewonnen werden, der zur Gänze im Jahr 2021 umsatzwirksam wird. Durch die Erweiterung der Vertriebsaktivitäten auf den Märkten Irland und England, ist in Zukunft auch mit Beauftragungen von Projekten in diesen Ländern zu rechnen.

In Schweden setzt sich im Jahr 2021 die positive Zusammenarbeit mit der VST Nordic AB fort. So wurden im September 2018 Großbestellungen über insgesamt ca. 83.500 m² VST-Wände von VST Nordic getätigt, die bis 2022 geliefert werden sollen. Ein weiteres Großprojekt über knapp 20.000 m² VST-Wände startet im Jahr 2021 und wird im Jahr 2022 abgeschlossen.

Allgemein ist festzuhalten, dass die Ende des Jahres 2019 in China (Provinz Hubei) ausgebrochene Covid-19-Krise die Weltwirtschaft schwer getroffen hat. Es ist trotz massiver Stützungen der Staaten und Zentralbanken zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Unternehmen eine globale Rezession im Jahr 2020 eingetreten. Seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie mussten in nahezu allen Ländern Europas immer wieder harte Lockdowns von den Regierungen verhängt werden, was sich negativ auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt auswirkte. Es ist auch trotz des Vorliegens von Impfstoffen weiterhin nicht absehbar, ob bzw. in welchem Ausmaß es zu weiteren Ausbreitungswellen des Coronavirus kommt. Die weitere Entwicklung der Corona-Krise hat direkte Auswirkungen auf die Wirtschaft in den betroffenen Staaten, die Welt-wirtschaft und somit letztlich auch auf die VST Group.

Im Segment Verbundsysteme ist die VST Group in mehreren europäischen Staaten tätig. Alle Staaten Europas sind von der Corona-Krise unmittelbar betroffen. Da die weitere Entwicklung der Krise nicht abgeschätzt werden kann, ist eine genaue Prognose der voraussichtlichen Entwicklungen des Unternehmens in diesem Segment derzeit nicht möglich.

Segment Bautätigkeit

Das Segment Bautätigkeit wurde insbesondere in Österreich und Deutschland durch die mehrheitliche Beteiligung an der Premiumverbund Gruppe bereits im Jahr 2019 deutlich ausgebaut. Der Umsatz aus diesem Segment hat sich im Vergleich zum Jahr 2018 vervielfacht und ist im Jahr 2020 weiter gestiegen. Seit November 2020 ist die deutsche Gesellschaft Premiumverbund Bau GmbH nicht mehr in der VST Group vollkonsolidiert, da die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG keine kontrollierende Beteiligung mehr an dieser Gesellschaft hält. Der Umsatz wird in diesem Segment daher im Jahr 2021 voraussichtlich stark zu-

rückgehen, da die Premiumverbund Bau GmbH umsatzträchtige schlüsselfertigte Projekte abwickelt, die nun durch die Entkonsolidierung dieser Gesellschaft nicht mehr vom Konzernumsatz umfasst sind.

In Österreich bietet die VST Group über die PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH weiterhin das gesamte Spektrum an Bauleistungen bis hin zu schlüsselfertigen Objekten an. Es wurde an mehreren Ausschreibungen teilgenommen, weshalb in Zukunft mit der Beauftragung von neuen Bauvorhaben zu rechnen ist.

In Dänemark realisiert die VST Group über die Tochtergesellschaft Premium Syscon A/S Rohbauleistungen. Es sollen zumindest fünf bereits beauftragte Projekte noch im Jahr 2021 abgewickelt werden, weshalb von einer deutlichen Erhöhung des Umsatzes in diesem Segment in Dänemark auszugehen ist.

Allgemein ist festzuhalten, dass die Ende des Jahres 2019 in China (Provinz Hubei) ausgebrochene Covid-19-Krise die Weltwirtschaft schwer getroffen hat. Es ist trotz massiver Stützungen der Staaten und Zentralbanken zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Unternehmen eine globale Rezession im Jahr 2020 eingetreten. Seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie mussten in nahezu allen Ländern Europas immer wieder harte Lockdowns von den Regierungen verhängt werden, was sich negativ auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt auswirkte. Es ist auch trotz des Vorliegens von Impfstoffen weiterhin nicht absehbar, ob bzw. in welchem Ausmaß es zu weiteren Ausbreitungswellen des Coronavirus kommt. Die weitere Entwicklung der Corona-Krise hat direkte Auswirkungen auf die Wirtschaft in den betroffenen Staaten, die Weltwirtschaft und somit letztlich auch auf die VST Group.

Im Segment Bautätigkeit ist die VST Group in mehreren europäischen Staaten tätig. Alle Staaten Europas sind von der Corona-Krise unmittelbar betroffen. Obwohl die weitere Entwicklung der Krise derzeit noch nicht vollständig abgeschätzt werden kann, geht die Geschäftsführung nach derzeitigem Wissensstand von einer Erholung des Marktes und von einer positiven Geschäftsentwicklung in diesem Segment aus.

Segment Werksanlagen

Im Segment Werksanlagen fokussiert sich die VST Group auf die Märkte USA und China. In China wurden mehrere Gespräche mit einem großen Bau- und Immobilienentwicklungsunternehmen geführt, das Interesse am Erwerb eines VST-Werks im Rahmen eines gemeinsamen Joint Ventures mit der Emittentin hat. In den USA wurde im Februar 2020 an einer der größten Messen Nordamerikas für Bauprodukte, der World of Concrete in Las Vegas, teilgenommen. Dabei wurden Kontakte zu potenziellen Kunden geknüpft, die am Erwerb von VST-Werksanlagen interessiert sind. Die Gespräche mit Interessenten laufen ebenfalls.

Die VST Group strebt überdies den Markteintritt in Polen an und beabsichtigt in diesem Zusammenhang mittelfristig den Aufbau eines weiteren VST-Produktionswerks in Polen. Zweck dieser neuen Werksanlage soll neben der Steigerung der Produktionskapazitäten auch die Umsetzung von Forschungsprojekten im Zusammenhang mit der Erweiterung des Produktsortiments sein. Es werden derzeit verschiedene in Betracht kommende Förderungen geprüft. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat für dieses Projekt bereits eine polnische Gesellschaft gegründet, an der sie 100% der Anteile hält. Diese Gesellschaft wird unabhängig von den weiteren Entwicklungen in Bezug auf die neue Werksanlage zunächst schon den Vertriebsaufbau in Polen forcieren.

Die Fortschritte in diesem Segment waren zuletzt durch den Umstand gebremst, dass das Werksanlagengeschäft im Allgemeinen stark mit Reiseaktivitäten verbunden ist, die seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie allerdings nur stark eingeschränkt möglich waren.

Allgemein ist festzuhalten, dass die Ende des Jahres 2019 in China (Provinz Hubei) ausgebrochene Covid-19-Krise die Weltwirtschaft schwer getroffen hat. Es ist trotz massiver Stützungen der Staaten und Zentralbanken zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Unternehmen eine globale Rezession im Jahr 2020 eingetreten. Seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie mussten in nahezu allen Ländern Europas immer wieder harte Lockdowns von den Regierungen verhängt werden, was sich negativ auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt auswirkte. Es ist auch trotz des Vorliegens von Impfstoffen weiterhin nicht absehbar, ob bzw. in wel-

chem Ausmaß es zu weiteren Ausbreitungswellen des Coronavirus kommt. Die weitere Entwicklung der Corona-Krise hat direkte Auswirkungen auf die Wirtschaft in den betroffenen Staaten, die Weltwirtschaft und somit letztlich auch auf die VST Group.

Im Segment Werksanlagen ist die VST Group in mehreren europäischen Staaten tätig. Alle Staaten Europas sind von der Corona-Krise unmittelbar betroffen. Obwohl die weitere Entwicklung der Krise derzeit noch nicht vollständig abgeschätzt werden kann, geht die Geschäftsführung nach derzeitigem Wissensstand von einer Erholung des Marktes und von einer positiven Geschäftsentwicklung in diesem Segment aus.

Segment Holding und Sonstiges

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat im Jahr 2020 mit dem Vertrieb von VST-Produkten (ohne Bauleistungen) in Österreich gestartet. Die VST Group geht davon aus, dass der Umsatz in diesem Bereich im Jahr 2021 ausgebaut werden kann.

Allgemein ist festzuhalten, dass die Ende des Jahres 2019 in China (Provinz Hubei) ausgebrochene Covid-19-Krise die Weltwirtschaft schwer getroffen hat. Es ist trotz massiver Stützungen der Staaten und Zentralbanken zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Unternehmen eine globale Rezession im Jahr 2020 eingetreten. Seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie mussten in nahezu allen Ländern Europas immer wieder harte Lockdowns von den Regierungen verhängt werden, was sich negativ auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt auswirkte. Es ist auch trotz des Vorliegens von Impfstoffen weiterhin nicht absehbar, ob bzw. in welchem Ausmaß es zu weiteren Ausbreitungswellen des Coronavirus kommt. Die weitere Entwicklung der Corona-Krise hat direkte Auswirkungen auf die Wirtschaft in den betroffenen Staaten, die Weltwirtschaft und somit letztlich auch auf die VST Group.

Im Segment Holding und Sonstiges ist die VST Group in mehreren europäischen Staaten tätig. Alle Staaten Europas sind von der Corona-Krise unmittelbar betroffen. Obwohl die weitere Entwicklung der Krise derzeit noch nicht vollständig abgeschätzt werden kann, geht die Geschäftsführung nach derzeitigem Wissensstand von einer Erholung des Marktes und von einer positiven Geschäftsentwicklung in diesem Segment aus.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2020 hat sich die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hauptsächlich auf drei Forschungsthemen fokussiert:

Das erste Projekt setzt sich mit einem Teilbereich des Building Information Modellings (BIM) auseinander. Die Methodik BIM gewinnt in der gesamten Wertschöpfungskette der Immobilienwirtschaft stark an Bedeutung. Vor allem offene Datenformate wie IFC geben den Gewerken bei der Planung und Errichtung die Möglichkeit, die Prozesse transparenter und schneller umzusetzen. Die Methode BIM ist Teil der digitalen Transformation, die belastbare Daten für die kraftschlüssige Berechnung/Darstellung von Lebenszykluskosten liefert. VST BUILDING TECHNOLOGIES AG arbeitet an einem Konzept, welche es den Auftraggebern ermöglichen soll, anderen Stakeholdern eines Projektes, die möglicherweise auch mit unterschiedlichen IT-Systemen arbeiten, belastbare Konstruktionsdaten in unterschiedlicher Detailtiefe als Datensatz zur Verfügung zu stellen. Da dieser Projektumfang nicht gesamtheitlich im eigenen Hause abgedeckt werden kann, wird dieses Projekt im Jahr 2021 mit einem ausgewählten, externen Partner umgesetzt werden.

Das zweite Projekt konzentrierte sich auf eine Neukonzeptionierung des Produktes „VST Decke“. Dabei handelte es sich vor allem um die Unterstellungsfreiheit im Bauzustand und dem werkseitigen Einbau der Deckendämmung. Die Steifigkeitsbasis für die neuen Deckentypen sollten nicht mehr die klassischen Hutprofile, sondern Stahlprofilelemente darstellen, wobei Gitterträger eingebaut und gegebenenfalls ausbetoniert werden. Dadurch wird die Tragfähigkeit und Steifigkeit der Platten im Bauzustand erhöht und höhere Spannweiten ohne Unterstellung werden erzielt. Im Oktober 2020 wurden die ersten Versuche zur „unterstellungsfreie Decke“ durchgeführt, bei denen sehr zufriedenstellende Durchbiegungswerte erreicht werden konnten.

Das dritte Projekt befasst sich mit der Problematik unterschiedlicher Befestigungsmöglichkeiten in den Flachpressplatten. Bis dato müssen bestimmte Vorrichtungen eine Verankerung im Betonkern haben. Im Jahr 2020 wurden einige Schritte unternommen, um diese Voraussetzung zu eliminieren. Vor allem wurde eine Case Study eines Fenstereinbaus ausgearbeitet, die später dem Deutschen Institut für Bautechnik zur Einsicht vorgelegt wurde. Weitere Ansätze in Bezug auf das Projekt erfordern zahlreiche Versuche, die nach einer Wirtschaftlichkeitsprüfung des gesamten Vorhabens im Jahr 2021 vorgenommen werden.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG sind sowohl das Risikomanagement als auch das interne Kontrollsystem integrierte Bestandteile bestehender Managementsysteme.

Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Der systematische Risikomanagementprozess trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Vorsorgemaßnahmen zur Abwendung bzw. Vermeidung von Gefahren zu ergreifen. Die erkannten Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahresabschluss zu bewerten. Der gesamte Prozess, von der Beschaffung bis zur Zahlung, unterliegt strengen Unternehmensrichtlinien, welche die mit den Geschäftsprozessen in Zusammenhang stehenden Risiken vermeiden sollen. Maßnahmen und Regeln zur Risikovermeidung, wie z.B. Funktionstrennung, Unterschriftenordnungen sowie ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsberechtigungen (Vier-Augen-Prinzip), sind festgehalten.

Die Risikoüberwachung beinhaltet unter anderem die Überwachung des Liquiditätsrisikos. Durch wöchentliche Aktualisierung des Liquiditätsplans wird sichergestellt, dass alle Verbindlichkeiten gezahlt werden können oder frühzeitig das Gespräch mit den Lieferanten aufgenommen wird. Dieser Liquiditätsplan beinhaltet nicht nur die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, sondern auch deren Tochtergesellschaften.

Bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht werden. Maßnahmen wie klare unternehmensinterne Vorgaben und vordefinierte Verfahrensanweisungen unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Durch Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen wird eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung sichergestellt.

Ausgangspunkt des IKS ist das einmal jährlich erstellte Budget, das auf den Zielvorgaben der Vorstände und den Erwartungen an die operative Geschäftsentwicklung beruht. Die Planung gibt für das bevorstehende Geschäftsjahr Budgetwerte und für das Folgejahr Planzahlen für jede Gesellschaft vor. Abweichungen zu den Planzahlen werden laufend ermittelt und analysiert, um entsprechende Maßnahmen zur Erreichung der Planwerte einleiten zu können.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Im Zuge der – in der Regel quartalsweise stattfindenden – Aufsichtsratssitzungen berichten die Vorstände ausführlich über die Auftragslage und diskutieren mit dem Aufsichtsrat potenzielle Risiken der Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat im Rahmen der Sitzungen laufend über Liquiditätsrisiken innerhalb der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG wie auch innerhalb der VST Group. Neben einer rollierenden Liquiditätsplanung auf Monatsbasis verfügt die VST BUILDING TECHNOLOGIES über einen auf mehrere Jahre ausgelegten Business Plan, der die langfristige Entwicklung der Erträge und der Liquidität darstellt. Durch die laufende Aktualisierung der – auf unterschiedlichen Szenarien basierenden – Pläne ist es möglich, auf potenzielle Liquiditätsrisiken zeitgerecht zu reagieren.

Bei der VST Group sind sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem integrierte Bestandteile bestehender Managementsysteme.

Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse, sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Der systematische Risikomanagementprozess trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Vor-

sorgemaßnahmen zur Abwendung beziehungsweise Vermeidung von Gefahren zu ergreifen. Die erkannten Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten. Der gesamte Prozess, von der Beschaffung bis zur Zahlung, unterliegt strengen Konzernrichtlinien, welche die mit den Geschäftsprozessen in Zusammenhang stehenden Risiken vermeiden sollen. Maßnahmen und Regeln zur Risikovermeidung, wie z.B. Funktionstrennung, Unterschriftenordnungen sowie ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsberechtigungen (Vier-Augen-Prinzip), sind festgehalten.

Werden Bestellungen außerhalb des operativen Bereiches ab einem Einkaufswert von ca. EUR 5.000 durchgeführt, so sind diese vorab von einem der Vorstände freizugeben. So wird sichergestellt, dass im Liquiditätsplan zukünftige Verpflichtungen abgebildet werden. Die Eingangsrechnungen werden vom Besteller fachlich freigegeben. Erst durch die fachliche Freigabe wird die Rechnung für die Zahlung freigegeben. Wöchentlich erhält der Vorstand konzernweit einen Vorschlag zur Zahlung, welcher nochmals freigegeben werden muss. Die Bezahlung der Rechnung erfolgt durch das Vier-Augen-Prinzip. Die Zahlung im Banksystem muss von der Treasury-Abteilung, sowie der Buchhaltungsabteilung oder direkt vom Vorstand freigegeben werden.

Die Risikoüberwachung beinhaltet unter anderem die Überwachung des Liquiditätsrisikos. Durch wöchentliche Aktualisierung des konzernweiten Liquiditätsplans der VST Group wird sichergestellt, dass alle Verbindlichkeiten gezahlt werden können, oder frühzeitig das Gespräch mit den Lieferanten aufgenommen wird. Im Weiteren werden die offenen Forderungen regelmäßig analysiert und überwacht. Wöchentlich wird ein Mahnlauf durchgeführt. Vor dem Versand der Mahnungen werden diese nochmals vom Vorstand freigegeben.

Im Rahmen der wöchentlichen Jour Fixe werden die laufenden Projekte besprochen. Der Projektfortschritt je Gewerk, wie auch potenzielle operative Risiken, werden zwischen den Projektmanagern und dem Vorstand diskutiert. Durch den laufenden Wissensaustausch zwischen den Projektmanagern findet ein Synergieeffekt, beziehungsweise ein gegenseitiger Lerneffekt, statt.

Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Gesamtbezüge der Vorstände setzen sich aus einem festen Gehaltsbezug sowie sonstigen Bezügen zusammen. Die Vorstandsvergütung betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR 161. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine D&O-Versicherung Versicherung und eine Managementrechtsschutzversicherung, deren Kosten von der Gesellschaft getragen werden. Im Weiteren stehen Firmenfahrzeuge für die Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Die Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 3.

Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundene Verpflichtungen

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 2.550 (Vorjahr: TEUR 510) und besteht aus 2.550.000 Inhaberaktien (Vorjahr: 510.000 Inhaberaktien). Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln durchgeführt. Dabei wurde das Grundkapital durch Umwandlung des entsprechenden Teilbetrages der im Jahresschluss zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Rücklagen mit Rückwirkung zum 01. Januar 2020 unter Ausgabe von 2.040.000 neuen Stückaktien erhöht. Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte.

Das Grundkapital ist zur Gänze einbezahlt. Die Sankt Leopold Privatstiftung hält am 31. Dezember 2020 88,61% (Vorjahr: 88,61%) der Aktien von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Die restlichen 11,39% (Vorjahr: 11,39%) der Anteile sind Streubesitz.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer einmonatigen Frist auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Aufsichtsrat kann auf die Einhaltung dieser Frist verzichten.

Die Wahl zum Aufsichtsratsmitglied kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen; er kann nur gefasst werden, wenn in der Hauptversammlung drei Viertel des Aktienkapitals vertreten sind.

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Leopoldsdorf, am 31. Mai 2021

Mag. (FH) Kamil Kowalewski, MSc.
Vorstand

Mag. Bernd Ackerl,
Vorstand

Berlin, Deutschland

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

KONZERNABSCHLUSS 2020 NACH IFRS

54 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

55 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

56 Konzernbilanz

58 Konzern-Kapitalflussrechnung

60 Konzerneigenkapital

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	2020	2019
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	1.1.	58.557	41.893
Bestandsveränderung	1.2.	5.670	249
Aktivierte Eigenleistungen	1.3.	672	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.4.	682	926
Materialaufwand und bezogene Leistungen	1.5.	-52.602	-32.513
Personalaufwand	1.6.	-7.719	-4.536
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.7.	-6.429	-9.555
Beteiligungsergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden	1.8.	211	-259
Ergebnisse aus der Erst-, Ent- und Übergangskonsolidierung	1.9.	1.068	44
Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		**110**	**-3.751**
Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-1.551	-819
Betriebsergebnis (EBIT)		**-1.441**	**-4.570**
Finanzerträge	1.10.	201	4.672
Finanzaufwendungen	1.10.	-2.222	-4.396
Finanzergebnis		**-2.021**	**276**
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		**-3.462**	**-4.294**
Ertragsteuern	1.11.	626	-2.253
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		**-2.836**	**-6.547**
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.12.	-11	-426
Periodenergebnis		**-2.847**	**-6.973**
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		*-31*	*-1.948*
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		*-2.816*	*-5.025*

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	2020	2019
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		**-2.836**	**-6.547**
Veränderung der Neubewertungsrücklage Sachanlagen - Brutto	2.13.	-154	277
Veränderung der Neubewertungsrücklage Sachanlagen - Latente Steuer	2.13.	34	-61
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Brutto	2.13.	0	-65
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Latente Steuer	2.13.	0	16
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)		**-120**	**167**
Veränderung der Währungsumrechnung	2.13.	18	-4
Sonstiges Ergebnis, welches möglicherweise in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recyclingfähig)		**18**	**-4**
Sonstiges Ergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche		**-102**	**163**
Gesamtergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche		**-2.938**	**-6.384**
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		**-11**	**-426**
Gesamtergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche		**-11**	**-426**
Gesamtergebnis		**-2.949**	**-6.810**
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		*-31*	*-1.948*
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		*-2.918*	*-4.862*

Konzernbilanz

VERMÖGENSWERTE in TEUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	2.1.	8.809	9.808
Sachanlagen	2.2.	6.983	14.344
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	2.4.	5.567	0
Finanzanlagen	2.5.	1.538	1.896
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.6.	0	102
Latente Steueransprüche	2.11.	690	1.276
Summe langfristige Vermögenswerte		**23.587**	**27.426**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	2.7.	1.364	1.678
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	2.8.	10.710	19.789
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.9.	0	22.058
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.6.	1.054	2.040
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.10.	839	1.176
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	2.12.	1.999	16
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**15.966**	**46.757**
Summe VERMÖGENSWERTE		39.553	**74.183**

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in TEUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital			
Grundkapital	2.13.	2.550	510
Kapitalrücklagen	2.13.	7.755	9.795
Sonstige Rücklagen	2.13.	-28	-100
Kumulierte Ergebnisse	2.13.	-6.166	-4.868
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		**4.111**	**5.337**
Anteil ohne beherrschenden Einfluss	2.13.	5.860	6.409
Summe Eigenkapital		**9.971**	**11.746**
Langfristige Schulden			
Anleihen	2.14.	14.553	14.424
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.15.	333	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.16.	607	4.872
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	2.18.	0	204
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	2.17.	196	580
Latente Steuerschuld	2.11.	0	2.459
Summe langfristige Schulden		**15.689**	**22.539**
Kurzfristige Schulden			
Anleihen	2.14.	9	9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.15.	111	52
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.16.	2.586	18.400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	2.18.	8.855	20.566
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	2.9.	2.133	265
Steuerschulden	2.18.	10	102
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	2.12.	189	504
Summe kurzfristige Schulden		**13.893**	**39.898**
Summe EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		**39.553**	**74.183**

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	2020	2019
Ergebnis vor Steuern inklusive aufgegebenem Geschäftsbereich	2.12.	-3.477	-4.862
Bewertung von at-equity bilanzierte Unternehmen	1.8. / 3.	-211	259
Eregbnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung	1.9. / 3.	-1.068	-44
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.1., 2.2.	1.551	819
Bewertung von Finanzanlagen	2.5.	-57	852
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Anlagen	2.1. / 2.2.	87	-27
Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen	1.10. / 3.	-24	-481
Umgliederung Zinserträge /-aufwendungen	1.10.	1.943	1.369
Umgliederung von Beteiligungserträgen	1.10. / 3.	-20	-2.016
Zahlungen für Ertragsteuern	1.11.	-280	8
Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	2.8.	-114	10
Sonstige zahlungsunwirksame Änderungen		159	-22
Veränderung der Vorräte	2.7.	315	-188
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.8.	-2.366	-2.631
Veränderung Fertigungsaufträge	2.9.	-1.464	1.784
Veränderung sonstige Forderungen	2.8.	-55	-76
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.18. / 2.12.	6.178	-562
Nettokapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	**3.**	**1.097**	**-5.808**
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	*2.12.*	*-238*	*-98*

in TEUR	Anhang	2020	2019
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.1. / 2.2.	349	27
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen und assoziierten Unternehmen	2.4. / 2.5.	0	500
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen, abzüglich dabei angegangener liquider Mittel	1.8. / 1.9.	-7	0
Investitionen in Sachanlagen	2.2.	-565	-98
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	2.1.	-672	-256
Investitionen in Finanzanlagen und assoziierten Unternehmen	2.5. / 3.	-500	0
Auszahlungen für den Erwerb von verbundenen Unternehmen	1.9. / 3.	0	-5.867
Einzahlungen aus Beteiligungserträgen	1.10. / 3.	20	2.016
Auszahlungen für gewährte Krediten	2.6. / 3.	0	-2.118
Einzahlungen von gewährten Krediten	2.6. / 3.	97	71
Erhaltene Zinsen	1.9.	0	41
Nettokapitalfluss aus der Investitionstätigkeit	**3.**	**-1.278**	**-5.684**
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		*0*	*0*
Kapitalerhöhung	2.13. / 3.	0	80
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	2.13. / 3.	0	4.500
Bezahlte Zinsen	1.10. / 3.	-1.088	-1.476
Einzahlungen für die Aufnahme von Krediten	2.15. / 3.	1.023	0
Auszahlungen für die Tilgungen von Krediten	2.15. / 3.	-55	-313
Einzahlungen für die Aufnahme von sonstigen Finanzkrediten	2.16. / 3.	1.583	3.489
Auszahlungen für die Tilgungen von sonstigen Finanzkrediten	2.16. / 3.	-1.598	-594
Auszahlungen für die Tilgungen von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	3.	-21	-523
Anleiheneinzahlung	2.14. / 3.	0	10.361
Anleihenauszahlung	2.14. / 3.	0	-4.245
Nettokapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**3.**	**-156**	**11.279**
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	*2.12.*	*0*	*0*
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		**-337**	**-213**
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	2.10.	1.176	128
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund der Erstkonsolidierung	4.2.	0	1.261
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.10.	839	1.176

Die Querverweise in der Spalte „Anhang" betreffen, sofern kein anderes Kapitel genannt wird, das Kapitel V Erläuterungen zum Konzernabschluss.

Konzerneigenkapital

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsausgleichsposition	Kumulierte Ergebnisse	Anteil des Mehrheitsgesellschafters	Nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital
Stand zum 1. Jänner 2019	**508**	**9.717**	**0**	**-66**	**0**	**133**	**10.292**	**91**	**10.383**
Periodenergebnis 2019	0	0	0	0	0	-5.025	-5.025	-1.948	-6.973
Sonstiges Ergebnis	0	0	216	-49	-4	0	163	0	163
Gesamtergebnis 2019	0	0	216	-49	-4	-5.025	-4.862	-1.948	-6.810
Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	-173	-173	4.673	4.500
Erfolgsneutrale Umgliederung	0	0	-216	19	0	197	0	0	0
Kapitalerhöhung	2	78	0	0	0	0	80	150	230
Erstkonsolidierung	0	0	0	0	0	0	0	3.443	3.443
Stand zum 31. Dezember 2019	**510**	**9.795**	**0**	**-96**	**-4**	**-4.868**	**5.337**	**6.409**	**11.746**
Periodenergebnis 2020	0	0	0	0	0	-2.816	-2.816	-31	-2.847
Sonstiges Ergebnis	0	0	-120	0	18	0	-102	-72	-174
Gesamtergebnis 2020	0	0	-120	0	18	-2.816	-2.918	-103	-3.021
Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	1.596	1.596	634	2.230
Erfolgsneutrale Umgliederung	0	0	78	0	0	-78	0	0	0
Kapitalerhöhung	2.040	-2.040	0	0	0	0	0	1.013	1.013
Stille Beteiligung	0	0	0	0	0	0	0	2.200	2.200
Ent- und Übergangskonsolidierungen	0	0	0	96	0	0	96	-4.293	-4.197
Stand zum 31. Dezember 2020	**2.550**	**7.755**	**-42**	**0**	**14**	**-6.166**	**4.111**	**5.860**	**9.971**

Nähere Erläuterungen siehe „2.13. Eigenkapital“.

Potsdam, Deutschland

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

KONZERNANHANG

62 Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

66 Der Konzern

73 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

85 Ermessensausübung und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

89 Erläuterungen zum Konzernabschluss

139 Finanzinstrumente und Risikomanagement

I. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

Entwicklung zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungskosten								
in TEUR	Stand zum 1.1.2020	Entkonsolidierung	Zugänge	Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	Neubewertungsrücklage	Abgänge	Umgl. zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Umgliederung	Stand zum 31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte									
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	6.020	-1.238	39	672	0	-226	0	69	5.336
Firmenwerte	5.576	0	0	0	0	0	0	0	5.576
Entwicklungskosten									0
Geleistete Anzahlungen	69	0	402	0	0	0	0	-69	402
	11.665	**-1.238**	**441**	**672**	**0**	**-226**	**0**	**0**	**11.314**
Sachanlagen									
Grundstücke und Bauten	7.796	-539	780	0	-257	-4.713	-2.035	0	1.032
Technische Anlagen und Geschäftsausstattung	7.625	-532	417	0	0	-207	0	0	7.303
Anlagen im Bau	80	0	0	0	0	-80	0	0	0
	15.501	**-1.071**	**1.197**	**0**	**-257**	**-5.000**	**-2.035**	**0**	**8.335**
Stand zum 31. Dezember 2020	**27.166**	**-2.309**	**1.638**	**672**	**-257**	**-5.226**	**-2.035**	**0**	**19.649**

	Kumulierte Abschreibung / Wertberichtigung						Buchwerte	
	Stand zum 1.1.2020	Entkonsoli-dierung	Abschreibung des laufen-den Ge-schäftsjahres	Abgänge	Umgl. zur Veräußerung gehaltene Vermögens-werte	Stand zum 31.12.2020	Buchwert per 1.1.2020	Buchwert per 31.12.2020
	-1.857	112	-748	-12	0	-2.436	4.163	2.900
	0	0	0	0	0	0	5.576	5.576
						0		0
	0	0	0	0	0	0	69	402
	-1.857	**112**	**-748**	**-12**	**0**	**-2.436**	**9.808**	**8.878**
	-212	194	-240	66	36	-156	7.584	876
	-945	259	-563	53	0	-1.196	6.680	6.107
	0	0	0	0	0	0	80	0
	-1.157	**453**	**-803**	**119**	**36**	**-1.352**	**14.344**	**6.983**
	-3.014	**565**	**-1.551**	**107**	**36**	**-3.788**	**24.152**	**15.861**

Entwicklung zum 31. Dezember 2019

in TEUR	Anschaffungskosten						
	Stand zum 1.1.2019	Erstanwendung von IFRS 16	Entkonsolidierung	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Stand zum 31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte							
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	2.291	0	2.523	1.196	0	10	6.020
Firmenwerte	0	0	5.576	0	0	0	5.576
Geleistete Anzahlungen	25	0	0	54	0	-10	69
Entwicklungskosten							0
	2.316	**0**	**8.099**	**1.250**	**0**	**0**	**11.665**
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	0	1.164	6.397	648	-413	0	7.796
Mieteinbauten							0
Technische Anlagen und Geschäftsausstattung	1.129	0	6.429	96	-29	0	7.625
Anlagen im Bau	0	0	80	0	0	0	80
	1.129	**1.164**	**12.906**	**744**	**-442**	**0**	**15.501**
Stand zum 31. Dezember 2019	**3.445**	**1.164**	**21.005**	**1.994**	**-442**	**0**	**27.166**

	Kumulierte Abschreibung / Wertberichtigung				Buchwerte	
	Stand zum 1.1.2019	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abgänge	Stand zum 31.12.2019	Buchwert per 1.1.2019	Buchwert per 31.12.2019
	-1.392	-465	0	-1.857	899	4.163
	0	0	0	0	0	5.576
	0	0	0	0	25	69
				0		0
	-1.392	**-465**	**0**	**-1.857**	**924**	**9.808**
	0	-238	26	-212	0	7.584
				0		0
	-833	-116	4	-945	296	6.680
	0	0	0	0	0	80
	-833	**-354**	**30**	**-1.157**	**296**	**14.344**
	-2.225	**-819**	**30**	**-3.014**	**1.220**	**24.152**

II. Der Konzern

Die VST Group besteht aus der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und deren Tochterunternehmen, in Folge als „VST Group“ bezeichnet. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist eine österreichische Aktiengesellschaft mit Sitz in Leopoldsdorf bei Wien und der Geschäftsanschrift Feuerwehrstraße 17, 2333 Leopoldsdorf bei Wien.

Die Gesellschaft ist beim Landesgericht Korneuburg unter der Firmenbuchnummer 228174a eingetragen. Die Ersteintragung fand am 24. Oktober 2002 statt.

1. Geschäftstätigkeit

Der Geschäftsgegenstand der VST Group unterteilt sich in vier Kernbereiche. Das erste Segment besteht aus der Produktion und Lieferung von Verbundschalungstechnik-Elementen wie Wänden, Decken, Treppen und Stützen sowie aus den dazugehörigen Planungsleistungen.

Das zweite Segment fokussiert sich auf die Umsetzung von Bauvorhaben. Nach der Aufgabe des eigenen Generalunternehmergeschäftes im Jahr 2014 hat sich die VST Group auf die Suche nach Partnerschaften mit Generalunternehmern gemacht, um ausgewählte Kunden nicht zu verlieren. Bereits im Jahr 2017 ist die VST Group eine Kooperation mit der Premiumverbund-Gruppe eingegangen, die seit diesem Zeitpunkt erfolgreich verlaufen ist. Um diese Zusammenarbeit zu intensivieren, wurden Anteile an der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH und deren Tochtergesellschaften im Rahmen einer Kapitalerhöhung erworben. Somit bietet die VST Group diverse Bauleistungen an. Vor allem konzentriert man sich auf die Montage, als auch Betonierarbeiten und in weiterer Folge auf angrenzende Gewerke, die dem Rohbau zuzurechnen sind. Ferner bietet man ausschließlich über die PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH Generalunternehmertätigkeiten an.

Der dritte Teilbereich ist der Technologietransfer und Werksanlagenverkauf. Grundlage dafür ist die abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Im Rahmen dieses Geschäftsbereiches liefert die VST Group bei Bedarf komplette Werksanlagen und vergibt die für die Produktion und den Vertrieb der VST-Bauelemente notwendigen Lizenzen. Auch bietet die VST Group Schulungen in den Bereichen Planung, industrielle Produktion und Montage der VST-Elemente an.

Dem Bereich Holding & Sonstiges sind sämtliche Tätigkeiten des Konzerns zugeordnet, die nicht in die ersten drei Geschäftsbereiche fallen.

2. Betriebsberichterstattung

Der Konzernabschluss ist in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der jeweils geltenden Fassung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG).

Die Berichtswährung ist Euro, der auch die funktionale Währung der VST Group ist. Die funktionale Währung der VST Polska sp. z o.o. ist der polnische Zloty, der Premium Formwork Ltd. das britische Pfund und der Premium Syscon A/S die dänische Krone. Die funktionale Währung aller anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist Euro. Der Abschluss wurde zum Stichtag 31. Dezember aufgestellt und betrifft das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember. Die Darstellung der Werte erfolgt auf

1.000 EUR (TEUR) gerundet. Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt in den folgenden Erläuterungen. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Werte auf den fortzuführenden Geschäftsbereich.

3. Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 31. Mai 2021 von den Konzernvorständen zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

4. Der Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Muttergesellschaft VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf, und die unten angeführten Gesellschaften:

4.1. Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2020

Name der Gesellschaft	Land	Anteil	Konsolidierung
VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH	Österreich	95,00%	Vollkonsolidierung
VST Polska sp. z o.o.	Polen	100,00%	Vollkonsolidierung
Blaupause GmbH	Österreich	64,35%	Vollkonsolidierung
PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH	Österreich	71,47%	Vollkonsolidierung
Premium Formwork Ltd.	Großbritannien	71,47%	Vollkonsolidierung
Premium Syscon A/S	Dänemark	71,47%	Vollkonsolidierung
VST Production s.r.o.	Slowakei	60,00%	Vollkonsolidierung
VST Property s.r.o.	Slowakei	60,00%	Vollkonsolidierung
Premiumverbund Bau GmbH	Deutschland	55,50%	At-Equity

Im ersten Halbjahr 2020 wurden die Anteile an der VST Engineering GmbH als auch die im Zuge des Erwerbs der Premiumverbund-Gruppe erworbene PV Construction GmbH verkauft.

Mit Wirkung zum 07. September 2020 wurde die polnische Tochtergesellschaft von VST Production sp. z o.o. in VST Polska sp. z o.o. umbenannt.

Die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in der Slowakei wurde in VST Production s.r.o. umbenannt. Die Premiumverbund Bau GmbH hat ihren Anteil von 20% an der VST Production s.r.o. im ersten Halbjahr 2020 verkauft, was zu einer durchgerechneten Anteilsreduktion im Konzern von 71 % auf 60 % an der VST Production s.r.o. führte. Zum 31. Dezember 2020 wurde die VST Production s.r.o. und ihre Tochtergesellschaft VST Property s.r.o. erstmals vollkonsolidiert. Bis zum 31. Dezember 2019 wurde der 60 % Anteil an der VST Production s.r.o. samt Tochtergesellschaft aufgrund einer Einschränkung der Stimmrechte at-equity bewertet.

Der Anteil an der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH wurde in 2020 um 20,35% auf 71,47% erhöht und zog eine entsprechende Anteilserhöhung an den

Gesellschaften Premium Formwork Ltd. und Premium Syscon A/S nach sich.

Ergänzend zum Gesellschaftsvertrag der Premiumverbund Bau GmbH haben die Gesellschafter am 13. November 2020 einen Stimmbindungsvertrag unterzeichnet. Dieser Vertrag umfasst einen Katalog an zustimmungspflichtigen Maßnahmen, welche ohne schriftliche Zustimmung von der Annika Hämmerle GmbH nicht gefällt werden können. Dadurch verliert die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG den beherrschenden Einfluss auf dieses Unternehmen. Da seit diesem Zeitpunkt nur mehr ein maßgeblicher Einfluss auf diese Gesellschaft vorliegt, wurden die Anteile zum Übergangszeitpunkt entkonsolidiert und werden seither at-equity bewertet (in der Folge „Übergangskonsolidierung").

Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2019

Name der Gesellschaft	Land	Anteil	Konsolidierung
VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH	Österreich	95,00%	Vollkonsolidierung
VST Engineering GmbH	Österreich	95,00%	Vollkonsolidierung
VST Polska sp. z o.o.	Polen	100,00%	Vollkonsolidierung
Blaupause GmbH	Österreich	61,09%	Vollkonsolidierung
Premiumverbund Bau GmbH	Deutschland	55,00%	Vollkonsolidierung
PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH	Österreich	51,12%	Vollkonsolidierung
PV Construction GmbH	Österreich	51,12%	Vollkonsolidierung
Premium Formwork Ltd.	Großbritannien	51,12%	Vollkonsolidierung
Premium Syscon A/S	Dänemark	51,12%	Vollkonsolidierung
VST Production s.r.o.	Slowakei	71,00%	Vollkonsolidierung
VST Property s.r.o.	Slowakei	71,00%	Vollkonsolidierung

Im Geschäftsjahr 2019 hatte sich die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG an der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH und ihren Tochtergesellschaften (in der Folge „Premiumverbund") mit 51,12% beteiligt. Mit Wirkung vom 31. Dezember 2019 hat die PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH ihre 100% Anteile an der Premiumverbund Bau GmbH verkauft, wobei 55% von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG erworben wurden. Demzufolge hielt der Konzern zum Jahresende 2019 an der Premiumverbund Bau GmbH 55%, und an allen anderen Premiumverbund-Gesellschaften durchgerechnet 51,12%.

Des Weiteren hat die Tochtergesellschaft Premiumverbund Bau GmbH mit Wirkung vom 31. Dezember 2019 20% an der VST Production s.r.o. samt ihrer Tochtergesellschaft (in Folge „Nitra") erworben. Nachdem die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG bereits im Besitz von 60% der Anteile an dieser Gesellschaft war, führte dieser Erwerb insgesamt zu einem Anteilsprozentsatz an der Nitra von 71%. Demzufolge wurde die Nitra-Gruppe zum 31. Dezember 2019 nicht mehr Equity-bewertet, sondern vollkonsolidiert.

4.2. Unternehmenserwerbe

Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Unternehmenserwerbe.

Durch die Unterzeichnung eines Stimmbindungsvertrages bei der bei Premiumverbund Bau GmbH verlor die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG den beherrschenden Einfluss auf diese Gesellschaft. Da ab 13. November 2020 nur noch ein maßgeblicher Einfluss vorherrscht, wird die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt at-equity bilanziert und als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen. Es wird auf die Erläuterung 2.4 Anteil an ad-equity bilanzierten Unternehmen verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende Unternehmenserwerbe durchgeführt:

Premiumverbund

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat sich mit Wirkung vom 1. Juli 2019 mit 51,12% an der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH und ihren Tochtergesellschaften (in der Folge „Premiumverbund“ oder „Premiumverbund-Gruppe“) beteiligt und dafür Finanzmittel aus der neu emittierten Unternehmensanleihe eingesetzt. Der Kaufpreis belief sich auf rund 3,1 Mio. Euro. Die operativen Ergebnisse sowie die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens waren demnach ab 1. Juli 2019 im Konzernabschluss der VST Group enthalten.

Mit der Beteiligung setzte die VST einen weiteren wichtigen Wachstumsschritt um. Mit Premiumverbund arbeitete die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG bereits seit Jahren sehr erfolgreich in Deutschland und Österreich zusammen. Premiumverbund errichtete bei allen Projekten die Rohbauten unter Verwendung des VST-Systems, und war in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Durch die Beteiligung will VST ihre Position in den Kernmärkten weiter ausbauen und gleichzeitig die Expansion in neue Märkte vorantreiben. Der Fokus liegt dabei auf europäischen Ländern mit einer wachsenden Bauwirtschaft, wie Großbritannien, Dänemark und Polen.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden aus der Premiumverbund stellten sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Juli 2019 wie folgt dar:

in TEUR	01.07.2019
Immaterielle Vermögenswerte	1.561
Sachanlagen	331
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	0
Finanzanlagen	5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33
Summe langfristige Vermögenswerte	**1.930**
Vorräte	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	9.360
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	24.953
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.081
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.046
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereich	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**38.440**
Anleihen	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	81
Langfristige Verpflichtungen und Rückstellungen	0
Latente Steuerschuld	532
Summe langfristige Schulden	**613**
Anleihen	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	260
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	11.891
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19.142
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	2.336
Steuerschulden	43
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	0
Summe kurzfristige Schulden	**33.672**
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	**6.085**
negativer Unterschiedsbetrag	-44
Minderheitenanteil	-2.974
Anschaffungskosten aus dem Erwerb des Geschäftsbetriebes	**3.067**

Aus dem Erwerb der Premiumverbund ergab sich ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 44, welcher in der Position Ergebnis aus der Erst-, Ent- und Übergangskonsolidierung enthalten ist.

Der Erwerb der Beteiligung erfolgte durch eine Kapitalerhöhung der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH unter Ausschluss der Bezugsrechte eines Altgesellschafters und dementsprechender Verwässerung der Anteile dieses Altgesellschafters und führte im Rahmen der Beteiligung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG zu

einer Erhöhung des Eigenkapitals der Gesellschaft von TEUR 3.067 und einem Anteilserwerb von 51,12%. Aus dem Erwerb der Premiumverbund ergab sich folgender tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss:

in TEUR	2020
Mit dem Geschäftsbetrieb erworbene liquide Mittel	1.046
Abfluss von liquiden Mittel (im Rahmen der Kapitalerhöhung unter Ausschluss der Altaktionäre)	-3.067
Tatsächlicher Mittelabfluss	**-2.021**

Nitra

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hielt im Geschäftsjahr 2019 eine Beteiligung in Höhe von 60% an der VST Production s.r.o. und Ihrer Tochtergesellschaft VST Property s.r.o. (in der Folge „Nitra“ oder „Nitra-Gruppe“), welche aufgrund von Einschränkung in den Stimmrechten aber als Equity-bewertete Unternehmen bilanziert wurden. Am 15. Dezember 2019 hat die Premiumverbund Bau GmbH 20% der Anteile an der VST Production s.r.o. erworben, was zu einem durchgerechneten Anteil an der Nitra von 71% im VST-Konzern führte. Gleichzeitig wurde der Stimmrechtsvertrag zwischen VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und VST Production s.r.o., der die Stimmrechte der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG eingeschränkt hatte, aufgehoben. Da die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG dadurch einen beherrschenden Einfluss auf die Nitra erlangte, wurde die Equity-Bewertung der Nitra mit 31. Dezember 2019 beendet und die VST Production s.r.o. inkl. ihrer konsolidierten 100%-igen Tochter VST Property s.r.o. mit diesem Stichtag vollkonsolidiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Nitra stellten sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 31. Dezember 2019 wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	963
Sachanlagen	12.574
Summe langfristige Vermögenswerte	**13.537**
Vorräte	1.493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	2.661
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	215
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**4.369**
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.070
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	406
Langfristige Verpflichtungen und Rückstellungen	192
Latente Steuerschuld	1.365
Summe langfristige Schulden	**4.033**
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	6.370
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.518
Summe kurzfristige Schulden	**7.888**
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	**5.985**
Firmenwert	5.576
Minderheitenanteil	-476
Anschaffungskosten aus dem Erwerb des Geschäftsbetrieb	**11.085**

Der Firmenwert wurde dem Segment „Verbundsysteme“ zugeordnet.

Im Zusammenhang mit der Aufwärtskonsolidierung der Nitra wurden TEUR 8.285 von den assoziierten Unternehmen umgegliedert. Aus dem Erwerb der Nitra ergab sich folgender tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss:

in TEUR	2019
Anschaffungskosten	-11.085
Mit dem Geschäftsbetrieb erworbene liquide Mittel	215
Umgliederung Anteile assoziierter Unternehmen	8.285
Tatsächlicher Mittelabfluss	**-2.585**

In den Konsolidierungskreis nicht einbezogene Konzernunternehmen

Es besteht eine 30% Beteiligung an der EYEMAXX Lifestyle Development 17 GmbH & Co. KG, eine 33,3% Beteiligung an der Lifestyle Realbesitz-Verwertungsgesellschaft mbH & CO KG und eine 25% Beteiligung an der „Asia Urban Development“. Da aufgrund vertraglicher Gestaltungen der maßgebliche Einfluss beschränkt ist, sind diese Gesellschaften als finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, ausgewiesen.

III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Allgemeine Angaben

1.1. Erstmalige Anwendung neuer IFRS-Rechnungslegungsstandards

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2020 erstmals angewendet:

Erstmals anwendbare/angewendete Standards und Interpretationen	Inkrafttreten 1)	EU Endorsement
Geänderte Standards und Interpretationen		
IFRS 16 – Covid-19 bezogene Mietkonzessionen	1. Juni 2020	Oktober 2020
IFRS 3 – Änderungen an IFRS 3 in Bezug auf Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Jänner 2020	April 2020
Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – Änderungen in Folge Reform der Referenzzinssätze	1. Jänner 2020	Januar 2020
Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – Änderungen zur Definition der Wesentlichkeit	1. Jänner 2020	November 2019
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS Standards	1. Jänner 2020	November 2019

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Die Auswirkungen der Erstanwendung der neuen und geänderten Standards und Interpretationen sind im folgenden Kapitel dargestellt. Aus der Erstanwendung von allen anderen Änderungen an Standards und neuen Interpretationen ergab sich keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IFRS 3: Definition eines Geschäftsbereichs
Im Oktober 2018 veröffentlichte das IASB Änderungen der Definition eines Geschäftsbetriebs in IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, die Unternehmen die Entscheidung, ob eine erworbene Gruppe von Aktivitäten und Vermögenswerten einen Geschäftsbetrieb darstellt, erleichtern soll. Die Änderungen stellen Folgendes klar: Präzisierung der Mindestanforderungen an einen Geschäftsbetrieb; Wegfall der Notwendigkeit zur Beurteilung der Fähigkeit eines Marktteilnehmers, fehlende Elemente zu ersetzen, um das Erworbene als Geschäftsbetrieb zu betreiben; Bereitstellung von Leitlinien, die Unternehmen bei der Beurteilung, ob der erworbene Geschäftsbetrieb substanziell ist, unterstützen sollen, engere Definitionen der erbrachten Leistungen und Einführung eines optionalen vereinfachenden Tests auf Konzentration des beizulegenden Zeitwerts in einem Vermögenswert. Neben den Änderungen wurden neue erläuternde Beispiele vorgelegt.

Da die Änderungen prospektiv auf Transaktionen oder andere Ereignisse anzuwenden sind, die am oder nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung der Änderungen stattfinden, werden sich für den Konzern zum Übergangszeitpunkt keine Auswirkungen ergeben.

Erstmalige, frühzeitige Anwendung von IFRS 16 Covid-19 bezogene Mietkonzessionen

Infolge der Covid-19-Pandemie wurden Mietzugeständnisse in unterschiedlicher Form (z.B. Zahlungsbefreiungen und Stundung von Leasingzahlungen) gewährt. Im Mai 2020 veröffentlichte der IASB die Änderungen an IFRS 16 im Zusammenhang mit Covid-19. Die Änderungen sehen eine optionale, befristete Covid-19-bezogene Erleichterung für Leasingnehmer vor. Dadurch ist es für Leasingnehmer unter bestimmten Bedingungen zulässig, auf die Beurteilung, ob ein Mietzugeständnis nach IFRS 16 eine Modifikation des Leasingverhältnisses darstellt, zu verzichten und das Mietzugeständnis stattdessen so abzubilden, als handle es sich nicht um eine Modifikation, sondern um variable Leasingzahlungen. Diese Erleichterung gilt nur für die Mietzugeständnisse, die als direkte Folge der Covid-19-Pandemie auftreten, und nur dann, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

Der Konzern hat die Änderungen frühzeitig (ab 01. Juli 2020) und den praktischen Behelf für qualifizierende Mietkonzessionen einheitlich angewandt.

Die übrigen neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards/Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der VST Group bzw. wird auch aus den zukünftig anzuwendenden Standards/Interpretationen keine wesentliche Auswirkung erwartet.

1.2. Bereits veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Standards und Interpretationen

Folgende, bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlichte, neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder vor dem 01. Jänner 2020 begannen, noch nicht zwingend anzuwenden und wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Die VST Group plant, diese Änderungen mit dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung erstmals anzuwenden.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen	Inkrafttreten 1)	EU Endorsement
Neue Standards und Interpretationen/Änderungen (EU Endorsement bereits erfolgt)		
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 in Folge Reform der Referenzzinssätze Phase 2	1. Jänner 2021	13. Jänner 2021
IFRS 4 – Versicherungsverträge - Verschiebung des Inkrafttretens von IFRS 9 für Versicherungsverträge	1. Jänner 2021	15. Dezember 2021
Neue Standards und Interpretationen/Änderungen (EU Endorsement noch offen)		
IFRS 17 – Versicherungsverträge	1. Jänner 2023	Offen
Änderungen an IAS 1 - Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Jänner 2023	Offen
Änderungen an IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbereichs	1. Jänner 2022	Offen
Änderungen an IAS 16 - Sachanlagen – Erlöse bevor beabsichtigter Nutzung	1. Jänner 2022	Offen
Änderungen an IAS 37 - Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1. Jänner 2022	Offen
Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 - Definition der Wesentlichkeit in Verbindung mit Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	1. Jänner 2023	Offen
Änderungen an IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und deren Abgrenzung von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	1. Jänner 2023	Offen
Änderungen an IFRS 16 – Covid-19 bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021	1. April 2021	Offen

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Aus der Erstanwendung von diesen Standards und neuen Interpretationen wird keine Auswirkung auf den Konzernabschluss erwartet.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Unternehmenszusammenschlüsse

Bei Unternehmenszusammenschlüssen gemäß IFRS kommt die Full-Goodwill-Methode nach IFRS 3 in Verbindung mit IAS 27 zur Anwendung. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Nebenkosten werden zum Zeitpunkt des Anfallens sofort aufwandswirksam erfasst.

Gemäß Standard IFRS 3 Business Combinations werden Firmenwerte aus Akquisitionen, sofern vorhanden, nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich einem Impairment-Test unterzogen und nur im Falle einer Wertminderung abgeschrieben. Die Regelung wird bei Voll- und at-equity-bilanzierten Unternehmen angewandt. Bei Ansatz eines Goodwills bei at-equity bilanzierten Unternehmen wird nicht der Goodwill jährlich, sondern der Ansatz der Beteiligung des bilanzierten Unternehmens im Konzernabschluss überprüft.

Konsolidierungsmethode

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden eliminiert. Sonstige einseitig ergebniswirksame Buchungen werden ergebniswirksam ausgebucht. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen sind eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Zudem werden Zwischengewinne mit at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe des Beteiligungsansatzes eliminiert.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, geleistete Anzahlungen und Rechnungsabgrenzungsposten aus Leistungsbeziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten oder Rückstellungen aufgerechnet.

Bewertung von Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen

Bei der Konsolidierung nach der Equity-Methode wird das anteilige Eigenkapital der Gesellschaft bewertet und unter dem Posten „Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen“ ausgewiesen. Der Anteil der VST Group ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Ergebnis aus Unternehmen, die nach at-equity bilanziert werden“ ausgewiesen. Wenn die Gründe für in der Vergangenheit vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen wegfallen, erfolgt eine Zuschreibung, jedoch höchstens bis zum Wert der ursprünglichen Anschaffungskosten.

Nicht beherrschender Anteil

Nicht der VST Group zurechenbare Anteile am Nettovermögen von Tochterunternehmen werden unter der Bezeichnung „Nicht beherrschender Anteil“ gesondert als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Anteile an Tochtergesellschaften in Form von stillen Beteiligungen werden ebenfalls als nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung

Die Konzernwährung ist Euro. Die Umrechnung der ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Die funktionale Währung der VST Polska sp. z o.o. ist der polnische Zloty, der Premium Formwork Ltd. das britische Pfund und der Premium Syscon A/S die dänische Krone. Die funktionale Währung aller anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist Euro.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

	Währung	2020	2019
Durchschnittskurs			
Dänische Krone	(DKK/EUR)	7,4615	7,4661
Britisches Pfund	(GBP/EUR)	0,8808	0,8778
Polnische Zloty	(PLN/EUR)	4,4103	4,3011
Stichtagskurs			
Dänische Krone	(DKK/EUR)	7,4515	7,4715
Britisches Pfund	(GBP/EUR)	0,9108	0,8508
Polnische Zloty	(PLN/EUR)	4,6188	4,2617

3. Bewertungsgrundlagen

Die Jahresabschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

Die einzelnen Konzerngesellschaften erfassen Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisengeld- bzw. Devisenbriefkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

In Bezug auf **immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**, mit Ausnahme von Gebäuden und Grundstücken, sind die historischen Anschaffungskosten Basis für die Bewertung. Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sofern selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert werden, wird die Nutzungsdauer dieser Vermögenswerte auf Basis der erwarteten Lebenszyklen der Produkte geschätzt und abgeschrieben.

	in Jahren
Firmenwert	Keine
Gewerbliche Schutzrechte und	Bis 15
ähnliche Rechte	5 – 15
Lizenzen	3 – 5
Software	5 – 20

In der Bilanz ausgewiesene **Firmenwerte** aus Unternehmenszusammenschlüssen werden mindestens einmal jährlich gesondert auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei Vorliegen von Ereignissen, die eine Wertbeeinträchtigung des Firmenwertes begründen, werden Wertminderungen vorgenommen.

Selbst entwickelte immaterielle Vermögenswerte, die aus der Entwicklung des Konzerns stammen, werden nur dann aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der geschaffene Vermögenswert ist identifizierbar (wie z.B. Software und neue Arbeitsverfahren).
- Es ist wahrscheinlich, dass der neue Vermögenswert künftig wirtschaftlichen Nutzen erbringen wird; die Entwicklungskosten können verlässlich ermittelt werden.
- Bei begonnenen Entwicklungsprojekten besteht die Absicht zur Fertigstellung der Entwicklung.
- Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten.
- Die technischen und finanziellen Ressourcen stehen ausreichend zur Verfügung, um die Entwicklung abschließen zu können.
- Es müssen sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung sichergestellt sein.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Fremdkapitalkosten werden gemäß IAS 23 für neue Anschaffungen bzw. neue Herstellung von Vermögenswerten aktiviert. Im Jahr 2020 wurden keine (Vorjahr: keine) zusätzlichen Fremdkapitalkosten aktiviert. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs werden nicht aktiviert. Die Abschreibung der anderen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Sachanlagen, mit Ausnahme von Immobilien, sind zu

Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten jeweils abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten linearen Abschreibungen bewertet, wobei folgende voraussichtlichen Nutzungsdauern angewandt wurden:

	in Jahren
Gebäude	30 – 50
Investitionen in fremde Gebäude, Geschäftsausstattung	3 – 25
Maschinen, EDV-Anlagen	3 - 15
Fahrzeuge	2 - 8

Aufgrund von IAS 23 Fremdkapitalkosten werden Fremdkapitalzinsen für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Vermögenswerte aktiviert. Im Jahr 2020 wurden keine (Vorjahr: keine) zusätzlichen Fremdkapitalkosten aktiviert.

Grundstücke und Gebäude umfassen hauptsächlich Fabriken, Verkaufslager und Büros und werden gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Als Grundlage für die Ermittlung der Zeitwerte dienen externe Gutachten, die grundsätzlich jährlich eingeholt werden. Führt eine Neubewertung zu einer Erhöhung des Buchwertes, wird die Wertsteigerung direkt in das Eigenkapital als Neubewertungsrücklage eingestellt; es sei denn, die Wertsteigerung machte eine in Vorjahren als Aufwand erfasste Abwertung rückgängig. In diesem Fall ist sie als Ertrag zu erfassen.

Die externen Gutachten werden in Abständen von maximal zwei Jahren durchgeführt. Die Neubewertung, bezogen auf den Bilanzstichtag, wird im Allgemeinen im vierten Quartal der Berichtsperiode durchgeführt.

Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Der Konzern erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen) nach einem einzigen Modell. Er erfasst Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und Nutzungsrechte für das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

Der Konzern erfasst **Nutzungsrechte** zum Bereitstellungsdatum (d.h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten adaptiert. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse wie folgt abgeschrieben:

	in Jahren
Lizenzen	3 - 5
Gebäude	1,1 - 13
Maschinen	3 - 15
Fahrzeuge	2 - 8

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt. Die Nutzungsrechte werden ebenfalls auf Wertminderung überprüft.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die **Leasingverbindlichkeiten** zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Variable Leasingzahlungen sind nicht enthalten. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass

der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu bewertet.

Kurzfristige Leasingverhältnisse (beispielsweise Baustellenausrüstung oder Büroausstattung), mit einer Laufzeit unter zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse mit einer Restlaufzeit von unter zwölf Monaten werden entsprechend der Ausnahmemöglichkeit nicht aktiviert, sondern linear als Aufwand gebucht. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Es bestehen im Konzern keine Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert.

Zumindest zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für einen **Wertminderungsbedarf** bei diesen Vermögenswerten gibt. Die Berechnung der erzielbaren Beträge wird auf Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher die Vermögenswerte gehören, durchgeführt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem Konzernzinssatz von 7,75% auf den Barwert abgezinst.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jedes Jahr Wertminderungstests durchgeführt. Dies gilt auch bei Anzeichen für eine Wertminderung. Im Falle, dass der geschätzte erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel generierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird vorrangig der Firmenwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit reduziert. Sollten die Buchwerte der Zahlungsmittel generierenden Einheiten weiterhin über dem geschätzten erzielbaren Betrag liegen, so werden diese auf die einzelnen Vermögenswerte aufgeteilt und wertberichtigt. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, es handelt sich um zum Neubewertungsbetrag bilanzierte Grundstücke und Gebäude, die keine Finanzinvestitionen sind. In diesem Fall wird der Wertminderungsaufwand als Wertminderung infolge einer Neubewertung behandelt. Bei anschließender Umkehrung einer Wertminderung wird der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag erhöht (Ausnahme Firmenwert). Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der bestimmt worden wäre, wenn für die Zahlungsmittel generierende Einheit in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Umkehrung des Wertminderungsaufwandes wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, der entsprechende Vermögenswert wird zu seinem Neubewertungsbetrag bilanziert, wobei die Umkehrung des Wertminderungsaufwandes als Werterhöhung infolge einer Neubewertung behandelt wird.

Finanzanlagen

Nach den Zuordnungskriterien des IFRS 9 Finanzinstrumente steht bei Finanzanlagen zunächst der Charakter des Finanzinstruments im Vordergrund, nachdem Fremd- und Eigenkapitalinstrumente sowie Derivate unterschiedlichen Bewertungskriterien unterliegen. Ein weiteres Kriterium ist das Geschäftsmodell, welches dem Finanzinstrument zugrunde liegt. Dabei ist zu definieren, ob eine Handelsabsicht besteht oder ob das Finanzinstrument bis zur Fälligkeit gehalten werden soll. Folgende Methoden des Ansatzes und der Folgebewertung werden in Abhängigkeit der Eigenschaften des Finanzinstruments angewendet: Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung, Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Gesamtergebnis und Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den Finanzanlagen sind zum 31. Dezember 2020 Beteiligungen ausgewiesen, die zum beizulegenden

Zeitwert bewertet werden.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind ausgegebene Darlehen dargestellt. Diese werden nach IFRS 9 Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sollte der Marktwert dem Nennwert nicht entsprechen, so erfolgt beim Erstansatz eine Anpassung des Buchwertes über das Finanzergebnis. Sonstige finanzielle Vermögenswerte unterliegen gemäß dem neuen IFRS 9 erweiterten Wertminderungsbestimmungen, nach welchen neben den aktuellen nun auch zukunftsorientierte Informationen über Kreditverluste in den Ansatz und die Bewertung miteinzubeziehen sind. Bei Darlehensforderungen gelten die allgemeinen Wertminderungsbestimmungen, wonach ein erwarteter Ausfall zunächst über die nächsten 12 Monate zu berechnen ist. Bei erheblicher Verschlechterung der Kreditwürdigkeit des Schuldners ist ein erwarteter Ausfall über die gesamte Laufzeit des Finanzinstruments zu ermitteln. Für den Bestand der Darlehensforderungen und sonstigen langfristigen Forderungen am Bilanzstichtag wurde kein Wertminderungsbedarf erfasst, da aufgrund der Einzelbewertung auf Basis der nächsten 12 Monate kein Ausfall zu erwarten ist.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren erzielbaren Nettoverkaufspreis am Bilanzstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden grundsätzlich nach den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sollte der Marktwert dem Nennwert nicht entsprechen, so erfolgt beim Erstansatz eine Anpassung des Buchwertes über das Finanzergebnis.

Die Anpassung von Lieferforderungen um erwartete Ausfälle über die Gesamtlaufzeit dieser Finanzinstrumente erfolgte unter Anwendung einer Wertminderungsmatrix, in welcher die erwarteten Ausfälle in Abhängigkeit von Überfälligkeiten mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ökonomischer Szenarien gewichtet wurden. Tritt die Insolvenz des Schuldners ein, so ist die Forderung bis zur geschätzten Konkursquote auszubuchen. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am tatsächlichen Ausfallsrisiko. Die Bewertung sonstiger Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen des IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden vorliegen, zeitraumbezogen bilanziert. Nach dieser Methode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlages unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird in der Regel im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt. Nachträge werden dann angesetzt, wenn sie vom Kunden wahrscheinlich akzeptiert und verlässlich bewertet werden können. Sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden Auftragserlöse nur in Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort zur Gänze erfasst. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die bereits erfolgten Teilabrechnungen

abgesetzt. Ein allenfalls sich ergebender passivischer Unterschiedsbetrag und die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden unter der Position Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten dargestellt. Diese entsprechen grundsätzlich dem Finanzmittelbestand in der Konzern-Kapitalflussrechnung. Sollte ein Guthaben bei Kreditinstituten zweckgebunden sein (restricted), oder der Zeitraum der Veranlagung länger als drei Monate sein, so werden diese Bestände aus dem Finanzmittelbestand herausgerechnet und in einer separaten Position in der Konzern-Kapitalflussrechnung gezeigt.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Konzern klassifiziert langfristige Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte langfristige Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und im Abschluss separat dargestellt. Veräußerungskosten sind die zusätzlich anfallenden Kosten, die direkt der Veräußerung eines Vermögenswerts (einer Veräußerungsgruppe) zuzurechnen sind, mit Ausnahme der Finanzierungskosten und des Ertragsteueraufwands. Die Kriterien, damit ein Vermögenswert oder eine Veräußerungsgruppe als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, gelten nur dann als erfüllt, wenn die Veräußerung höchst wahrscheinlich und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar ist. Aus den für die Durchführung der Veräußerung erforderlichen Maßnahmen sollte hervorgehen, dass es unwahrscheinlich ist, dass wesentliche Änderungen an der Veräußerung vorgenommen werden oder dass die Entscheidung für die Veräußerung rückgängig gemacht wird. Das Management muss beschlossen haben, die geplante Veräußerung durchzuführen, und es muss zu erwarten sein, dass sie innerhalb von einem Jahr ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung erfolgen wird.

Eine Veräußerungsgruppe wird als aufgegebener Geschäftsbereich eingestuft, wenn sie ein Bestandteil eines Unternehmens ist, der entweder bereits veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird und einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, ein Teil eines einzelnen abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder bei dem es sich um ein Tochterunternehmen handelt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Aufgegebene Geschäftsbereiche sind nicht im Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in einem gesonderten Posten als Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

Der aufgegebene Geschäftsbereich im Konzern betrifft Vermögenswerte und Schulden aus Generalunternehmer-Aufträgen, da dieser Geschäftsbereich in dieser Form im Jahr 2014 aufgegeben wurde. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, wie auch um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstige Verbindlichkeiten. Die Bewertung der einzelnen Positionen erfolgt entsprechend der Kategorie der Position (bspw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).

Unternehmensanleihe und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Unternehmensanleihen wie auch sonstige finanzielle Verbindlichkeiten wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages abzüglich der Transaktionskosten erfasst. Ein Agio, Disagio oder sonstiger Unterschied zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devi-

senmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen leistungsorientierte Abfertigungsverpflichtungen aus gesetzlichen Verpflichtungen in der Slowakei und in Österreich. Dienstnehmer in der Slowakei erwerben mit Dauer des Dienstverhältnisses einen Abfertigungsanspruch, der einem Monatsbruttobezug entspricht und der bei Pensionierung fällig wird. Scheidet der Dienstnehmer durch Kündigung aus dem Unternehmen aus, verliert er sämtliche Abfertigungsansprüche. Dem System „Abfertigung Alt" in Österreich unterliegende Dienstnehmer erwerben mit Dauer des Dienstverhältnisses einen stufenweise steigenden Abfertigungsanspruch, der bei Dienstgeberkündigung bzw. Pensionierung fällig wird. Scheidet der Dienstnehmer durch eigene Kündigung aus dem Unternehmen aus, verliert er sämtliche Abfertigungsansprüche. Das System „Abfertigung Alt" entspricht einer leistungsorientierten Pensionszusage. Zum 31. Dezember 2020 gab es keine Mitarbeiter, die dem System „Abfertigung Alt" zuzurechnen sind.

Die Rückstellungen für die leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen werden nach dem „Anwartschaftsbarwertverfahren" (Projected-Unit-Credit-Methode) errechnet. Bei der Bewertung von Abfertigungsverpflichtungen finden zukünftige Gehaltssteigerungen und Steigerungen leistungsorientierter Zusagen Berücksichtigung. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellungen wird von Versicherungsmathematikern durchgeführt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Österreichische Dienstnehmer, die nach dem 01. Jänner 2003 eingetreten sind, unterliegen dem beitragsorientierten System „Abfertigung Neu", welches das Unternehmen zu periodischen Zahlungen in Höhe von 1,53% der Bruttolohnsumme des jeweiligen Dienstnehmers in ausgelagerte Vorsorgekassen verpflichtet. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verpflichtungen aus beitragsorientierten Pensionsplänen. Der Gesamtaufwand aus diesem Titel beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 18).

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Steuerbetrag umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer („tatsächliche Steuern") und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten. Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im Konzernabschluss und für die bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerte. Im Weiteren wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten.

Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurde in Österreich ein Steuersatz von 25% (Vorjahr: 25%), in Deutschland 15,825% (Vorjahr: 15,825%), in der Slowakei 22% (Vorjahr: 22%), in Großbritannien von 20% und Dänemark von 22% zugrunde gelegt. Latente Steueransprüche und -schulden werden auf Gesellschaftsebene saldiert ausgewiesen.

Sofern latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen, werden diese saldiert ausgewiesen.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsätze aus Lieferungen und Leistungen werden nach den Vorschriften des IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden realisiert. Nach Ermittlung des Transaktionspreises und dessen Aufteilung auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen wird in weiterer Folge der Zeitpunkt der Leistung bestimmt, um den Umsatz realisieren zu können. Gemäß IFRS 15 ist die Erlösrealisierung zeitraumbezogen zu realisieren, wenn die erbrachte Leistung zu einem Vermögenswert ohne alternative Nutzung führt und ein durchsetzbares Recht auf Zahlung für bis dato ausgeführte Leistungen besteht. Umsätze aus Transporten, die bei bestimmten Verträgen als eigene Leistungsverpflichtung anzusehen sind, werden zeitpunktbezogen realisiert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Die gesamte Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Aufwände und Erträge aus Finanzinvestitionen, Finanzierungsaufwand

Der Finanzierungsaufwand und die Aufwendungen aus Finanzinvestitionen umfassen die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen angefallenen Zinsen, zinsähnliche Aufwendungen, mit der Finanzierung zusammenhängende Währungskursgewinne/-verluste sowie Verluste aus der Bewertung bzw. Veräußerung von derivativen Finanzinstrumenten. Die Erträge aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge.

Die Zinsen werden auf Basis des Zeitablaufes nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt. Die Realisierung der Dividenden erfolgt zum Zeitpunkt des Beschlusses der Dividendenausschüttung.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Die Nettogeldflüsse (Cashflows) werden nach den Bereichen der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Saldo der Nettogeldflüsse zeigt die Veränderung des Fonds der liquiden Mittel zum Ende des Geschäftsjahres.

Im Kapitalfluss aus dem Ergebnis wird der Jahresüberschuss/-fehlbetrag um nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge, um die Veränderung langfristiger Rückstellungen sowie um das Ergebnis aus den Anlageverkäufen bereinigt. Die Zinserträge enthalten keine aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten zugeflossenen Erträge. Gemäß IAS 7.43 sind nicht zahlungswirksame Transaktionen nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung. Aus diesem Grund wurden aus der Kapitalflussrechnung wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen eliminiert. Ausgehend vom Kapitalfluss aus dem Ergebnis wird der **Nettokapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit** um die Veränderung der Mittelbindung im Working Capital bereinigt. Die Währungsdifferenzen sowie die bezahlten und erhaltenen Steuern werden im Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit gezeigt.

Im **Nettokapitalfluss aus der Investitionstätigkeit** sind Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, in Sach- und Finanzanlagen sowie in finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Im **Nettokapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit** werden sämtliche Zu- und Abflüsse im Rahmen der Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung erfasst. Eventuelle Gewinnausschüttungen sind in der Kapitalflussrechnung aus der Finanzierungstätigkeit ersichtlich.

Der Fonds der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von

maximal drei Monaten.

Wertminderungstest und Wertaufholung

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen und somit auf deren Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden, sofern in Betrieb genommen (geförderte Entwicklungsprojekte), jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwertes eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen. Ein Wertminderungstest wird bei Vorliegen eines Firmenwertes jährlich vorgenommen oder sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft.

Um diese Wertminderungstests vornehmen zu können, wurde die VST Group in zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde der Technologietransfer wie auch Werksanlagenverkauf, die Lieferung und Produktion von VST-Elementen, Rohbau-Bauvorhaben als auch Generalunternehmer-Bauvorhaben und Engineering wie auch Vertriebsrechte nach Ländern identifiziert. Die Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt auf Basis der erwarteten Zahlungsströme, die mit durchschnittlichen Kapitalkosten abgezinst werden.

Segmentberichterstattung

Die VST Group ist führend im Bereich Entwicklung und Einsatz vorgefertigter Schalungselemente für Hochbaukonstruktionen. Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen den „Verbundsystemen“, der „Bautätigkeit“ und der „Werksanlagen“ als auch dem Segment „Holding & Sonstiges“ unterschieden wird.

Das Segment „Verbundschalungssystem“ (genannt: Verbundsysteme) ist nicht nur eine patentierte Lösung für den Hochbau, sondern deckt darüber hinaus das komplette Leistungsspektrum von Engineering, Produktion und Auslieferung ab.

Das Segment „Bautätigkeit“ ist auf die Umsetzung von Bauvorhaben fokussiert, wobei Generalunternehmerverträge ausschließlich über die PREMIUM-VERBUND-TECHNIK Bau GmbH abgewickelt werden. Rohbauten, bei denen die Schwerpunkte auf der Montage und Betonierarbeiten liegen, werden auch von anderen VST-Gruppenmitgliedern realisiert.

Das Segment „Technologietransfer und Werksanlagenverkauf“ (genannt: Werksanlagen) umfasst die Lizenzvergabe, Trainings in den Bereichen der Produktion, des Engineerings und der Montage des Verbundschalungssystems in Österreich und dem Land des Kunden, sowie die Lieferung mit der dazugehörigen Chefmontage des gesamten Maschinenparks.

Das Segment „Holding und sonstige Geschäfte“ wird gesondert überwacht, wobei hier Beteiligungsergebnisse abgebildet werden.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Betriebsergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

IV. Ermessensausübungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich die unten angeführten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

Bei Anwendung der Bilanzierungsmethoden der Gesellschaft hat die Geschäftsführung Schätzungen vorgenommen. Im Weiteren hat die Geschäftsführung zum Bilanzstichtag wichtige zukunftsbezogene Annahmen getroffen und wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Bilanzstichtag identifiziert, die mit dem Risiko einer wesentlichen Änderung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im nächsten Geschäftsjahr behaftet sind:

1. Versicherungsmathematische Annahmen zur Rückstellungsberechnung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Untenstehend werden die Personalrückstellungen dargestellt, falls sich folgende Parameter ändern:

	in TEUR	Änderung in %
Stand per 31. Dezember 2020	196	
Abzinsungssatz +0,25%	190	-3,14%
Abzinsungssatz -0,25%	203	3,30%
Gehaltstrend +0,25%	202	3,20%
Gehaltstrend -0,25%	190	-3,06%
Fluktuation bis zum 25. Dienstjahr +0,5%	187	-4,58%

2. Latente Steuern

Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der latenten Steuern überprüft die Geschäftsführung, ob es wahrscheinlich ist, dass alle aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die Gesellschaft verfügt über steuerliche Verlustvorträge und weist in der Bilanz aktivierte latente Steuern aus, die aus der Aktivierung dieser Verlustvorträge resultieren. Die endgültige Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern ist davon abhängig, ob in jenen Perioden steuerpflichtiges Einkommen erzielt wird, in denen die temporären Differenzen abzugsfähig werden. Für den Fall, dass die Gesellschaft kein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen erzielt, können aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen nicht verwertet werden.

Folgend wird die Veränderung des aktivierten Verlustvortrages dargestellt, falls sich das steuerpflichtige Einkommen ändert:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Aktivierter Verlustvortrag zum Stichtag	1.311	1.274
Veränderung bei Reduktion des steuerpflichtigen Ergebnisses um 10 %		
im Geschäftssegment Verbundsysteme	0	-5
im Geschäftssegment Bautätigkeit	-23	0
im Geschäftssegment Werksanlagen	-45	-45
im Geschäftssegment Holding und Sonstiges	-63	-65
Veränderung des aktivierten Verlustvortrages (-10 %)	**-131**	**-115**
Veränderung bei Besserung des steuerpflichtigen Ergebnisses um 10 %		
im Geschäftssegment Verbundsysteme	0	5
im Geschäftssegment Bautätigkeit	23	0
im Geschäftssegment Werksanlagen	45	45
im Geschäftssegment Holding und Sonstiges	63	65
Veränderung des aktivierten Verlustvortrages (+ 10 %)	**131**	**115**

3. Die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, sofern rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen. Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis einer bestmöglichen Schätzung berechnet.

4. Vertragsvermögenswerte

Die Beurteilung von nach der POC-Methode bewerteten Kundenaufträgen bis zum Projektabschluss, insbesondere hinsichtlich der Bilanzierung von Nachträgen, die Höhe der gem. POC-Methode abzugrenzenden Auftragserlöse und die Einschätzung des voraussichtlichen Auftragsergebnisses basiert auf Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der betreffenden Aufträge. Änderungen dieser Einschätzungen, insbesondere hinsichtlich des Fertigstellungsgrades, des voraussichtlichen Auftragsergebnisses sowie der tatsächlich akzeptierten Nachträge, können erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

5. Wertminderung

Werthaltigkeitsprüfungen von Firmenwerten, sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen basieren grundsätzlich auf geschätzten zukünftigen Netto-Zahlungsströmen, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Faktoren wie geringere Umsatzerlöse oder gestiegene Aufwendungen und daraus resultierende geringere Nettozahlungsströme sowie Änderungen der anzuwendenden Abzinsungsfaktoren können zu einer Abschreibung infolge Wertminderung, oder soweit zulässig, zu einer Zuschreibung infolge Wertaufholung führen. Die Firmenwerte wurden entsprechend der aktuellen Lage geprüft und neu bewertet, weshalb das Management davon ausgeht, dass kein weiterer Effekt aus diesen Bewertungen angesetzt werden muss.

in TEUR	Firmenwerte 2020	Fair-Value Hierarchie	Angewandte Methode	Annahmen Businessplan	Diskontierungssatz nach Steuern %	Stichtag
Firmenwert Nitra-Gruppe	5.576	3	Value in use	Umsatz p.a.-2,4% - 8,3%	9,13%	31.12.
Firmenwert Premiumverbund Bau GmbH	3.246	3	Value in use	Umsatz p.a.-25% - 63,59%	8,70%	31.12.

6. Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen – der Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option ausüben wird, oder die Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option nicht ausüben wird.

Der Konzern hat mehrere Leasingverhältnisse abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Er trifft bei der Beurteilung, ob hinreichend Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingver-

hältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, Ermessensentscheidungen. Das heißt, er zieht alle relevanten Faktoren in Betracht, die für ihn einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt der Konzern die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, die innerhalb seiner Kontrolle liegen und sich darauf auswirken, ob er die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausüben wird oder nicht.

Die Verlängerungszeiträume bei Leasingverträgen für Immobilien sind nicht in der Leasinglaufzeit berücksichtigt, da nicht hinreichend sicher ist, ob die Verlängerungsoptionen ausgeübt werden. Die Zeiträume, die sich aus einer Kündigungsoption ergeben, werden nur dann in die Laufzeit einbezogen, wenn hinreichend sicher ist, dass die Option nicht ausgeübt wird.

7. Auswirkungen der Covid-19 Krise auf Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Der globale Ausbruch von Covid-19 brachte im Jahr 2020 Maßnahmen zur Eindämmung, wie Ausgangssperren und Ladenschließungen mit sich. Diese Gesundheitskrise hat Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft. Bedingt durch diese Rahmenbedingungen und die temporären Schließungen in Folge von weltweiten Lockdowns kam es zu einem Schrumpfen der Wirtschaft in Österreich von 6,6%.

Sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt werden konnten, werden zur Abfederung der negativen Effekte aus Covid-19 staatliche Förderungen in Anspruch genommen (im Wesentlichen Fixkostenzuschuss und Kurzarbeit).

Aus der Covid-19-Krise ergeben sich Auswirkungen auf den Konzernabschluss nach IFRS, insbesondere auf Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen in den folgenden Bereichen

Wertminderung von Vermögenswerten: Trotz Rückgang der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten die Wertminderungstests zu keinem Abwertungsbedarf, da davon auszugehen ist, dass sich insbesondere die Bauwirtschaft , welche besser als viele andere Branchen durch die Krise gekommen ist, rasch wieder erholen wird.

Forderungsbewertung: Die Entwicklung der Forderungsaußenstände unterliegt infolge der negativen wirtschaftlichen Entwicklung einer engen Überwachung. Aufgrund der hohen Absicherung durch die bestehende Kreditversicherung wurde keine Notwendigkeit zur Anpassung der bestehenden Wertberichtigungssystematik identifiziert.

IFRS 16 Annahmen: Teilweise wurden Mietkonzessionen in Zusammenhang mit den aus der Covid-19 Krise entstandenen wirtschaftlichen Belastungen gewährt. Soweit es sich bei diesem Mietkonzessionen um Änderungen von Leasingverträgen handelt und die Voraussetzungen der „Änderung an IFRS 16“ erfüllt wurden, wurden diese Mietkonzessionen nicht als Vertragsmodifikation behandelt und ergebniswirksam vereinnahmt. In Folge der geänderten Rahmenbedingungen wurde weiters evaluiert, inwieweit Änderungen in den Annahmen über die Ausübung von Kündigungs- bzw. Verlängerungsoptionen erforderlich wurden.

Ansatz aktiver latenter Steuern: Aufgrund der Annahme, dass die Behinderungen durch die Covid-19-Krise in der Bauwirtschaft nicht von Dauer sein werden, wurden die Budgets zwar leicht adaptiert, der Konzern geht aber von einer Erholung aus. Aus diesem Grunde wird von zu erwartenden positiven Ergebnissen ausgegangen weswegen von der Werthaltigkeit der latenten Steuern ausgegangen wird.

V. Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund des Erwerbs der Premiumverbund-Gruppe zum 01. Juli 2019 enthält die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung von 2019 das Ergebnis dieser Gruppe für ein halbes Jahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung der zum 31. Dezember 2019 erworbenen Nitra-Gruppe ist im Geschäftsjahr 2019 nicht enthalten. Aufgrund der Übergangskonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH mit 13. November 2020 ist die Gewinn- und Verlustrechnung dieser Gesellschaft für den Zeitraum 01. Jänner 2020 bis 13. November 2020 im Geschäftsjahr 2020 enthalten. Der Vergleich des laufenden Geschäftsjahres mit den Vorjahreszahlen ist daher nur eingeschränkt möglich.

1.1. Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 58.557 haben sich gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 41.893 erhöht. Diese setzen sich zusammen aus Erlösen in Deutschland in Höhe von TEUR 36.895 (Vorjahr: TEUR 22.824), Österreich in Höhe von TEUR 16.290 (Vorjahr: TEUR 18.827), Schweden in Höhe von TEUR 2.211 (Vorjahr: TEUR 0), Dänemark in Höhe vonTEUR 2.173 (Vorjahr: TEUR 0), Slowakei in Höhe von TEUR 987 (Vorjahr: TEUR 101), sowie sonstigen Ländern in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 141).

1.2. Bestandsveränderung

in TEUR	2020	2019
Bestandsveränderung Vorräte	5.670	249
Summe	**5.670**	**249**

Die Veränderung der Bestandsveränderung ist nicht vergleichbar, da im Geschäftsjahr 2019 die Premiumverbund-Gruppe erst seit dem 01. Juli 2019 in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten war. Die Premiumverbund Bau GmbH ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr 2020 nur von 01. Januar 2020 bis 13. November 2020 enthalten. Der Anstieg der Bestandsveränderung ist Großteils der Premiumverbund Bau GmbH zuzuordnen, da die Projekte zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung am 13. November 2020 noch nicht abgerechnet waren.

Eine Entwicklung der Fertigungsaufträge ist in 2.9. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen dargestellt.

1.3. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von insgesamt TEUR 672 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen den Umbau einer Produktionshalle der VST Production s.r.o. in Höhe von TEUR 57, selbsterstellte Software zur Pro-

duktionsplanung in Höhe von TEUR 530 und die Entwicklung von neuen Decken- und Fenstersystemen in Höhe von TEUR 85.

1.4. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2020	2019
Erlöse aus Förderungen, Prämien und Zuschüssen	263	102
Erlöse aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	216	0
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	115	0
Erträge aus der Anpassung von Leasingverträgen und Mieten	49	0
Übrige betriebliche Erträge	39	117
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	604
Erlöse aus der Verjährung von Verbindlichkeiten	0	90
Erlöse aus Schadenersatz-/ Versicherungsleistungen	0	13
Summe	**682**	**926**

Zur Bewältigung der Covid-19-Krise wurden Zuschüsse der öffentlichen Hand in Form der Fixkostenzuschüsse in Anspruch genommen. Des Weiteren gibt es Förderungen vom Arbeitsmarktservice. Die Zuschüsse zu Lohnkosten werden im Personalaufwand ausgewiesen. Die Erlöse aus Förderungen, Prämien und Zuschüsse im Geschäftsjahr 2019 resultierten aus Förderungen im Bereich der Forschung.

Der Ertrag aus der Anpassung von Leasingverträgen resultiert zu TEUR 20 aus der Modifikation der Leasingverträge mit zeitlicher Reduzierung und Anpassung der Zinssätze.

1.5. Materialaufwand und bezogene Leistungen

in TEUR	2020	2019
Materialaufwand	14.820	6.759
Bezogene Leistungen	37.782	25.754
Summe	**52.602**	**32.513**

Der Anstieg der Kosten für bezogene Leistungen resultiert aus der Übernahme der Premiumverbund-Gruppe. Da dieser Teilkonzern nur für sechs Monate in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2019 enthalten ist, sind die Zahlen nur eingeschränkt vergleichbar.

1.6. Personalaufwand

in TEUR	2020	2019
Löhne	1.984	98
Gehälter	4.444	3.460
Aufwendungen für Abfertigung und Altersvorsorge	174	156
Aufwendungen für Sozialabgaben	1.571	822
Covid-19 Förderungen	-454	0
Summe	**7.719**	**4.536**

Der Anstieg der Personalkosten resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Mitarbeiteranzahl durch die Übernahme der Premiumverbund-Gruppe als auch der Nitra-Gruppe. Aufgrund der Covid-19-Krise wurde in zwei österreichischen Gesellschaften im März 2020 Kurzarbeit angemeldet. Insgesamt wurden daraus Zuschüsse in Höhe von TEUR 454 vereinnahmt. Per 31. Dezember 2020 ist noch ein Teil der Mitarbeiter der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in Kurzarbeit.

in TEUR	2020	2019
Dienstzeitaufwendungen	10	26
Sonstiger Aufwendungen für Abfertigungen und Altersvorsorge	132	91
Zinsaufwand	2	5
Beiträge zur Mitarbeitervorsorgekasse	30	34
Summe	**174**	**156**

1.7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2020	2019
Miet- und Leasingaufwand	2.651	1.633
Rechts- und Beratungskosten	322	543
Reiseaufwand	134	220
Versicherungsaufwand	484	255
Instandhaltung	709	379
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsabschreibungen	299	25
Aufwendungen für den Abschlussprüfer	43	40
Sonstige Fremdleistungen	320	227
Kommunikation	43	36
Werbeaufwand	187	202
Gebühren und Abgaben	152	97
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	202	0
Betriebsbedingte Schadensfälle	42	3.717
Vertragsstrafe	0	750
Dotierung von Drohverlustrückstellungen	0	51
Übriger Aufwand	841	1.380
Summe	**6.429**	**9.555**

Die Position Miet- und Leasingaufwand beinhaltet Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, die nicht zur Erfassung eines Nutzungsrechts führen. Die Mietaufwendungen stammen im Wesentlichen aus der Premiumverbund Bau GmbH, da in dieser Gesellschaft viele Mietverträge enthalten waren, die die Vorschriften des IFRS 16 Leasingverhältnisse nicht erfüllen. Aufgrund der Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH ist diese Gesellschaft nur bis zum 13. November 2020 in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten; im Geschäftsjahr 2019 war sie von 01. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019 enthalten, daher sind die Werte nur eingeschränkt vergleichbar.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Anteil von 65% eines Gebäudes samt Grundanteil, welches in der VST Production s.r.o. enthalten war, veräußert, wobei ein Verlust von TEUR 202 erzielt wurde, gleichzeitig wurde ein Betrag von TEUR 101 von der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage umgegliedert. Der verbleibende 35% Anteil an der Immobilie in Höhe von TEUR 1.999 steht zur Veräußerung und wurde daher als zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert dargestellt.

Die Veränderung aller anderen Positionen ist auf den Erwerb der Premiumverbund-Gruppe und der Nitra-Gruppe zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2019 resultierten die Schadensfälle in Höhe von TEUR 3.717 zur Gänze aus Projekten in Deutschland.

Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Vertragsstrafen. Von den im Geschäftsjahr 2019 ausgewiesenen Vertragsstrafen wurden TEUR 540 von dem damals assoziierten Unternehmen VST Production s.r.o. verrechnet.

1.8. Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen

in TEUR	2020	2019
Gewinn aus der Übergangskonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH	3.246	0
Ergebnisanteil aus Premiumverbund Bau GmbH	-3.035	0
Ergebnisanteil aus VST Production s.r.o.	0	-259
Summe	**211**	**-259**

Nähere Erläuterungen zum Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen siehe „2.4 Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen".

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 betrifft das anteilige Ergebnis der Premiumverbund Bau GmbH für den Zeitraum 14. November bis 31.Dezember 2020. Aufgrund einer Abtretung von Stimmrechten an der Premiumverbund Bau GmbH per 13. November 2020 stellt die Gesellschaft seit diesem Zeitpunkt ein assoziiertes Unternehmen dar und wird at-equity bewertet. Der Effekt aus der Übergangskonsolidierung ist im Ergebnis aus der Erst-, Ent- und Übergangskonsolidierung enthalten.

Im Dezember 2019 hatte die Premiumverbund Bau GmbH einen Anteil von 20% an der VST Production s.r.o. erworben. Gleichzeitig wurde der Stimmrechtsvertrag zwischen VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und VST Production s.r.o., der die Stimmrechte der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG eingeschränkt hatte, aufgehoben. Da die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG dadurch einen beherrschenden Einfluss auf die Nitra-Gruppe erlangte, wurde die Equity-Bewertung der Nitra-Gruppe mit 31. Dezember 2019 beendet und die Gesellschaften mit diesem Stichtag vollkonsolidiert („Aufwärtskonsolidierung"). Das anteilige at-equity-Ergebnis der Nitra-Gruppe des Geschäftsjahres 2019 ist im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen enthalten. Aus der Aufwärtskonsolidierung entstand kein Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2019 der Anteil von 33,3% an der VST Benelux B.V. zum Buchwert von EUR 1 verkauft.

1.9. Ergebnisse aus der Erst-, Ent- und Übergangskonsolidierung

in TEUR	2020	2019
Gewinn aus dem Verkauf der PV Construction GmbH	337	0
Gewinn aus dem Verkauf der VST Engineering GmbH	731	0
Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Premiumverbund	0	44
Summe	**1.068**	**44**

Ergänzend zum Gesellschaftsvertrag der Premiumverbund Bau GmbH haben die Gesellschafter am 13. November 2020 einen Stimmbindungsvertrag unterzeichnet. Dieser Vertrag umfasst einen Katalog an zustimmungspflichtigen Maßnahmen, welche ohne schriftliche Zustimmung der Annika Hämmerle GmbH nicht gefällt werden können. Da die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG den beherrschenden Einfluss auf dieses Unternehmen dadurch verliert, wurde die Premiumverbund Bau GmbH mit 13. November 2020 entkonsolidiert und wird seither als assoziiertes Unternehmen at-equity bewertet. Aus der Übergangskonsolidierung ergab sich ein Gewinn von TEUR 3.246.
Im Februar 2020 wurde die VST Engineering GmbH mit einem Erlös in Höhe von TEUR 790 verkauft. Dabei kam es zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 731 so-

wie zu einer erfolgsneutralen Veränderung im Eigenkapital in Höhe von TEUR 95. Im Juni 2020 wurde die PV Construction GmbH verkauft. Dabei wurde ein Erlös von TEUR 500 bzw. ein Ertrag von TEUR 337 erzielt.

Durch die Erstkonsolidierung der Premiumverbund-Gruppe im Geschäftsjahr 2019 ergab sich ein negativer Unterschiedsbetrag von TEUR 44.

1.10. Finanzerfolg

in TEUR	2020	2019
Dividendenertrag und Gewinnzuweisungen	20	2.016
Zinsertrag	100	361
Bewertung von sonstigen Finanzanlagen	57	1.814
Ertrag aus dem Verkauf von Finanzanlagen	24	481
Finanzielle Erträge	201	4.672
Abschreibung Beteiligungsunternehmen und Verlustzuweisungen	-136	-2.666
Zinsaufwand	-1.958	-1.610
Verzinsung von Leasingverbindlichkeiten	-86	-120
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-42	0
Finanzielle Aufwendungen	**-2.222**	**-4.396**
Finanzergebnis	**-2.021**	**276**

Die Bewertung von sonstigen Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2020 resultiert zu TEUR 57 aus der Bewertung der EYEMAXX Lifestyle Development 17 GmbH & Co. KG. Für diese Gesellschaft liegt eine Put-Option zum Verkauf der Gesellschaft zum Preis von TEUR 1.250 vor. Die Put-Option kann vom Verkäufer im Zeitraum von 01. März 2023 bis 31. August 2023 durch schriftliche Erklärung ausgeübt werden. Die Gesellschaft wurde daher mit dem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Wert der Option angesetzt.

Der Beteiligungsertrag im Geschäftsjahr 2020 resultiert aus einer Dividende der EYEMAXX Lifestyle Development 17 GmbH & Co. KG. In 2019 betraf es eine Gewinnzuweisung der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft. Aufgrund des Verkaufs des in dieser Gesellschaft enthaltenen Geschäfts war in 2019 die Ausschüttung möglich. Nachfolgend wurde eine ausschüttungsbedingte Abschreibung der Beteiligung auf EUR 0 durchgeführt, was zu einer Abschreibung der Beteiligung in Höhe von TEUR 2.666 führte. Da es bei dieser Gesellschaft zu einer Verlustzuweisung in Höhe von TEUR 136 im Geschäftsjahr 2020 kam, wurde diese als Verbindlichkeit gegenüber nahestehenden Unternehmen eingestellt und der Aufwand ist im sonstigen Finanzaufwand enthalten.

Die Bewertung von sonstigen Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2019 resultiert zu TEUR 146 aus der Bewertung der Eyemaxx Alfred-Döblin-Allee GmbH und zu TEUR 1.668 aus der Bewertung der TC Real Estate development Immobilien GmbH.

Der Ertrag aus dem Verkauf von Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2020 resultiert aus dem Verkauf der TC Real Estate development Immobilien GmbH mit einem Erlös von TEUR 1.750 und einem Ertrag von TEUR 8 sowie einer sonstigen Beteiligung. 2019 resultierte der Ertrag aus dem Verkauf von Anteilen in Höhe von 2,5% an der TC Real Estate development Immobilien GmbH mit einem Erlös von TEUR 500 und Buchwertabgang in Höhe von TEUR 19. Mit dem Erwerber der Anteile, einem nahestehenden Unternehmen, wurde vereinbart, dass die verkauften Anteile bis auf weiteres treuhändig von der VST Group gehalten werden. Gemäß Vereinbarung waren diese an den Erwerber abzutreten, sobald der Erwerber dies forderte. Da der

Erwerber am 27. Oktober 2020 eine Abtretung gefordert hat, sind diese Anteile nicht mehr vorhanden.

Im Zinsaufwand enthalten sind nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinsaufwendungen der Unternehmensanleihe 2019/2024 in Höhe von TEUR 1.179 (Vorjahr: TEUR 1.028 der Unternehmensanleihen 2019/2024 und 2013/2019). Die Verzinsung der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) betrug TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 69).

1.11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

in TEUR	2020	2019
Laufende Steuern	-181	-31
Veränderung der latenten Steuern	807	-2.222
Summe	**626**	**-2.253**

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand, der sich aus der Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25% auf das Ergebnis vor Steuern bezieht, zum tatsächlichen Steueraufwand, wird wie folgt dargestellt:

Steuerüberleitung

in TEUR	2020	2019
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**-3.462**	**-4.294**
davon 25% Steuersatz	866	1.074
Abweichende ausländische Steuersätze	350	8
Steueraufwand aus Vorperioden	-137	0
Nicht steuerbare Erträge und nicht steuerlich abzugsfähige Aufwendungen	-230	-419
Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Effekte aus der Bewertung bzw. Veränderung von at-equity bilanzierten Unternehmen	-53	65
Veränderung aktivierter Verlustvortrag aus Vorjahren	-49	-1.404
Nicht angesetzte latente Steueransprüche auf im Geschäftsjahr neu entstandene Verlustvorträge	-121	-1.577
Effektivbelastung	**626**	**-2.253**
Effektivsteuerbelastung in %	18%	-52%

Zusätzlich zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Steueraufwand, wurde der Steuereffekt von im sonstigen Ergebnis erfassten Aufwendungen und Erträgen ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst. Der im sonstigen Ergebnis verrechnete Betrag belief sich auf TEUR 34 (Vorjahr: TEUR -45).

1.12. Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereich

Die VST Group hat das von der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH geführte Generalunternehmer-Geschäft aufgegeben und wickelt alle Verträge, welche über den Rohbau hinausgehen, ausschließlich über die PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH ab.

Durch die Umstellung des Geschäftsmodells und die negativen Effekte aus diesem Bereich ist das Ergebnis in 2020 und 2019 noch temporär belastet. Für nähere Erläuterungen siehe „2.12. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“.

Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2020	2019
Aufgegebene Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse	0	-539
Sonstige betriebliche Erträge	10	301
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-1	-1
Personalaufwand	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24	-321
Betriebsergebnis (EBIT)	**-15**	**-560**
Finanzaufwendungen	0	-8
Finanzergebnis	**0**	**-8**
Ergebnis vor Steuern	**-15**	**-568**
Ertragsteuern	4	142
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**-11**	**-426**
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	*-1*	*-21*
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	*-10*	*-405*

Im Geschäftsjahr 2020 wurden sämtliche Vermögenswerte des eingestellten Geschäftsbereichs beglichen bzw. auf Null gestellt. Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs war im Geschäftsjahr 2019 geprägt durch einen Vergleich über ausstehende Forderungen, da dies für die Gruppe nach reiflicher Überlegung eine finanziell vernünftige Lösung dargestellt hat. Es wurden einerseits Forderungen durch Gutschriften gekürzt und andererseits Abzüge durch Bauschäden akzeptiert. Dies führte insgesamt zu einem Verlust vor Steuern von TEUR -567.

2. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Aufgrund des Übergangs der Premiumverbund Bau GmbH von einem vollkonsolidierten zu einem assoziierten Unternehmen zum 13. November 2020 enthält die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 diese Gesellschaft nur mehr als Anteile an assoziierten Unternehmen. Der Vergleich des laufenden Geschäftsjahres mit den Vorjahreszahlen ist nur eingeschränkt möglich.

2.1. Immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte

Eine Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist unter „I. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen“ dargestellt. Die Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen.

Die Entkonsolidierung im Geschäftsjahr 2020 betrifft die Premiumverbund Bau GmbH, welche seit dem 13. November 2020 als assoziiertes Unternehmen bilanziert wird, als auch die Gesellschaften PV Construction GmbH und VST Engineering GmbH. Die Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2019 betrifft den Erwerb der Premiumverbund-Gruppe als auch die Vollkonsolidierung der Nitra-Gruppe.

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	2.900	4.163
Firmenwerte	5.576	5.576
Geleistete Anzahlungen	402	69
Summe	**8.878**	**9.808**

Der **Firmenwert** in Höhe von TEUR 5.576 stammt aus der Erstkonsolidierung der Nitra-Gruppe zum 31. Dezember 2019.

Zur Entwicklung der in den Immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten enthaltenen immateriellen Nutzungsrechte wird auf 2.3 Nutzungsrechte verwiesen.

Patente, Lizenzen, Know how und Sonstige

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Kumulierte Anschaffungskosten	5.336	6.020
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	-2.436	-1.857
Summe	**2.900**	**4.163**

Von den Zugängen im Geschäftsjahr 2020 betreffen TEUR 530 selbsterstellte Software zur Produktionsplanung und die Entwicklung von neuen Fenster und Deckensystemen in Höhe von 84 TEUR. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2019 bei den Patenten und Lizenzen betreffen den Erwerb einer Betonrezeptur für die VST-Systembauweise nach DIN in Höhe von TEUR 203 sowie Nutzungsrechte an Lizenzen zur Verwendung der Wort- und Bildmarke „VST“ und Patenten aufgrund der Neufassung des Vertrags in Höhe von TEUR 993.

2.2. Sachanlagen und Nutzungsrechte

Eine Entwicklung der Sachanlagen und Nutzungsrechte ist unter „I. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte“ dargestellt. Die Abschreibung der Sachanlagen und Nutzungsrechte ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen. Die Entkonsolidierung im Geschäftsjahr 2020 betrifft die Premiumverbund Bau GmbH, welche seit dem 13.

November 2020 als assoziiertes Unternehmen bilanziert wird. Die Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2019 betrifft den Erwerb der Premiumverbund-Gruppe als auch die Vollkonsolidierung der Nitra-Gruppe.

Technische Anlagen und Geschäftsausstattung

in TEUR	2020	2019
Kumulierte Anschaffungskosten	7.303	7.625
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	-1.196	-945
Summe	**6.107**	**6.680**

Zur Entwicklung der in den Sachanlagen und Nutzungsrechten enthaltenen Nutzungsrechte wird auf 2.3. Nutzungsrechte verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde vom Gebäude samt Grundanteil der VST Production s.r.o. ein Anteil von 65% verkauft. Dies entsprach einem Buchwertabgang von TEUR 3.848. Zuvor wurde die Immobilie über die Neubewertungsrücklage von TEUR -257 zum Marktwert bewertet. Im Zuge des Abgangs wurde ein Anteil der Neubewertungsrücklage von TEUR 167 erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Der verbleibende Anteil von 35% mit einem Buchwert von TEUR 1.999 soll im Geschäftsjahr 2021 verkauft werden und wurde daher als zum Verkauf gehaltener Vermögenswert ausgewiesen. Da für die Nutzung des 65% Anteils an der Immobilie ein Mietvertrag abgeschlossen wurde, kam es zu einem Zugang eines Nutzungsrechts für Immobilien in Höhe von TEUR 663.

Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu einem Zugang von Sachanlagen in Höhe von TEUR 294, was im Wesentlichen auf die Erweiterung der Produktionshalle der VST Production s.r.o. zurückzuführen ist und aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 57 betrafen. Der Abgang vom Konsolidierungskreis betrifft die Entkonsolidierung der VST Engineering GmbH, der PV Construction GmbH und der Premiumverbund Bau GmbH.

2.3. Nutzungsrechte

Der Zugang im Geschäftsjahr 2020 betrifft einen neuen Mietvertrag für den 65%-Anteil einer Produktionshalle. Aufgrund vertraglicher Änderungen betreffend verkürzter Laufzeit und einer Änderung der Schätzung des Zinssatzes kam es zu einer Modifikation von Leasingverträgen für die Nutzung einer Immobilie und einer Lizenz. Dies führte zu einem Abgang in Höhe von TEUR 572 bei Nutzungsrechten von Sachanlagen und TEUR 237 bei Nutzungsrechten von immateriellen Vermögenswerten und zu einem Gewinn aus der Modifikation von TEUR 20. Der Abgang aus Entkonsolidierung betrifft den Verkauf der VST Engineering GmbH.

Durch die Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse zum 01. Jänner 2019 kam es zu einem Zugang von Nutzungsrechten auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 1.164. Im 1. Halbjahr 2019 wurden Mietverträge aus Gebäudemieten einerseits rückwirkend zum 01. Jänner 2019 neu verhandelt als auch der Kündigungsverzicht um 10 Jahre erweitert, was insgesamt zu einem Anstieg der Nutzungsrechte als auch der Leasingverbindlichkeit in Höhe von TEUR 560 führte. Des Weiteren wurden Mietverträge vorzeitig beendet, was zu einem Abgang von Nutzungsrechten in Höhe von TEUR 388 und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 382 führte. Der Gewinn aus der Modifikation im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 6 ist im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten.

Der Konzern hat Leasingverträge für Maschinen und betriebliche Ausstattung abgeschlossen, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen (kurzfristige Leasingverhältnisse). Leasingzahlungen für solche Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses im Aufwand erfasst.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderungen während der Berichtsperiode dargestellt:

	Anschaffungskosten				
in TEUR	Stand zum 1.1.2020	Entkonsoli-dierung	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte					
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	993	0	0	-238	755
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	1.436	-540	663	-572	987
Stand zum 31. Dezember 2020	**2.429**	**-540**	**663**	**-810**	**1.742**

	Kumulierte Abschreibung / Wertberichtigung				
in TEUR	Stand zum 1.1.2020	Entkonsoli-dierung	Abschrei-bung des laufenden Geschäfts-jahres	Stand zum 31.12.2020	Buch-wert per 31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte					
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	-248	0	-236	-484	271
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	-206	194	-124	-136	851
Stand zum 31. Dezember 2020	**-454**	**194**	**-360**	**-620**	**1.122**

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderungen für das Vorjahr dargestellt:

	Anschaffungskosten				
in TEUR	Stand zum Erstanwen-dung von IFRS 16	Erstkonsoli-deriung	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte					
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	0	0	993	0	993
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	1.164	102	583	-413	1.436
Stand zum 31. Dezember 2019	**1.164**	**102**	**1.576**	**-413**	**2.429**

in TEUR	Kumulierte Abschreibung / Wertberichtigung				
	Stand zum 1.1.2019	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abgänge	Stand zum 31.12.2019	Buchwert per 31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte					
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	0	-248	0	-248	745
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	0	-232	26	-206	1.230
Stand zum 31. Dezember 2019	**0**	**-480**	**26**	**-454**	**1.975**

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten (enthalten in den Finanzverbindlichkeiten) und die Veränderung während der Berichtsperiode.

Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	2020	2019
Stand am 1.1.	**2.429**	**0**
Erstanwendung IFRS 16 Leasingverhältnisse	0	1.164
Zugänge	663	1.576
Erstkonsolidierung	0	285
Entkonsolidierung	-380	
Zinszuwachs	86	120
Zahlungen	-396	-523
Modifikation von Leasingverträgen	-829	0
Abgänge	-329	-393
Stand zum 31.12.	**1.244**	**2.229**

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in TEUR	2020	2019
Abschreibung auf Nutzungsrechte	360	480
Mieten und Leasing (für kurzfristige Leasingverhältnisse)	2.651	1.633
Etträge aus der Modifikation von Miet- und Leasingverträgen	20	0
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	86	120
Erfolgswirksam erfasster Gesamtbetrag	**3.117**	**2.233**

Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung von Verlängerungs – oder Kündigungsoptionen ausreichend sicher ist, erfordert wesentlichen Ermessensentscheidungen vonseiten des Managements (siehe Angabe III Schätzungen).

2.4. Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen

in TEUR	2020	2019
Stand zum 1. Jänner 2020	**0**	**8.347**
Zugänge	8.602	0
davon anteiliges Eigenkapital	5.356	0
davon Firmenwert	3.246	0
Anteiliges Ergebnis an at-equity bilanzierten Unternehmen	-3.035	-259
Erfassung der erfolgsneutralen Effekte	0	197
Umgliederung aufgrund Vollkonsolidierung	0	-8.285
Stand zum 31. Dezember 2020	**5.567**	**0**

Ergänzend zum Gesellschaftsvertrag der Premiumverbund Bau GmbH haben die Gesellschafter am 13. November 2020 einen Stimmbindungsvertrag unterzeichnet. Dieser Vertrag umfasst einen Katalog an zustimmungspflichtigen Maßnahmen, welche ohne schriftliche Zustimmung der Annika Hämmerle GmbH nicht gefällt werden können. Da die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG den beherrschenden Einfluss auf dieses Unternehmen dadurch verliert, wurde die Premiumverbund Bau GmbH mit 13. November 2020 entkonsolidiert und wird seither als assoziiertes Unternehmen at-equity bewertet. Aus der Übergangskonsolidierung ergab sich ein Gewinn von TEUR 3.246.

Zum 31. Dezember 2019 waren keine Anteile an assoziierten Unternehmen im Konzern vorhanden.

Im Dezember 2019 hat die Premiumverbund Bau GmbH einen Anteil von 20% an der VST Production s.r.o. erworben. Gleichzeitig wurde der Stimmrechtsvertrag zwischen VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und VST Production s.r.o., der die Stimmrechte der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG eingeschränkt hatte, aufgehoben. Da die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG dadurch einen beherrschenden Einfluss auf die Nitra-Gruppe erlangte, wurde die Equity-Bewertung der Nitra-Gruppe mit 31. Dezember 2019 beendet und die VST Production s.r.o. inkl. ihrer konsolidierten 100%-igen Tochter VST Property s.r.o. mit diesem Stichtag vollkonsolidiert.

Im Dezember 2019 wurde der Anteil an der VST Benelux B.V. zum Buchwert in Höhe von EUR 1 verkauft.

Alle Vermögenswerte wie auch Gewinn- und Verlustpositionen der at-equity bilanzierten Unternehmen waren dem fortzuführenden Geschäftsbereich zuzuordnen.

Premiumverbund Bau GmbH

Folgend sind die verkürzte Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Premiumverbund Bau GmbH dargestellt. Der Jahresabschluss der Premiumverbund Bau GmbH zum 31. Dezember 2020 wurde nach deutschem HGB erstellt. Die Überleitung zu IFRS wurde zentral vorgenommen.

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Premiumverbund Bau GmbH		
Langfristige Vermögenswerte	1.248	1.248
Kurzfristige Vermögenswerte	36.440	34.326
Gesamtvermögen	**37.688**	**35.574**
Eigenkapital	**4.183**	**9.651**
Langfristige Schulden	908	908
Kurzfristige Schulden	32.597	25.016
Gesamtverbindlichkeiten	**33.505**	**25.924**

in TEUR	2020	2019
Premiumverbund Bau GmbH		
Umsatzerlöse	16.522	n.a.
Bestandsveränderung	-9.510	n.a.
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-1.006	n.a.
Personalaufwand	-8.237	n.a.
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1.711	n.a.
Betriebsergebnis vor Wertminderungen	**-3.942**	**n.a.**
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.504	n.a.
Betriebsergebnis (EBIT)	**-5.446**	**n.a.**
Finanzergebnis	**-32**	**n.a.**
Ergebnis vor Steuern	**-5.478**	**n.a.**
Ertragsteuern	10	n.a.
Ergebnis nach Steuern	**-5.468**	**n.a.**

Nitra-Gruppe

Die Nitra-Gruppe wird seit 31. Dezember 2019 nicht mehr at-equity bilanziert sondern vollkonsolidiert. Die gesamte Bilanz der Nitra-Gruppe zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 31. Dezember 2019 ist im Bereich 4.2. Unternehmenserwerbe dargestellt. Folgend ist die Gewinn- und Verlustrechnung während der Erfassung als assoziiertes Unternehmen im Geschäftsjahr 2019 dargestellt.

in TEUR	2020	2019
Nitra-Gruppe		
Umsatzerlöse	n.a.	10.709
Bestandsveränderung	n.a.	-38
Materialaufwand und bezogene Leistungen	n.a.	-5.723
Personalaufwand	n.a.	-2.654
Planmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	n.a.	-1.208
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	n.a.	-1.002
Ergebnisse aus der Erstkonsolidierung	n.a.	0
Betriebsergebnis vor Wertminderungen	**n.a.**	**84**
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte	n.a.	0
Betriebsergebnis (EBIT)	**n.a.**	**84**
Finanzergebnis	**n.a.**	**-567**
Ergebnis vor Steuern	**n.a.**	**-483**
Ertragsteuern	n.a.	7
Ergebnis nach Steuern	**n.a.**	**-476**

VST Benelux B.V.

Aufgrund des Verkaufs der VST Benelux B.V. im Dezember 2019 ist diese Gesellschaft im Konzern nicht mehr vorhanden. Folgend sind die verkürzte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
VST Benelux B.V.		
Langfristige Vermögenswerte	n.a.	0
Kurzfristige Vermögenswerte	n.a.	1.106
Gesamtvermögen	**n.a.**	**1.106**
Eigenkapital	**n.a.**	**-76**
Langfristige Schulden	n.a.	208
Kurzfristige Schulden	n.a.	974
Gesamtverbindlichkeiten	**n.a.**	**1.182**

in TEUR	2020	2019
VST Benelux B.V.		
Umsatzerlöse	n.a.	1.836
Ergebnis nach Steuern	**n.a.**	**26**

Der Jahresabschluss der VST Benelux B.V. zum 31. Dezember 2019 wurde nach dem Titel 9 des zweiten Bürgerlichen Gesetzbuch („Burgerlijk Wetboek“) in Übereinstimmung mit der vorbereiteten Richtlinie für kleine Unternehmen gemäß Artikel 2:396 Absatz 6 des Bürgerlichen Gesetzbuches erstellt. Die Überleitung zu IFRS wurde zentral vorgenommen.

2.5. Finanzanlagen

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
EYEMAXX Lifestyle Development 17 GmbH & Co. KG	1.057	0
Lifestyle Realbesitz-Verwertungsgesellschaft mbH & CO KG	333	0
Eyemaxx Alfred-Döblin-Allee GmbH	148	148
TC Real Estate development Immobilien GmbH	0	1.742
Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft	0	0
Asia Urban Development	0	0
Sonstige Beteiligungen	0	6
Summe	**1.538**	**1.896**

Zum 31. Dezember 2020 bestehen Beteiligungen an der Lifestyle Realbesitz-Verwertungsgesellschaft mbH & CO KG in Höhe von TEUR 333 sowie der EYEMAXX Lifestyle Development 17 GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 1.057. Für diese Gesellschaft liegt eine Put-Option zum Verkauf der Gesellschaft zum Preis von TEUR 1.250 vor. Die Put Option kann vom Verkäufer im Zeitraum von 01. März 2023 bis 31. August 2023 durch schriftliche Erklärung ausgeübt werden. Die Gesellschaft wurde daher mit dem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Wert der Option angesetzt.

Es besteht eine Beteiligung an der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft zum 31. Dezember 2020 mit einem Buchwert von 0 EUR. Da es bei dieser Gesellschaft zu einer Verlustzuweisung in Höhe von TEUR 136 im Geschäftsjahr 2020 kam, wurde dies als Rückstellung eingestellt.

Im 1. Halbjahr 2019 wurde eine 6%-Beteiligung an der Eyemaxx Alfred-Döblin-Allee GmbH erworben. Aufgrund der Bewertung des Managements abzüglich eines entsprechenden Risikoabschlags wurde die Beteiligung ergebniswirksam mit einem Marktwert von TEUR 148 (31. Dezember 2019: TEUR 148) angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Beteiligung an der TC Real Estate development Immobilien GmbH um TEUR 1.750 verkauft, was zu einem Ertrag aus dem Abgang von TEUR 8 führte. Im Geschäftsjahr 2019 kam es zu einer Aufwertung um TEUR 1.668 auf TEUR 1.742.

Es besteht eine 25% Beteiligung der VST Group an der Asia Urban Development, jedoch ist kein maßgeblicher Einfluss gegeben. Die Beteiligung ist voll wertberichtigt.

2.6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	0	102
Summe langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	**0**	**102**
Darlehen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.004	1.805
Darlehen gegenüber Dritten	50	235
Summe kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	**1.054**	**2.040**

Die Darlehensforderung besteht gegenüber der CSP Technologies GmbH.

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung stand im Zusammenhang mit den langfristigen Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern aus Abfertigungen (siehe Kapitel „2.17. Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern“) nach Entkonsolidierung dieser Gesellschaft gibt es keine Rückdeckungsversicherungen mehr.

2.7. Vorräte

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	405	493
Unfertige Erzeugnisse	636	589
Fertige Erzeugnisse	323	596
Summe	1.364	1.678

2.8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	4.074	10.907
gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	919	0
gegenüber nahestehenden Unternehmen	6	4.628
Wertberichtigungen	-107	-714
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Netto	4.892	14.821
Forderungen Finanzbehörden	233	757
Sonstige Forderungen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	3.998	0
Sonstige Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	101	750
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.295	1.944
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	191	163
Geleistete Anzahlungen an Lieferanten	0	1.354
Summe	**10.710**	**19.789**

Die Veränderungen der at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen werden in den Kapiteln „2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen“ und „2.20. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ erläutert. Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen bestehen gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH. Zum 31. Dezember gab es keine Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen mehr, da die bis dahin assoziierte Nitra-Gruppe zum 31. Dezember 2019 vollkonsolidiert wurde.

In den sonstigen Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen sind Kautionen in Höhe von TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 36 gegenüber nahestehenden Unternehmen) enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019:**

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Brutto	**4.074**	**919**	**6**	**4.999**
Nicht fällig	2.507	496	6	3.009
Überfällig bis 30 Tage	667	0	0	667
Überfällig bis 60 Tage	106	5	0	111
Überfällig bis 180 Tage	101	418	0	519
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	693	0	0	693
Zum 31. Dezember	**4.074**	**919**	**6**	**4.999**

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Brutto	**10.907**	**0**	**4.628**	**15.535**
Nicht fällig	7.837	0	4.548	12.385
Überfällig bis 30 Tage	53	0	1	54
Überfällig bis 60 Tage	9	0	5	14
Überfällig bis 180 Tage	1.458	0	74	1.532
Überfällig bis 1 Jahr	159	0	0	159
Überfällig über 1 Jahr	1.391	0	0	1.391
Zum 31. Dezember	**10.907**	**0**	**4.628**	**15.535**

Zum Bilanzstichtag unterliegen sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einer Wertberichtigung für erwartete Kreditausfälle nach IFRS 9. Abhängig vom Kunden wurden auf alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten eine Wertberichtigung von 0,5% bis 1,17% angesetzt.

Die Entwicklung der Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2020	2019
Wertberichtigung zum 1. Jänner	**714**	**49**
Zugang zum Konsolidierungskreis	0	2.582
Zuführung	299	25
Verbrauch	-197	-1.911
Auflösung	-216	-31
Abgang aus dem Konsolidierungskreis	-493	0
Wertberichtigung zum 31. Dezember	**107**	**714**

2.9. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Der Rückgang der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen resultiert vor allem aus der Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH zum 13. November 2020, da die Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 als assoziiertes Unternehmen at-equity bewertet wird. Die zum Bilanzstichtag nach der POC-Methode bewerteten, aber noch nicht schlussabgerechneten Fertigungsaufträge sind wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	0	82.069
Aktivierter anteiliger Gewinn	0	2.702
Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen	0	0
Zwischensumme	**0**	**84.771**
Abzüglich erhaltener Zahlungen	0	62.713
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	**0**	**22.058**

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	55	1.101
Aktivierter anteiliger Gewinn	3	74
Zwischensumme	**58**	**1.175**
Abzüglich erhaltener Zahlungen	2.191	1.441
Fertigungsaufträge mit passivischen Saldo gegenüber Kunden	**2.133**	**266**

In den Fertigungsaufträgen mit passivischem Saldo befinden sich Aufträge aus dem Segment Bautätigkeit (Vorjahr: Verbundsysteme)

In den Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo befanden sich zum 31. Dezember 2019 Aufträge aus dem Segment „Verbundsysteme“ in Höhe von TEUR 450, aus dem Segment „Bautätigkeit“ in Höhe von TEUR 21.608 und aus dem Segment „Werksanlagen“ in Höhe von TEUR 0. Die restlichen Fertigungsaufträ-

ge betrafen im Vorjahr das Liefergeschäft von VST-Elementen oder den Rohbau. Die Wertberichtigung aus Fertigungsaufträgen resultierte im Wesentlichen aus einem Rohbauauftrag.

In den Fertigungsaufträgen mit passivischen Saldo befinden sich Aufträge aus dem Segment Bautätigkeit (Vorjahr: Verbundsysteme).

2.10. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Kassenbestand	1	19
Guthaben bei Kreditinstituten	838	1.157
Summe	**839**	**1.176**

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind kurzfristig und bilden somit den Anfangs- wie auch den Endbestand des Finanzmittelfonds der Konzern-Kapitalflussrechnung.

2.11. Latente Steuern

In der Konzernbilanz werden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 690 (Vorjahr: TEUR 1.276) ausgewiesen. Davon entfallen TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 626) auf latente Steuern aus Verlustvorträgen in Österreich (Steuersatz 25%), auf Deutschland (Steuersatz 15,825%) in Höhe von TEUR 633 (Vorjahr TEUR 647) sowie Dänemark (Steuersatz 22%) in Höhe von EUR 228 (Vorjahr TEUR 0). Im Konzern sind auf Verluste in Höhe von TEUR 19.527 (Vorjahr: TEUR 6.303) keine latenten Steuern angesetzt worden.

Die aktiven und passiven Steuerlatenzen betreffen temporäre Differenzen in der steuerlichen Bewertung einzelner Bilanzpositionen. Die latente Steuer auf Verlustvorträge bezieht sich einerseits auf österreichische Verlustvorträge der Steuergruppe VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH welche nicht verfallen können. Deutsche Verlustvorträge resultieren aus der deutschen Betriebsstätte der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, welche auch nicht verfallen können. Verlustvorträge der dänischen Tochter Premium Syscon A/S verfallen auch nicht. Von den Verlustvorträgen im Konzern verfällt ein Betrag von TEUR 274 innerhalb der nächsten fünf Jahre. Die Aktivierung der Verlustvorträge basiert auf einer 5-Jahres-Steuerplanung.

Die Veränderung der latenten Steuern ist wie folgt:

in TEUR	2020	2019
Stand zum 1. Jänner	**-1.183**	**2.784**
Zugang zum Konsolidierungskreis	0	-1.842
Abgang vom Konsolidierungskreis	1.004	
Veränderung über die Gewinn- und Verlustrechnung des fortzuführenden Geschäftsbereiches	807	-2.222
Veränderung über die Gewinn- und Verlustrechnung des aufzugebenden Geschäftsbereiches	4	142
Erfolgsneutrale Veränderungen	24	
Veränderung über das sonstige Ergebnis	34	-45
Stand zum 31. Dezember	**690**	**-1.183**

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzpositionen:

in TEUR	Stand am 1.1.2019	Veränderung	Stand am 31.12.2019	Veränderung	Stand am 31.12.2020
Aktive latente Steuern					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	204	-38	166	-2	164
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	143	148	-132	16
Rückstellungen	49	42	91	-48	43
Finanzverbindlichkeiten	12	-12	0	0	0
Aktivierter Verlustvortrag	2.678	-1.404	1.274	37	1.311
Summe aktive latente Steuern	**2.948**	**-1.269**	**1.679**	**-145**	**1.534**
Saldierung	-164	-239	-403	-441	-844
Netto aktive latente Steuern	**2.784**	**-1.508**	**1.276**	**-586**	**690**
Passive latente Steuern					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	45	1.429	1.474	-670	804
Fertigungsaufträge	119	1.230	1.349	-1.348	1
Sonstige Vermögenswerte	5	18	23	-23	0
Finanzanlagen	0	0	0	23	23
Finanzverbindlichkeiten	0	16	16	0	16
Summe passive latente Steuern	**169**	**2.693**	**2.862**	**-2.018**	**844**
Saldierung	-164	-239	-403	-441	-844
Netto passive latente Steuern	**5**	**2.454**	**2.459**	**-2.459**	**0**

Latente Steueransprüche auf Verlustvorträgen wurden insoweit aktiviert, als diese wahrscheinlich mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Aufgrund des im Frühling 2020 wegen Covid-19 entstandenen Risikos wurden die Budgets und die entsprechend aktivierbaren latenten Steuern revidiert und signifikant gekürzt.

Laut Vertrag vom 20. Dezember 2007 ist die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG Gruppenträger der steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Für die Steuerumlage wurde die "Stand-Alone-Methode" gewählt. Folgende Gesellschaften des Konzerns gehören der steuerlichen Gruppe an: VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und VST Production s.r.o.. Sind bei Beendigung der Unternehmensgruppe oder bei Austritt des Gruppenmitglieds aus der Unternehmensgruppe nach Ablauf der Mindestdauer gemäß § 9 (10) 1. Teilstrich KStG negative Einkommen des Gruppenmitglieds, welche dem Gruppenträger bereits zugerechnet wurden, noch nicht verrechnet worden, so hat ein Schlussausgleich zu erfolgen.

Die Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt je Finanzbehörde.

2.12. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Diese Position beinhaltet Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.999, die zur Veräußerung gehalten werden. Dabei handelt es sich um ein Produktionshalle samt Grundanteil der VST Production s.r.o.. Ein Anteil von 65% dieses Gebäudes samt Grundanteil wurde im Dezember 2020 bereits veräußert, der verbleibende 35% Anteil steht zur Veräußerung (siehe auch Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Zum 31. Dezember 2019 waren Vermögenswerte aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich „Generalunternehmeraufträge“ ausgewiesen. Im Sommer 2014 wurde festgelegt, dass die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH keine weiteren Aufträge als Generalunternehmer annehmen darf. Zum 31. Dezember 2020 gibt es keine Vermögenswerte aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich mehr.

Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Sachanlagen	1.999	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	0	99
Wertberichtigungen	0	-83
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	16
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebener Geschäftsbereich	1.999	16

Im Geschäftsjahr 2020 wurden sämtliche Vermögenswerte aus dem eingestellten Geschäftsbereich ausgeglichen bzw. ausgebucht. Die Entwicklung der Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich ist wie folgt:

in TEUR	2020	2019
Wertberichtigung zum 1. Jänner	-83	-996
Verbrauch	83	0
Auflösung	0	913
Wertberichtigung zum 31. Dezember	0	-83

Zum 31. Dezember 2019 wurde für sämtliche Forderungen im aufgegebenen Geschäftsbereich eine Wertberichtigung gebildet. Von den Bruttoforderungen in Höhe von TEUR 99 waren TEUR 83 wertberichtigt, was zu Nettoforderungen von TEUR 16 führte. Die Forderungen als auch die Wertberichtigung bezog sich auf Forderungen, die seit über einem Jahr überfällig waren.

Die Zusammenstellung der Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches ist wie folgt:

Schulden in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99	393
Sonstige Verbindlichkeiten	90	111
Summe kurzfristige Schulden	**189**	**504**
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	**189**	**504**

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 sind seit über 90 Tagen überfällig (31. Dezember 2019: TEUR 238 nicht fällig und 155 TEUR überfällig über 90 Tage). In der Altersstruktur wurden bereits neu verhandelte Zahlungspläne mitberücksichtigt.

2.13. Eigenkapital

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Grundkapital	2.550	510
Kapitalrücklagen	7.755	9.795
Neubewertungsrücklage Sachanlagen	-42	0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	0	-96
Währungsumrechnungsdifferenzen	14	-4
Kumulierte Ergebnisse	-6.166	-4.868
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	**4.111**	**5.337**
Anteil ohne beherrschenden Einfluss	5.860	6.409
Eigenkapital	**9.971**	**11.746**

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt TEUR 2.550 (Vorjahr: TEUR 510) und besteht aus 2.550.000 Inhaberaktien (Vorjahr: 510.000 Inhaberaktien). Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte. Das Grundkapital ist zur Gänze einbezahlt. Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln durchgeführt. Dabei wurde das Grundkapital durch Umwandlung des entsprechenden Teilbetrages der im Jahresschluss zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Rücklagen mit Rückwirkung zum 01. Januar 2020 unter Ausgabe von 2.040.000 neuen Stückaktien erhöht. Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine Kapitalerhöhung von insgesamt TEUR 80 durch Ausgabe von 2.000 Namensaktien durchgeführt. Das Grundkapital erhöhte sich dadurch um TEUR 2, die Kapitalrücklage um das Agio in Höhe von TEUR 78.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2020 wurde der Vorstand gem. § 169 AktG ermächtigt das Grundkapital bis zum 01. Juli 2025 um bis zu TEUR 1.275 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen.

Die Sankt Leopold Privatstiftung hält am 31. Dezember 2020 88,61% (Vorjahr: 88,61%) der Aktien von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Die restlichen 11,39% (Vorjahr: 11,39%) der Anteile sind Streubesitz.

Die **Kapitalrücklagen** in Höhe von TEUR 7.755 (Vorjahr: TEUR 9.795) setzen sich aus gebundenen Rücklagen in Höhe von TEUR 6.255 und ungebundenen Rücklagen in Höhe von TEUR 1.500 zusammen.

Die im Geschäftsjahr 2020 durchgeführte Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Höhe von TEUR 2.040 erfolgte zur Gänze aus gebundenen Rücklagen.

Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Brutto	0	-117
Latente Steuer	0	21
Neubewertungsrücklage - Netto	**0**	**-96**
Netto zum 1. Jänner	**-115**	**-66**
Veränderung (Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens)	0	-49
Abgang Entkonsolidierung	115	0
Netto zum 31. Dezember	**0**	**-115**

Die **Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen** in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 115) ergibt sich aus der Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste - und den darauf anfallenden latenten Steuern - im sonstigen Ergebnis. Der Rückgang resultiert aus dem Verkauf der VST Engineering GmbH. Aus den verbleibenden Rückstellungen ist kein sonstiges Ergebnis vorhanden.

Neubewertungsrücklage Sachanlagen

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Sonstiges Ergebnis (nicht recyclingfähig)		
Neubewertungsrücklage - Brutto	-154	277
Latente Steuer	34	61
Neubewertungsrücklage - Netto (Veränderung über sonstiges Ergebnis)	**-120**	**216**
Netto zum 1. Jänner	**0**	**0**
Zugänge über sonstiges Ergebnis (nicht recyclingfähig)	-120	216
Erfolgsneutrale Umgliederung	78	-216
Netto zum 31. Dezember	**-42**	**0**

Aufgrund der Neubewertung der Grundstücke und Gebäude des assoziierten Unternehmens VST Production s.r.o. erfolgte im Geschäftsjahr 2020 eine Abwertung in Höhe von TEUR -154 (Aufwertung 2019: TEUR 277), abzüglich latenter Steuern von TEUR 34 (2019: TEUR -61), die in die **Neubewertungsrücklage** eingestellt wurde. Aufgrund der Änderung der Konsolidierungsart zum 31. Dezember 2019 und folgenden Erstkonsolidierung zum 31. Dezember 2019 wurde die Neubewertungsrücklage aus diesem Sachverhalt erfolgsneutral in die kumulierten Ergebnisse umgegliedert. Die erfolgsneutrale Umgliederung im

Jahr 2020 in Höhe von TEUR 71 entstand aus dem partiellen Verkauf der zuvor neubewerteten Immobilie.

Die Veränderung des kumulierten Ergebnisses stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2020	2019
Zum 1. Januar	**-4.868**	**133**
Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	-2.816	-5.025
Erfolgsneutrale Umgliederung	-78	197
Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen	1.596	-173
Zum 31. Dezember	**-6.166**	**-4.868**

Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu verschiedenen Transaktionen mit **nicht beherrschenden Anteilen**. Es wurden zusätzliche 20,35% an der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH und zusätzliche 0,5% an der Premiumverbund Bau GmbH erworben, was zu Transaktionen mit **nicht beherrschenden Anteilen** in Höhe von -570 TEUR führte. Des Weiteren kam es beim Verkauf von 20% an der VST Production s.r.o. zu einem Zufluss im Eigenkapital von TEUR 2.200. Aufgrund einer Kapitalerhöhung der Tochtergesellschaft VST Production s.r.o. in Höhe von TEUR 2.530 kam es zu einem Anstieg der nicht beherrschenden Anteile (40% Anteil an dieser Gesellschaft) von TEUR 1.013.

Infolge der Aufnahme eines stillen Gesellschafters bei der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH kam es zu einer Erhöhung der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von TEUR 2.800. Der Gesellschaft und dem stillen Gesellschafter steht das Recht zu, die stille Gesellschaft aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung aufzulösen, wenn über das Vermögen der Gesellschaft oder des stillen Gesellschafters ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde oder der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen wurde.

Aus der Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH per 13. November 2020 resultiert eine Verringerung der nicht beherrschenden Anteile von TEUR -4.293.

Der Zugang im Geschäftsjahr 2019 aus Kapitalerhöhung von TEUR 150 in den nicht beherrschenden Anteilen resultierte aus einem einseitigen Gesellschafterzuschuss eines Minderheitsaktionärs der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH ohne Beteiligung des Mehrheitsaktionärs VST BUILDING TECHNOLOGIES AG.

Im Geschäftsjahr 2019 kam es durch Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen zu einem Anstieg des Eigenkapitals von TEUR 4.500. Dabei wurde ein Anteil von 45% an der Tochtergesellschaft Premiumverbund Bau GmbH von der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH an einen Dritten zu einem Verkaufspreis von TEUR 4.500 verkauft. Da der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG an der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH nur 51,12% gehört, kam es einerseits zu einer Verschiebung der kumulierten Ergebnisse in Höhe von TEUR -173 zu den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von TEUR 173 und andererseits zu einem Zugang in den nicht beherrschenden Anteilen von TEUR 4.500. In Summe wurde der gesamte Verkaufserlös in Höhe von TEUR 4.500 als erfolgsneutrale Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen im Konzernabschluss erfasst und hat keine Auswirkung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Zugang zu den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss in Höhe von TEUR 3.443 stammt aus dem Erwerb der Premiumverbund-Gruppe als auch der Nitra-Gruppe im Geschäftsjahr 2019.

2.14. Anleihen

in TEUR	2020	2019
Unternehmensanleihe 2019-2024	14.553	14.424
Summe langfristiger Anteil	**14.553**	**14.424**
Unternehmensanleihe 2019-2024	9	0
Unternehmensanleihe 2013-2019	0	9
Summe kurzfristiger Anteil	**9**	**9**
Summe	**14.562**	**14.433**

Im 1. Halbjahr 2019 wurde die VST Unternehmensanleihe 2019-2024 ausgegeben. Die Anleihe wurde im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse emittiert und zwischen 11. Juni und 25. Juni 2019 gezeichnet. Die Stückelung erfolgte in Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von EUR 1.000. Das geplante Emissionsvolumen belief sich auf bis zu TEUR 15.000. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre (28. Juni 2019 bis 28. Juni 2024) und der Kupon beläuft sich auf 7,0%. Der Zeichnungsstand zum Abschlussstichtag beträgt TEUR 15.000. Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt mittels Effektivzinsmethode mit einem Zinssatz von 8,2%.

Vom Emissionserlös im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 15.000 führten TEUR 11.004 zu einem Zufluss von liquiden Mittel. Daneben kam es in Höhe von TEUR 3.996 zu einer Umschichtung von bestehenden Finanzverbindlichkeiten: Von der Unternehmensanleihe 2013-2019 wurden TEUR 2.100 umgeschichtet; von den Darlehen gegenüber Dritten wurden TEUR 600 zur Unternehmensanleihe 2019-2024 und von den sonstigen Verbindlichkeiten wurden TEUR 250 umgeschichtet. Im 1. Halbjahr 2019 wurden des Weiteren Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 1.305 aufgenommen, welche anschließend in Höhe von TEUR 1.046 zur Unternehmensanleihe 2019-2024 umgeschichtet wurden. Die Transaktionskosten für die Anleihenbegebung beliefen sich auf TEUR 643 und flossen in die Berechnung der Effektivverzinsung der Anleihe ein. Die Unternehmensanleihe 2013-2019 sowie die Wandelanleihe 2019 (ehemals 2018) wurden planmäßig verzinst. Die Unternehmensanleihe 2013-2019 wurde in Höhe von TEUR 2.100 zur neuen Unternehmensanleihe 2019-2024 umgeschichtet und in Höhe von TEUR 3.995 getilgt.

Im Wertpapierprospekt der Unternehmensanleihe 2019-2024 sind Kündigungsrechte für die Anleihegläubiger beschrieben (siehe Wertpapierprospekt vom 5. Juni 2019, ISIN DE000A1HPZDO / WKN A1HPZD). In § 6 Kündigungsrechte ist festgehalten, dass die Anleihe nicht vorzeitig ordentlich kündbar ist. Ausgenommen davon ist jeder Anleihegläubiger berechtigt, seine sämtlichen Forderungen aus der Schuldverschreibung durch außerordentliche Kündigung mit sofortiger Wirkung fällig zu stellen und Zahlung des Nennbetrags einschließlich bis zum vorzeitigen Rückzahlungstag aufgelaufener Zinsen zu verlangen, wenn

a) die Anleiheschuldnerin ihre Zahlungsunfähigkeit bekannt gibt oder ihre Zahlungen einstellt

b) gegen die Anleiheschuldnerin ein Antrag auf Insolvenzverfahren gestellt wird

c) die Anleiheschuldnerin in Liquidation tritt

d) die Anleiheschuldnerin mit Zinszahlungen länger als zwei Monate im Verzug ist

e) Drittverzug vorliegt

f) die Emittentin Teile oder sämtliche der gehaltenen Anteile bzw. des Geschäftes oder einen wesentlichen materiellen Bestandteil der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH, VST Engineering GmbH, VST Production s.r.o. (ehemals: VST Verbundschalungstechnik s.r.o.), VST Benelux

BV oder Blaupause GmbH während der Laufzeit der Schuldverschreibung veräußert und der Erlös nicht innerhalb der VST-Gruppe reinvestiert wird

g) die Anleiheschuldnerin eine jährliche Gewinnausschüttung vornimmt und dadurch das auf Grundlage des IFRS-Konzernabschlusses ermittelte Eigenkapital einen Wert von TEUR 10.000 unterschreitet, oder

h) die Anleiheschuldnerin im Rahmen des IFRS-Konzern- (Halbjahres)Abschlusses während der Laufzeit der Anleihe eine Eigenkapitalquote (wie folgt definiert) von 25% unterschreitet. Diese „bereinigte Eigenkapitalquote" berechnet sich wie folgt: Eigenkapital geteilt durch Bilanzsumme abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jeweils errechnet auf Grundlage des IFRS-Konzern-(Halbjahres)Abschlusses.

Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts weggefallen ist oder geheilt wurde.

Die Entwicklung der Unternehmensanleihe 2019-2024 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2020	2019
Zum 1. Jänner	**14.433**	**0**
Ausgabe neue Anleihe (zahlungswirksam)	0	11.004
Umschichtung von Unternehmensanleihe 2013-2019	0	2.100
Umschichtung von Wandelanleihe	0	250
Umschichtung von Sonstigen Finanzverbindlichkeiten	0	1.646
Zahlungswirksame Transaktionskosten	0	-643
Zinsaufwand	1.179	605
Zinszahlung	-1.050	-529
Zum 31. Dezember	**14.562**	**14.433**

Die Entwicklung der Unternehmensanleihe 2013-2019 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2020	2019
Zum 1. Jänner	**0**	**6.146**
Zinsaufwand	0	422
Zinszahlungen	0	-473
Umschichtung zu neuer Unternehmensanleihe 2019-2024	0	-2.100
Rückzahlung	0	-3.995
Zum 31. Dezember	**0**	**0**

Die VST-Unternehmensanleihe 2013-2019 wurde im Entry Standard emittiert und zwischen dem 18. und 30. September 2013 gezeichnet. Die Stückelung erfolgte in Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von EUR 1.000. Das geplante Emissionsvolumen belief sich auf bis zu 15 Mio. Euro. Die Laufzeit betrug 6 Jahre (2. Oktober 2013 – 2. Oktober 2019). Der Kupon belief sich auf 8,5%. Der Zeichnungsstand betrug zum Stichtag 31. Dezember 2018 TEUR 6.095). Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Anleihe einerseits in Höhe von TEUR 2.100 umgeschichtet und andererseits in Höhe von TEUR 3.995 zurückgezahlt.

Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt mittels Effektivzinsmethode mit einem Zinssatz von 11,32% (Vorjahr: 11,32%).

Die Entwicklung der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2020	2019
Zum 1. Jänner	**0**	**540**
Zinsaufwand	0	25
Umschichtung zu Unternehmensanleihe 2019-2024	0	-250
Tilgung	0	-250
Zinszahlungen	0	-65
Zum 31. Dezember	**0**	**0**

Der Zugang der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) im November und Dezember 2015 resultierte in Höhe von TEUR 500 aus der Umgliederung von Darlehen gegenüber Dritten und TEUR 151 aus der Umgliederung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verzinsung beträgt 7,5% und die Zinsen sind jährlich fällig. Die Laufzeit hätte ursprünglich am 30. November 2018 geendet, wurde jedoch im Geschäftsjahr 2017 auf den 30. November 2019 verlängert. Zu diesem Zeitpunkt hätte auch die Möglichkeit zur Umwandlung bestanden. Der Eigenkapitalanteil entspricht der Wandelanleihe inklusive Zinsverbindlichkeiten, abgezinst mit einem risikogerechten Zinssatz, der für eine ähnliche finanzielle Schuld (ohne Eigenkapitalkomponente) zu zahlen wäre, von 8,5%.

2.15. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Langfristiger Anteil	333	0
Kurzfristiger Anteil	111	52
Summe	**444**	**52**

Die zum 31. Dezember 2020 bestehenden Kredite betreffen einen Covid-19-Überbrückungskredit in Höhe von TEUR 500 bei der HYPO Niederösterreich, der im Geschäftsjahr 2020 aufgenommen wurde. Dieser Kredit ist durch eine Garantie der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH für 80% des aushaftenden Betrages gesichert und mit 1,5% verzinst. Zum 31. Dezember 2019 bestanden Bankkredite in Höhe von TEUR 52, welche in 2020 zurückgeführt wurden. Die Verzinsung betrug zwischen 3,50% und 4,63%. Zum Bilanzstichtag bestehen keine weiteren Kreditzusagen bzw. nicht ausgenutzten Kreditlinien (Vorjahr: keine nicht ausgenutzten Kreditlinien).

2.16. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der sonstigen Finanzverbindlichkeiten ist wie folgt:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Langfristiger Anteil		
Leasingverbindlichkeiten	603	1.634
Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen	4	3.238
Langfristige sonstige Finanzverbindlichkeiten	**607**	**4.872**
Kurzfristiger Anteil		
Leasingverbindlichkeiten	642	595
Darlehen gegenüber Dritten	0	205
Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.944	17.600
Kurzfristige sonstige Finanzverbindlichkeiten	**2.586**	**18.400**
Summe	**3.193**	**23.272**

Die **Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen** sind im Kapitel „2.20. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen" dargestellt. Alle sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind marktüblich verzinst, womit der Buchwert dem Marktwert entspricht.

Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten wurden in Übereinstimmung mit IFRS 16 Leasingverhältnisse bilanziert. Die Leasingverbindlichkeiten enthalten Gebäudemieten, Lizenzen und sonstige Betriebsausstattung. Die Modifikation von Leasingverträgen für die Nutzung einer Immobilie und einer Lizenz führte zu einem Abgang der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 829 und zu einem Gewinn aus der Modifikation von TEUR 20.

Eine Aufteilung der zukünftigen Leasingzahlungen sowie der vereinbarten Restkaufwerte zum Vertragsende und der Restbuchwerte zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2020	2019
Summe verbleibender Leasingzahlungen		
davon Zinsanteil	-115	499
davon Tilgungsanteil	1.360	2.227
Summe Mindestleasingzahlungen	**1.245**	**2.726**
Fälligkeiten der Tilgungszahlungen		
kurzfristig	642	595
langfristig (< 5 Jahre)	718	1.411
langfristig (> 5 Jahre)	0	720
Summe	**1.360**	**2.726**

2.17. Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Die Abfertigungsrückstellung wurde einerseits für gesetzliche Beendigungsansprüche der Dienstnehmer des Konzerns nach den Bestimmungen des österreichischen Arbeitsrechts und andererseits für gesetzliche Abfertigungsansprüche nach slowakischem Recht gebildet. Die Höhe der Rückstellung wurde durch Sachverständigengutachten ermittelt. Aufgrund der Entkonsolidierung der VST Engineering GmbH im Geschäftsjahr 2020 gibt es im Konzern nur mehr Verpflichtungen in der Slowakei.

Die Rückstellungen werden nach IAS 19 (DBO Methode) eruiert.

in TEUR	2020	2019	2018	2017	2016
Zum 1. Jänner	**580**	**356**	**333**	**267**	**243**
Veränderung Konsolidierungskreis	-521	192	0	0	0
Dienstzeitenaufwand	141	26	27	23	16
Zinsaufwand	2	5	4	4	5
+/- versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	43	-8	39	3
Ausbezahlte Beträge	-6	-42	0	0	0
Zum 31. Dezember	**196**	**580**	**356**	**333**	**267**

Die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2020 betrifft die Entkonsolidierung der VST Engineering GmbH (2019 Erstkonsolidierung der VST Production s.r.o.). Der laufende Dienstzeitaufwand und der Zinsaufwand werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, welche im Jahr 2020 eine Änderung der erfahrungsbedingten Anpassung in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 15) und eine Änderung der ökonomischen Annahmen von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 28) betreffen, werden im sonstigen Ergebnis dargestellt. Für das Jahr 2021 sind ein Zinsaufwand von TEUR 1 und ein Dienstzeitaufwand von TEUR 9 geplant.

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten der jeweiligen Verpflichtungen:

Abfertigungsrückstellung - Fälligkeiten in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
1- 5 Jahre	26	45
6 - 10 Jahre	62	327
+ 10 Jahre	108	208
Zum 31. Dezember	**196**	**580**

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2020	2019
Abzinsungssatz	0,60%	0,75% - 1%
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerung	3,00%	3,00%
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	keine	keine

Die durchschnittliche Laufzeit beträgt 12,86 Jahre (Vorjahr: 9,78 bis 14,72 Jahre).

Für die langfristigen Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern aus Abfertigungen war eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen, die durch die Entkonsolidierung der VST Engineering GmbH nicht mehr vorhanden ist. Der Aktivwert betrug zum 31. Dezember 2019 TEUR 102 und war in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

2.18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Steuerschulden

Die Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und der Steuerschulden sind wie folgt:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	3.514	13.959
gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	0	0
gegenüber nahestehenden Unternehmen	137	692
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**3.651**	**14.651**
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen		
gegenüber Dritten	1.629	1.654
gegenüber assoziierten Unternehmen	136	3
gegenüber nahestehenden Unternehmen	71	775
Steuern	2.234	2.502
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	474	410
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	660	570
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	**5.204**	**5.914**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	**8.855**	**20.565**
Ertragsteuerschuld	**10**	**102**

Die Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen werden in den Kapiteln „2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen" und „2.20. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen" erläutert.

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2020

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	2.106	0	137	2.111
Überfällig bis 30 Tage	693	0	0	695
Überfällig bis 60 Tage	459	0	0	463
Überfällig bis 90 Tage	63	0	0	69
Überfällig über 90 Tage	193	0	0	313
Zum 31. Dezember	**3.514**	**0**	**137**	**3.651**

Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2019

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	2.134	0	50	2.184
Überfällig bis 30 Tage	5.317	0	33	5.350
Überfällig bis 60 Tage	3.226	0	132	3.357
Überfällig bis 90 Tage	1.026	0	0	1.026
Überfällig über 90 Tage	2.257	0	478	2.734
Zum 31. Dezember	**13.959**	**0**	**692**	**14.651**

2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen

Die Transaktionen werden unter Punkt „5.5. Transaktionen mit at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen/Personen“ erläutert.

Die Zusammensetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen ist wie folgt:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	919	0
Sonstige Forderungen	3.998	0
Forderungen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	**4.917**	**0**
Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindichkeiten	136	0
Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	**136**	**0**

Premiumverbund Bau GmbH

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen zum 31. Dezember 2020 bestehen ausschließlich gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH. Ergänzend zum Gesellschaftsvertrag der Premiumverbund Bau GmbH haben die Gesellschafter am 13. November 2020 einen Stimmbindungsvertrag unterzeichnet. Dieser Vertrag umfasst einen Katalog an zustimmungspflichtigen Maßnahmen, welche ohne schriftliche Zustimmung der Annika Hämmerle GmbH nicht gefällt werden können. Dadurch verliert die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG den beherrschenden Einfluss auf dieses Unternehmen, weshalb das Unternehmen als assoziiertes Unternehmen at-equity bilanziert.

2.20. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Zur Einteilung im Sinne des IAS 24.19 siehe Erläuterungen „5.5. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen/Personen“. Die Zusammensetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen und Personen ist wie folgt:

GESAMT in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	4.628
Sonstige Forderungen	101	750
Sonstige finanzielle Vermögenswerte aus Darlehensforderungen	1.004	1.806
Forderungen aus Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	0
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	0	4.618
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	**1.111**	**11.801**
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	1.948	20.838
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137	692
Sonstige Verbindlichkeiten	71	775
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	**2.156**	**22.305**

In Summe ergeben sich Netto-Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.045 (Vorjahr: TEUR 10.504) gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen. Die oben angeführten Forderungen und Verbindlichkeiten gliedern sich auf die einzelnen Gruppen wie folgt:

Eyemaxx-Gruppe

EYEMAXX-Gruppe in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	2.356
Sonstige Forderungen	86	500
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	0	4.618
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	**92**	**7.474**
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	1.948	18.052
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137	334
Sonstige Verbindlichkeiten	71	595
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	**2.156**	**18.981**

Die VST-Gruppe weist gegenüber der **Eyemaxx-Gruppe** zum 31. Dezember 2020 Forderungen in Höhe von TEUR 92, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.156 und Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 4.618) sowie keine Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen aus.

Zum 31. Dezember 2019 waren Forderungen in Höhe von TEUR 7.474 und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18.981 vorhanden. Die erhaltenen Darlehen der Eyemaxx-Gruppe dienen großteils der Projektfinanzierung. Der Rückgang der Forderungen als auch Verbindlichkeiten Im Geschäftsjahr 2020 resultiert vor allem aus der durchgeführten Schuldübernahme bzw. der vertraglich vereinbarten Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten.

Dr. Müller samt direkt verbundener Gesellschaften

Dr. Müller-Gruppe in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1.555
Sonstige Forderungen	15	64
Sonstige finanzielle Vermögenswerte aus Darlehensforderungen	0	68
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	**15**	**1.687**
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	0	609
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	332
Sonstige Verbindlichkeiten	0	154
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	**0**	**1.095**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Herrn **Dr. Müller samt direkt verbundener Gesellschaften** belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.095).

Der Rückgang der Forderungen als auch Verbindlichkeiten Im Geschäftsjahr 2020 resultiert vor allem aus der durchgeführten Schuldübernahme bzw. der vertraglich vereinbarten Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten.

SL-Invest-Gruppe

SL-Invest-Gruppe in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte aus Darlehensforderungen	0	27
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	**0**	**27**
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	0	1.067
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	**0**	**1.070**

Zum Bilanzstichtag weist die VST-Gruppe Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 27) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.070) gegenüber der **SL-Invest-Gruppe** aus.

Sonstige nahestehende Personen

Sonstige nahestehende Personen in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	717
Sonstige Forderungen	0	186
Sonstige finanzielle Vermögenswerte aus Darlehensforderungen	1.004	1.710
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	**1.004**	**2.613**
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	0	1.110
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	23
Sonstige Verbindlichkeiten	0	26
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	**0**	**1.159**

Die Transaktionen werden unter Punkt „5.5. Transaktionen mit at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen/Personen“ erläutert.

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 gab es keine Forderung oder Verbindlichkeiten mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

3. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

iDie Kapitalflussrechnung stellt die Veränderung aus Transaktionen aus dem fortzuführenden wie auch aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich dar. Die Veränderung des aufgegebenen Geschäftsbereichs wird nochmals gesondert als „davon-Vermerk“ angegeben.

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2020

Der Cashflow ist im Geschäftsjahr 2020 geprägt durch zahlreiche Schuldübernahmen und Aufrechnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten. Dadurch kam es zu unbaren Effekten, welche Kürzungen von Forderungen und Verbindlichkeiten zur Folge hatten. Im Cashflow des Geschäftsjahres 2020 wurden nur jene Effekte aufgenommen, die eine Zahlung zur Folge hatten. Unbare Effekte wurden eliminiert und werden nicht als Zahlungsstrom im Cashflow ausgewiesen.

Vom operativen Cashflow im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von TEUR 597 entfallen TEUR -238 auf den eingestellten Geschäftsbetrieb, was im Wesentlichen aus der Zahlung von Verbindlichkeiten des eingestellten Geschäftsbetriebs resultiert.

Die Einzahlungen aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen resultieren aus Einzahlungen aus dem Verkauf der PV Construction GmbH sowie VST Engineering GmbH in Höhe von TEUR 157 und dem Abgang an liquiden Mitteln dieser Gesellschaften von TEUR 9. Vom Verkaufserlös in Höhe von TEUR 1.290 waren TEUR 1.133 unbar. Die Übergangskonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH war zur Gänze unbar, durch die Übergangskonsolidierung sind aber TEUR 155 an liquiden Mitteln abgegangen.

Der Erwerb der Finanzanlagen EYEMAXX Lifestyle Development 17 GmbH & Co. KG und der Lifestyle Realbesitz-Verwertungsgesellschaft mbH & CO KG in Höhe von TEUR 1.333 führte zu keinem Abfluss von liquiden Mitteln, sondern wurde mit bestehenden Forderungen verrechnet.

Der Verkauf der TC Real Estate development Immobilien GmbH mit einem Erlös von TEUR 1.750 wurde mit bestehenden Verbindlichkeiten verrechnet und führte zu keinem Zahlungsfluss.

Vom dem um Entkonsolidierungen bereinigten Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 729 wurde nur ein Anteil von TEUR 79 zahlungswirksam, der Rest wurde durch Schuldübernahmen bzw. Aufrechnungen gekürzt.

Der Erwerb von zusätzlichen 20,35% Anteilen an der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH im Wert von TEUR 520 als auch 0,5% Anteile an der Premiumverbund Bau GmbH im Wert von TEUR 50 waren zur Gänze unbar und wurden durch die Aufrechnung von Forderungen beglichen.

Der Verkauf der 20% Anteile an der VST Production s.r.o. durch die Tochtergesellschaft Premiumverbund Bau GmbH in Höhe von TEUR 2.800 war unbar. Ebenso wurde die Kapitalerhöhung der Nitra durch den Minderheitseigentümer der Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.013 durch die Umschichtung von Verbindlichkeiten zu Eigenkapital durchgeführt.

Die Aufnahme des stillen Gesellschafters in der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaftmbh in Höhe von TEUR 2.200 erfolgte durch Umschichtung bestehender Finanzverbindlichkeiten.

Von dem um Entkonsolidierungen bereinigten Rückgang der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17.647 wurden TEUR 1.598 gezahlt und TEUR 1.583 eingezahlt; der Rest wurde durch Aufrechnungen ausgeglichen.

Im Zuge der Entkonsolidierungen der VST Engineering GmbH, PV Construction GmbH und der Premiumverbund Bau GmbH im Geschäftsjahr 2020 sind folgende Vermögensgegenstände und Schulden aus dem Konzern abgegangen: Immaterielles Vermögen TEUR 1.126, Sachanlagen TEUR 618, sonstige finanzielle Vermögenswerte TEUR 359 , Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen TEUR 11.155, Netto-Forderungen aus Fertigungsaufträgen TEUR 25.391, Zahlungsmittel TEUR 164, Langfristige Rückstellung TEUR 522, latente und laufende Steuerschulden von TEUR 1.007, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 575,

sonstige Finanzverbindlichkeiten von TEUR 2.432, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten von TEUR 24.178.

Die zahlungswirksamen Effekte aus den Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	aus Anleihen	gegenüber Kreditinstituten	sonstige Finanz-verbindlichkeiten	Summe
Stand am 31.12.2019	14.433	52	12.318	26.803
Einzahlungen	0	1.023	1.583	2.606
Auszahlungen	0	-55	-1.598	-1.653
Abgänge durch Entkonsolidierung	0	-576	-2.432	-3.008
Nicht cashwirksame Verzinsung	129	0	-741	-612
Umgliederung	0	0	-5.937	-5.937
Stand am 31.12.2020	**14.562**	**444**	**3.193**	**18.199**

Erläuterung zum Geschäftsjahr 2019

Der negative operative Nettokapitalfluss im Geschäftsjahr 2019 resultiert vor allem durch die Vorgehensweise bei der Projektfinanzierung. Bei bestimmten Projekten mit nahestehenden Unternehmen werden keine Anzahlungsrechnungen gelegt, sondern es wurden zur Finanzierung der Projekte Darlehensverträge abgeschlossen. Der Zufluss aus diesen Darlehen, die inhaltlich aber einer Anzahlungsrechnung entsprechen, ist im Nettokapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit enthalten. Die Kosten für das Projekt bzw. der Forderungsaufbau führt aber zu negativen Cashflows aus der operativen Tätigkeit. In Summe ergibt sich ein verzerrtes Bild, da der operative Cashflow stark negativ belastet wird und gleichzeitig der Nettokapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit dadurch überhöht ist. Daher ist der operative Cashflow auch gemeinsam mit dem positiven Finanzierungscashflow zu sehen.

Vom operativen Cashflow im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR -7.935 entfallen TEUR -98 auf den eingestellten Geschäftsbetrieb, was im Wesentlichen aus der Zahlung von Verbindlichkeiten und Aufwendungen des eingestellten Geschäftsbetriebs resultiert.

Die Umgliederung bzw. Einzahlung von Beteiligungserträgen betrifft die Dividende der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft.

Die Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 500 resultiert aus dem Verkauf eines Anteils von 2,5% der TC Real Estate development Immobilien GmbH.

Die Auszahlung für die Gewährung von Krediten betrifft in Höhe von TEUR 1.370 die Erhöhung des Darlehens gegenüber dem damals assoziierten Unternehmen VST Production s.r.o.. Aufgrund der Vollkonsolidierung des Unternehmens zum 31. Dezember 2019 wurde die Darlehensforderung daraus wieder im Konzern eliminiert.

Die Auszahlungen für den Erwerb von verbundenen Unternehmen betreffen einerseits die Vollkonsolidierung der Nitra-Gruppe in Höhe von zu TEUR 2.800 und andererseits den Erwerb der Premiumverbund-Gruppe in Höhe von TEUR 3.067. Dabei wurden Zahlungsmittel der Nitra-Gruppe in Höhe von TEUR 215 und der Premiumverbund-Gruppe in Höhe von TEUR 1.046 erworben.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Unternehmensanleihe 2019-2024 ausgegeben, was zu einem Zufluss von TEUR 11.004 abzüglich Transaktionskosten von TEUR 643 führte. Im Zuge der Ausgabe wurden TEUR 2.100 von der Unternehmensanleihe 2013-2019 und TEUR 250 von der Wandelanleihe 2019 umgeschichtet; weitere TEUR 1.646 wurden mit sonstigen

Finanzverbindlichkeiten verrechnet. Die Anleihenauszahlung betrifft zu TEUR 3.995 die Unternehmensanleihe 2013-2019 und zu TEUR 250 die Wandelanleihe 2019.

Der Verkauf von 45% der Premiumverbund Bau GmbH an einen Dritten führte zu einem Zufluss von TEUR 4.500 und ist als Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen dargestellt.

Die zahlungswirksamen Effekte aus den Finanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

in TEUR	aus Anleihen	gegenüber Kreditinstituten	sonstige Finanzverbindlichkeiten	Summe
Stand am 31.12.2018	6.720	105	2.738	9.563
Einzahlungen	11.004	0	3.667	14.671
Auszahlungen	-4.922	-313	-594	-5.829
Zugänge durch Erstkonsolidierung	0	260	4.662	4.922
Nicht cashwirksame Verzinsung	-15	0	269	254
Umgliederung	1.646	0	-1.646	0
Nicht cashwirksame Erhöhung	0	0	3.222	3.222
Stand am 31.12.2020	**14.433**	**52**	**12.318**	**26.803**

4. Segmentinformationen

Aufgrund der Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH per 13. November 2020 enthält die Segmentinformation der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung das Ergebnis der erworbenen Gruppe für den Zeitraum 01. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2020. Der Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher nur eingeschränkt möglich.

Die VST-Gruppe ist führend im Bereich Entwicklung und Einsatz vorgefertigter Schalungselemente für Hochbaukonstruktionen. Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen den „Verbundsystemen", der „Bautätigkeit" und der „Werksanlagen" als auch dem Segment „Holding & Sonstiges" unterschieden wird.

Das Segment „Verbundschalungssystem" (genannt: Verbundsysteme) ist nicht nur eine patentierte Lösung für den Hochbau, sondern deckt darüber hinaus das komplette Leistungsspektrum von Engineering, Produktion und Auslieferung ab.

Das Segment „Bautätigkeit" fokussiert sich auf die Umsetzung von Bauvorhaben, wobei Generalunternehmerverträge ausschließlich über die PREMIUM-VERBUND-TECHNIK Bau GmbH abgewickelt werden. Rohbauten, bei denen die Schwerpunkte auf der Montage und Betonierarbeiten liegen, werden auch von anderen VST-Gruppen-Mitgliedern realisiert.

Das Segment „Technologietransfer und Werksanlagenverkauf" (genannt: Werksanlagen) umfasst die Lizenzvergabe, Trainings in den Bereichen der Produktion, des Engineerings und der Montage des Verbundschalungssystems in Österreich und dem Land des Kunden, sowie die Lieferung mit der dazugehörigen Chefmontage des gesamten Maschinenparks.

Das Segment „Holding und sonstige Geschäfte" wird gesondert überwacht, wobei hier Beteiligungsergebnisse abgebildet werden.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Betriebsergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Bilanzierungs– und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

Die Spalte Konzernüberleitung beinhaltet die Konsolidierung der Segmente „Verbundsysteme", „Bautätigkeit", „Werksanlagen" und „Holding & Sonstiges".

Veränderung 2020

Der Anstieg im Segment **Verbundsysteme** ist auf die Erstkonsolidierung der VST Production s.r.o. und ihrer Tochtergesellschaft zum 31. Dezember 2019, welche diesem Segment zugeordnet sind, zurückzuführen.

Das Segment **Bautätigkeit** umfasst ab dem Geschäftsjahr 2019 auch die per 1. Juli 2019 erworbene Premiumverbund-Gruppe. Seit der Übernahme wurden zahlreiche Projekte in Österreich und Deutschland weitergeführt, wobei nur ein kleiner Teil bereits abgeschlossen werden konnte. Da die Premiumverbund Bau GmbH mit 13. November 2020 entkonsolidiert wurde, ist die Gewinn- und Verlustrechnung dieser Gesellschaft nur bis zu diesem Zeitpunkt enthalten. Ab dem 14. November 2020 wird die Gesellschaft als assoziiertes Unternehmen at-equity bewertet in den Konzernabschluss einbezogen, wobei dieser Anteil des Ergebnisses unter der Position Beteiligungsergebnis diesem Segment zugeordnet wurde.

Das Segment **Werksanlagen** wurde durch die im Frühling 2020 aufgetretene Krise durch Covid-19-Krise schwer getroffen. Der Konzern fokussiert sich beim Vertrieb der Werksanlagen auf die Märkte USA und China. In diesen Ländern wurden mehrere Gespräche mit Bau- und Immobilienentwicklungsfirmen geführt. Weitere Verhandlungen haben sich aufgrund der durch die Covid-19-Krise verursachten Reisebeschränkungen verzögert.

Das Segment **Holding und Sonstiges** ist geprägt durch die im Finanzergebnis enthaltenen Zinserträge

und -aufwendungen, als auch durch den Einmaleffekt aus der Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH per 13. November 2020, der diesem Segment zugeordnet wurde Im Jahr 2020 sind keine signifikanten Effekte aus der Bewertung von Finanzanlagen und Dividenden enthalten.

in TEUR	Verbund-systeme	Bautätig-keit	Werksan-lagen	Holding & Sonstiges	Konzern-eliminie-rung	VST-Gruppe 2020
Außenumsatz	4.466	53.859	0	232	0	58.557
Innenumsatz	4.013	2.464	0	625	-7.102	0
Umsatz Gesamt	**8.479**	**56.323**	**0**	**857**	**-7.102**	**58.557**
Beteiligungsergebnis	0	-3.035	0	3.253	194	412
EBITDA	-1.121	-2.317	0	2.300	1.248	110
Abschreibungen	-794	-327	0	-128	-302	-1.551
EBIT	**-1.915**	**-2.644**	**0**	**2.172**	**946**	**-1.441**
Zinserträge	5	151	0	480	-536	100
Dividendenerträge	0	0	0	20	0	20
Abschreibung Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	-618	-649	0	-1.273	383	-2.157
Ergebnis aus dem Verkauf und der Bewertung von sonstigen Beteiligungen	0	16	0	0	0	16
Ertragsteuern	-3	-165	0	-10	0	-178
Veränderung der latenten Steuern	306	528	-70	0	40	804
Ergebnis nach Steuern ausfortzuführenden Geschäftsbereichen	**-2.225**	**-2.763**	**-70**	**1.389**	**833**	**-2.836**
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0	-3.802	0	3.240	194	-368
Fremdkapital	7.649	9.998	0	16.889	-4.954	29.582
Vermögen	14.883	21.884	579	1.980	227	39.553

Veränderung 2019

Das Segment **Werksanlagen** wurde durch die im Frühling 2020 aufgetretene Krise durch Covid-19 schwer getroffen. Aufgrund der Covid-19-Krise haben die weißrussischen Partner signalisiert, dass eine Abnahme weiterer Werke als wenig aussichtsreich zu werten ist. Nach Einholung einer rechtsfreundlichen Auskunft in Belarus erscheint die gerichtliche Geltendmachung von Ansprüchen als aussichtslos, weshalb das Projekt ausgebucht wurde. Die noch nicht abrechenbaren Leistungen wurden zur Gänze aufgelöst. Infolgedessen wurden die Budgets und die entsprechend aktivierbaren latenten Steuern revidiert und signifikant gekürzt.

Das Segment **Bautätigkeit** umfasst ab dem Geschäftsjahr 2019 auch die per 1. Juli 2019 erworbene Premiumverbund-Gruppe. Seit der Übernahme wurden zahlreiche Projekte in Österreich und Deutschland weitergeführt, wobei nur ein kleiner Teil bereits abgeschlossen werden konnte. Aufgrund des im Frühling 2020 wegen Covid-19 entstandenen Risikos wurden die Budgets und die entsprechend aktivierbaren latenten Steuern revidiert und signifikant gekürzt.

Der Rückgang im Segment **Verbundsysteme** ist auf eine Umstrukturierung in der Lieferkette eines Kunden in Schweden zurückzuführen. Die Lieferungen erfolgen nun direkt über das in 2019 noch assoziierte Unternehmen VST Production s.r.o.; zuvor wurden diese über die VST Group durchgeführt. Durch die Vollkonsolidierung der VST Production s.r.o. und ihrer Tochtergesellschaft ab dem 31. Dezember 2019 werden diese Umsätze wieder in der VST Group aufscheinen.

Das Segment **Holding und Sonstiges** ist geprägt durch das Ergebnis der sonstigen Beteiligungen und enthält sowohl die erhaltenen Dividenden als auch die Bewertungseffekte.

in TEUR	Verbund-systeme	Bautätig-keit	Werksan-lagen	Holding & Sonstiges	Konzern-eliminie-rung	VST-Gruppe 2019
Außenumsatz	3.294	38.383	0	216	0	41.893
Innenumsatz	1.483	2.203	0	697	-4.383	0
Umsatz Gesamt	**4.777**	**40.586**	**0**	**913**	**-4.383**	**41.893**
Beteiligungsergebnis	-259	0	0	0	0	-259
EBITDA	-341	-1.984	-782	-1.238	594	-3.751
Abschreibungen	-66	-195	-85	-29	-444	-819
EBIT	**-407**	**-2.179**	**-867**	**-1.267**	**150**	**-4.570**
Zinserträge	39	247	0	566	-491	361
Dividendenerträge	0	0	0	2.016	0	2.016
Abschreibung Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	-80	-750	0	-1.219	319	-1.730
Ergebnis aus dem Verkauf und der Bewertung von sonstigen Beteiligungen	0	0	0	-371	0	-371
Ertragsteuern	8	57	0	-96	0	-31
Veränderung der latenten Steuern	14	-1.690	-523	0	-23	-2.222
Ergebnis nach Steuern ausfortzuführenden Geschäftsbereichen	**-426**	**-4.315**	**-1.390**	**-371**	**-45**	**-6.547**
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-259	0	0	-852	0	-1.111
Fremdkapital	15.225	43.491	0	20.193	-16.472	62.437
Vermögen	27.416	54.498	951	3.008	-11.690	74.183

Die Anleiheverbindlichkeit ist zur Gänze im Segment „Holding & Sonstige“ enthalten. Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern sind im Wesentlichen dem Segment „Verbundsysteme” zuzuordnen. Die at-equity bilanzierten Unternehmen sind zur Gänze dem Segment „Verbundsysteme“ zugeordnet.

Investitionen nach Ländern in TEUR	2020	2019
Österreich	674	1.969
Slowakei	1.096	0
Dänemark	521	0
Deutschland	45	25
Polen	43	0
Summe	**2.379**	**1.994**

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern in TEUR	2020	2019
Österreich	7.894	3.656
Slowakei	7.305	13.457
Dänemark	522	0
Deutschland	30	1.383
Polen	41	0
Summe	**15.792**	**18.496**

Umsatz nach Ländern in TEUR	2020	2019
Deutschland	36.895	22.824
Österreich	16.290	18.827
Schweden	2.211	0
Dänemark	2.173	0
Slowakei	987	101
Sonstige Länder	1	141
Summe	**58.557**	**41.893**

Die Länderzuordnung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Land des Rechnungsempfängers. In den Umsatzerlösen sind TEUR 496 Umsatzerlöse mit at-equity bilanzierten Unternehmen (Vorjahr: keine, Segment „Verbundsysteme“) enthalten.

5. Sonstige Angaben

5.1. Personal

Der Personalstand, berechnet auf Vollzeitbeschäftigung, im Konzern zum jeweiligen Bilanzstichtag:

	Ø 2020	Ø 2019
Arbeiter	103	111
Angestellte	56	84
Summe	**159**	**195**

Der Vorstand setzt sich im Geschäftsjahr 2020 aus Mag. (FH) Kamil Kowalewski, MSc. und Mag. Bernd Ackerl zusammen.

Die Bezüge der Vorstände betrugen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 343). Darin enthalten sind Vorstandsbezüge, wie auch Entgelte im Rahmen ihrer Geschäftsführertätigkeit. Für die Vorstände und Aufsichtsräte besteht eine D&O-Versicherung und eine Rechtsschutzversicherung, deren Kosten von der Gesellschaft getragen werden. Im Weiteren stehen allen Vorständen Firmenfahrzeuge zur Verfügung. Die Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 5).

Der Aufsichtsrat besteht zum 31. Dezember 2020 aus drei Mitgliedern: dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Michael Müller, seinem Stellvertreter Herrn Richard Fluck und dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Martin Remes. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Aufsichtsratsvergütungen (Vorjahr: keine) ausgezahlt.

5.2. Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnissen in Höhe von TEUR 11.349 (Vorjahr: TEUR 4.965). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- TEUR 336 betreffen eine solidarische Mithaftung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG für diverse von der R+V Versicherung AG für die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH gelegten Gewährleistungsgarantien
- TEUR 16 betreffen Patronatserklärungen gegenüber Lieferanten der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, mit welchen sich die Gesellschaft verpflichtet hat, ihr Tochterunternehmen so finanziell auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, diesen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen
- TEUR 779 betreffen eine Bürgschaft gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH, um den Einsatz des VST Systems bei einem deutschen Großprojekt ermöglichen zu können. Bei diesem Projekt kam es zu einer Anzahlung auf die Schlussrechnung in Höhe von TEUR 200 gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH, wobei die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hier gegenüber dem Kunden als Sicherheit eine weitere Bürgschaft abgegeben hat
- TEUR 1.160 betreffen eine Bürgschaft gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH, um den Einsatz des VST Systems bei einem weiteren deutschen Großprojekt ermöglichen zu können
- TEUR 3.650 betreffen eine Bürgschaft gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH, um den Einsatz des VST Systems bei einem weiteren deutschen Großprojekt ermöglichen zu können
- TEUR 300 betreffen zwei Patronatserklärungen gegenüber Lieferanten der Premiumverbund Bau GmbH, um der Tochtergesellschaft einen Einkaufsrahmen zu ermöglichen
- TEUR 1.386 betreffen eine Patronatserklärung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG gegenüber einer dänischen Versicherung, die der Premium Syscon A/S einen Rahmen für die Ausstellung von Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften gewährt hat, um den Einsatz des VST Systems in Dänemark auszubauen

- TEUR 2.928 betreffen Patronatserklärungen für Anzahlungen aus Projekten der Premium Syscon A/S, die direkt an die dänischen Kunden ausgestellt wurden, um den Marktaufbau in Dänemark zu forcieren

- TEUR 102 betreffen Patronatserklärungen gegenüber Lieferanten der Premium Syscon A/S, um der Tochtergesellschaft einen Einkaufsrahmen zu ermöglichen

- TEUR 692 sind Haftrücklassgarantien der R+V Versicherung für fünf abgeschlossene Bauvorhaben der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH

5.3. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Verkauf Grundstück VST Production s.r.o.
Am 22. Jänner 2021 hat die VST Production s.r.o. die restlichen 35% ihrer Liegenschaften samt der darauf befindlichen Produktionshallen um TEUR 2.013 veräußert, welche seither zurückgemietet werden.

Verkauf der Anteile an der Premiumverbund Bau GmbH
Am 19. März 2021 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG 6,10% der Anteile an der Premiumverbund Bau GmbH um TEUR 610 verkauft und somit ihre Anteile auf 49,40% reduziert.

Kauf der Anteile an der Premium Syscon A/S
Am 30. März 2021 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG von ihrer Tochtergesellschaft PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH 100% der Anteile an der Premium Syscon A/S erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 550.

Kapitalerhöhung
Der Vorstand hat am 14. Mai 2021 vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Barkapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des in der Hauptversammlung vom 25. Juni 2020 eingeräumten genehmigten Kapitals durchzuführen. Dabei sollen bis zu 100.000 neue, auf den Inhaber lautende, Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie ausgegeben und das Grundkapital von derzeit 2.550.000 Euro um bis zu 100.000 Euro auf bis zu 2.650.000 Euro erhöht werden. Das Bezugsrecht der Altaktionäre soll vollständig ausgeschlossen werden. Der Bezugspreis soll bei 8,50 Euro je neuer Aktie liegen. Die neu auszugebenden Aktien sollen im Rahmen einer Privatplatzierung bei einem oder mehreren ausgewählten qualifizierten und langfristig orientierten institutionellen und/oder nicht institutionellen Investoren platziert werden.

Neue Aufträge
Die PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH hat am 18. Mai 2021 einen Auftrag im Volumen von 3,3 Mio. Euro als Generalunternehmer für ein schlüsselfertiges Projekt in Wien unterschrieben. Mit dem Bau der sechsstöckigen Wohnanlage mit insgesamt 25 Wohnungen und einer Bruttogeschossfläche von 2.500 Quadratmetern soll noch im ersten Halbjahr 2021 begonnen werden. Die Fertigstellung des Projekts ist für das zweite Halbjahr 2022 vorgesehen.

Überdies wurde die PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH mit der Errichtung eines Bauteils eines Bürogebäudes in Wien samt Tiefgarage mit einer Nettonutzfläche von ca. 6.000 m² beauftragt. Der Auftragsumfang umfasst die Errichtung des Edelrohbaus und beläuft sich auf TEUR 15.000. Der Baustart soll im dritten Quartal 2021 erfolgen.

Eventualverbindlichkeiten
Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist eine Haftung in Höhe von TEUR 200 gegenüber einem Lieferanten der Premiumverbund Bau GmbH eingegangen, um der asso-ziierten Tochtergesellschaft einen Einkaufsrahmen zu ermöglichen. Ferner wurden fünf Haftungen in Höhe von TEUR 290 gegenüber Lieferanten der Premium Syscon A/S abgegeben, um entweder einen Lieferrahmen zu erhalten oder eine Zahlung abzusichern.

Im Weiteren waren der VST Group zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wesentlichen Änderungen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von der VST Group haben können.

5.4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Insolvenzverwalter eines serbischen Unternehmens hat eine Klage gegen die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in Höhe von TEUR 450 vor einem serbischen Gericht in Cacak eingebracht. Eine serbische Rechtsanwaltskanzlei wurde von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mit der Vertretung beauftragt. Die Forderung wird dem Grunde und der Höhe nach bestritten. Überdies wird die Unzuständigkeit des Gerichts eingewendet.

In Bezug auf das Projekt Piesport wurde ein selbstständiges Beweisverfahren eingeleitet, bei dem die Feststellung von Mängeln mit einem geschätzten Wert von TEUR 100 beantragt wurde. In diesem Verfahren wurde der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH der Streit verkündet. Die Begutachtung hat bislang noch nicht stattgefunden.

Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH ist Antragsgegnerin bei einem selbstständigen Beweisverfahren über Mängel beim Bauvorhaben Bitburg. Der vorläufige Streitwert wurde vom Antragsteller mit TEUR 500 festgesetzt. Die Begutachtung hat bislang noch nicht stattgefunden.

Ein Subunternehmer hat eine Restwerklohnforderung aus Dachdecker- und Abdichtungsarbeiten bei den Bauvorhaben Bitburg und Piesport in Höhe von TEUR 44 mit einer Klage gegen die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG als Patronatsgeberin geltend gemacht. Gegen die Klage wurde eine Klageerwiderung eingebracht, in der die Forderung wegen nicht behobener Mängel bestritten wurde. Da das Ergebnis dieses Verfahrens vom Ausgang des selbstständigen Beweissicherungsverfahrens über das Bauvorhaben Bitburg abhängt, wurde Ruhen bis zur Entscheidung im Beweissicherungsverfahren vereinbart.

Der Auftraggeber eines Bauvorhabens in Erfurt, welches im Jahr 2006 realisiert wurde, hat im Jahr 2013 eine Klage gegen eine ARGE, an der die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH mit einem Partner beteiligt ist, sowie gegen den ARGE-Partner und die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH erhoben. Die Ansprüche des Klägers wurden dem Grunde und der Höhe nach bestritten bzw. wurde Verjährung eingewandt. Das Gericht hat zuletzt einen Vergleich angeregt, demzufolge sich die ARGE Beklagten zu einer Zahlung von EUR 572.000,00 sowie zur Zahlung von ¾ der Kosten des Rechtsstreits verpflichten soll. Vergleichsgespräche zwischen der ARGE und dem Kläger laufen. Im August soll eine mündliche Verhandlung zur Anhörung des Sachverständigen stattfinden.

Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH hat gegen einen ihrer ehemaligen Rechtsanwälte eine Klage über TEUR 314 wegen einer fehlerhaften Rechtsberatung eingebracht. Die Klagsforderung wurde vom beklagten Rechtsanwalt bestritten und dieser hat eine Widerklage wegen Honorarforderungen über TEUR 41 eingebracht. Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH hat das Verfahren in erster und zweiter Instanz verloren und hat gegen das zweitinstanzliche Urteil eine außerordentliche Revision eingebracht.

Es wurden entsprechend der jeweiligen Risikoeinschätzungen seitens der Geschäftsleitung entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

5.5. Transaktionen mit at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen/Personen

Nahestehende Unternehmen beinhalten assoziierte Unternehmen und Unternehmen, an denen nahestehende Personen unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind. Als nahestehende Personen gelten die Gesellschafter und Vorstände der Gesellschaft und Mitglieder des Aufsichtsrats sowie deren Angehörige.

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen (at-equity bilanziert)

Im Zeitraum 01. Januar 2020 bis 13. November 2020 waren in Konzern keine assoziierten Unternehmen vorhanden. Aufgrund eines Stimmbindungsvertrages bei der Premiumverbund Bau GmbH wurde diese Gesellschaft am 13. November 2020 entkonsolidiert und wird seither als assoziiertes Unternehmen at-equity

bewertet. Transaktionen mit Premiumverbund Bau GmbH fanden daher nur im Zeitraum 14. November 2020 bis 31. Dezember 2020 statt. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 496 und Aufwendungen aus Reparaturkosten in Höhe von TEUR 407 erfasst.

Im Geschäftsjahr 2019 waren die VST Production s.r.o. und ihre Tochtergesellschaft, die VST Property s.r.o. bis zum 31. Dezember 2019 assoziierte Unternehmen. Aufgrund des Erwerbs von zusätzlichen Anteilen sowie der Änderung des Stimmrechtsvertrags an diesen Gesellschaften wurden diese ab dem 31. Dezember 2019 vollkonsolidiert. Gleichzeitig wurde das assoziierte Unternehmen VST Benelux B.V. verkauft. Es waren daher keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen am 31. Dezember 2019 vorhanden. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2019 sind im Folgenden dargestellt:

Die VST Group hat im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatzerlös aus Projektgeschäften mit der **VST Benelux B.V.** in Höhe von TEUR 104 generiert. Daneben wurden sonstige Umsatzerlöse aus Produktionslizenzen, Lizenzgebühren, kaufmännische Dienstleistungen und Weiterverrechnungen mit der VST Production s.r.o. in Höhe von TEUR 281 getätigt.

Die **VST Production s.r.o.** ist ein wichtiger Zulieferer der VST Group für die Lieferung von VST-Elementen. Es wurden im Geschäftsjahr 2019 Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.109 an die VST Group verrechnet. Diese betraffen im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Segment Verbundsysteme, Lizenzgebühren, kaufmännische Dienstleistungen und sonstige Weiterverrechnungen. Daneben wurde Im Geschäftsjahr 2019 an Gesellschaften im Konzern Pönale in Höhe von TEUR 540 verrechnet.

Zu der Veränderung der Vermögenswerte und Schulden siehe „2.19 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen“.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und sonstigen nahestehenden Unternehmen

Als nahestehende Unternehmen gelten Gesellschaften, an denen nahestehende Personen unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind. Als nahestehende Personen gelten die Gesellschafter und Vorstände der Gesellschaft sowie deren Angehörige und Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Bezüge der Vorstände sind unter Punkt 5.1. (Personal) dargestellt. Es gab in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 keine Vergütungen für Aufsichtsräte.

Die Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Unternehmen und sonstigen nahestehenden Personen betreffen vor allem im Einflussbereich eines Mitglieds des Aufsichtsrats stehende Unternehmen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sind in Kapitel „2.20 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ dargestellt.

Die Aufwendungen und Erträge mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und sonstigen nahestehenden Personen stellten sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

in TEUR	2020	2019
EYEMAXX Real Estate AG samt verbundener Unternehmen	4.899	404
Dr. Müller-Gruppe samt verbundener Unternehmen	27	127
Sonstige nahestehende Personen	203	0
Summe	**5.129**	**531**

Der Ertrag beinhaltet den Erlös aus dem Verkauf der Immobilie in Nitra in Höhe TEUR 3.785 und der Rest betrifft operative Leistungen und Verrechnungen.

Die Aufwendungen und Erträge mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und sonstigen nahestehenden Personen stellten sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt dar:

in TEUR	2020	2019
EYEMAXX Real Estate AG samt verbundener Unternehmen	28.886	249
Dr. Müller-Gruppe samt verbundener Unternehmen	1.668	189
SL Invest-Gruppe samt verbundener Unternehmen	0	11
Sonstige nahestehende Personen	392	0
Summe	**30.946**	**449**

Der Ertrag in Höhe von TEUR 28.886 stammt aus Verrechnungen für Projekte, die mit der Eyemaxx-Gruppe umgesetzt werden. In den Forderungen aus Fertigungsaufträgen ist für diese Projekte ein Aktivposten von insgesamt TEUR 4.618 enthalten. Der Ertrag mit der Dr. Müller-Gruppe in Höhe von TEUR 1.668 samt verbundener Unternehmen resultiert zu TEUR 1.500 aus der Verrechnung für Projektentwicklungen und zu TEUR 168 aus sonstigen Verrechnungen.

Die oben genannten Aufwendungen stammen unter anderem aus Vereinbarungen über die Vermietung von Büroräumlichkeiten, Betriebskosten, Projektdienstleistungen und Personalbereitstellungen. Zudem gab es Weiterverrechnungen von diversen sonstigen Aufwendungen.

Die Veränderung der Forderungen und Schulden werden unter „2.20. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ ausgewiesen.

5.6. Aufwendungen an den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 40). Diese betreffen zur Gänze die Prüfung des Abschlusses. In den Aufwendungen zur Prüfung des Abschlusses sind die Prüfungen der Einzelabschlüsse nach lokalem Recht und die Prüfung des Konzernabschlusses der VST-Gruppe nach IFRS inkludiert.

VI. Finanzinstrumente und Risikomanagement

1. Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In Übereinstimmung mit IFRS 13 sind die einzelnen Stufen zur Bewertung von Finanzinstrumenten (Aktiv- und Passivseite), bilanziert zum Marktwert anzugeben. Die einzelnen Stufen lauten wie folgt:

- Stufe 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten werden für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verwendet.
- Stufe 2: Entweder direkt (d.h. wie Kurse) oder indirekt feststellbare Vorgaben werden als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwendet (keine börsennotierten Kurse).
- Stufe 3: Als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden interne Modelle oder andere Bewertungsmethoden verwendet, keine am Markt (z.B. Kurse) feststellbaren Daten.

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten keine Umgliederungen von Finanzinstrumenten zwischen den einzelnen Stufen.

Folgende Tabellen stellen jene finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 dar, die zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sowie deren Zuordnung zu den drei Hierarchiestufen der Bewertung gemäß IFRS 13.

in TEUR	Bewertungskategorie*)	at cost	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Bilanzansatz 31.12.2020	Stufe	davon langfristig 31.12.2020
Gewährte Darlehen	AC	1.054	0	1.054	3	0
Finanzanlagen (sonstige Beteiligungen)	FV	0	1.538	1.538	3	1.538
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	4.892	0	4.892	3	0
Sonstige Forderungen	AC	5.394	0	5.394	3	0
Summe		**11.340**	**1.538**	**12.878**		**1.538**

**) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten*

in TEUR	Bewertungskategorie*)	at cost	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Bilanzansatz 31.12.2019	Stufe	davon langfristig 31.12.2019
Gewährte Darlehen	AC	2.040	0	2.040	3	0
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	FV	0	102	102	2	102
Finanzanlagen (sonstige Beteiligungen)	FV	0	1.896	1.896	3	1.896
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	14.820	0	14.820	3	0
Sonstige Forderungen	AC	2.694	0	2.694	3	0
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	AC	22.058	0	22.058	3	0
Summe		**41.612**	**1.998**	**43.610**		**1.998**

**) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten*

Für eine in den Finanzanlagen ausgewiesene Gesellschaft liegt eine Put-Option zum Verkauf der Gesellschaft zum Preis von TEUR 1.250 vor. Die Put Option kann vom Verkäufer im Zeitraum von 01. März 2023 bis 31. August 2023 durch schriftliche Erklärung ausgeübt werden. Die Gesellschaft wurde daher mit dem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Wert der Option angesetzt.

Folgende Tabellen stellen jene finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 dar, die zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sowie deren Zuordnung zu den drei Hierarchiestufen der Bewertung gemäß IFRS 13.

in TEUR	Bewertungskategorie*)	at cost	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Bilanzansatz 31.12.2020	Stufe	davon langfristig 31.12.2020
Unternehmensanleihe	AC	14.562	0	14.562	1	14.553
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	444	0	444	2	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	3.193	0	3.193	3	607
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne IAS 11)	AC	3.651	0	3.651	3	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	AC	1.836	0	1.836	3	0
Summe		**23.686**	**0**	**23.686**		**15.160**

**) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten*

in TEUR	Bewertungskategorie*)	at cost	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Bilanzansatz 31.12.2020	Stufe	davon langfristig 31.12.2020
Unternehmensanleihe	AC	14.433	0	14.433	1	14.424
Pflichtwandelanleihe	AC	0	0	0	1	0
Wandelanleihen	AC	0	0	0	1	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	52	0	52	2	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	23.272	0	23.272	3	4.872
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne IAS 11)	AC	14.674	0	14.674	3	23
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	AC	2.432	0	2.432	3	0
Derivative Finanzinstrumente (Optionsbewertung)	FV	0	0	0	3	0
Summe		**54.863**	**0**	**54.863**		**19.319**

**) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten*

Der wesentliche Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist kurzfristig und unverzinst. Aufgrund der Fristigkeit stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert zum Marktwert dar.

Der Marktwert der Unternehmensanleihe bestimmt sich durch den Börsenkurs zum jeweiligen Stichtag (Geschäftsjahr 2020 93 Prozentpunkte - Vorjahr: 102,5 Prozentpunkte) (Level 1 Bewertung).

Der Marktwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entspricht dem Buchwert und wurde nicht separat berechnet, da diese variabel verzinst sind und daher dem Buchwert entsprechen.

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.245 (Vorjahr: TEUR 2.229), Darlehen gegenüber Dritten inkl. Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 205) und Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen inkl. Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 1.948 (Vorjahr: TEUR 20.838) enthalten. Die Leasingverbindlichkeiten sind variabel verzinst und nach IFRS 16 Leasingverhältnisse angesetzt. Der Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert zum Marktwert dar.

Darlehen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 205 unverzinst) waren im Wesentlichen zwischen 7,0% – 7,75% fix verzinst. Die Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen sind im Wesentlichen zwischen 6% -7,75% (Vorjahr: 6% - 7,75%) fix verzinst.

Eine Änderung des WACC um 0,5% bzw. des EBITDA um 5% zum 31. Dezember 2020 hätte eine Auswirkung von TEUR 87 (Vorjahr: keine Auswirkung) auf die finanziellen Vermögenswerte und Schulden gehabt.

Folgende Tabelle stellt die im Berichtsjahr ergebniswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten dar:

in TEUR	2020	2019
Zinsen und ähnliche Erträge aus finanziellen Vermögenswerten	100	361
Finanzielle Erträge (Financial assets measured at amortized costs)	100	361
Netto-Zuführung zu Wertberichtigungen	-83	76
Finanzielle Aufwendungen (Financial assets measured at amortized cost)	**-83**	**76**
Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzanlagen	-136	-2.666
Finanzielle Aufwendungen (Financial assets measured at fair value)	**-136**	**-2.666**
Erträge aus der Bewertung von Finanzanlagen	57	1.814
Finanzielle Erträge (Financial assets measured at fair value)	**57**	**1.814**
Erträge aus Schuldenerlass bzw. Verjährung von Verbindlichkeiten	0	90
Finanzielle Erträge (Financial Liabilities measured at amortized cost)	**0**	**90**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten	-2.086	-1.610
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten (aufg. GB)	0	-8
Finanzielle Aufwendungen (Financial Liabilities measured at amortized cost)	-2.086	-1.618

Abkürzung „aufg. GB" = aufgegebener Geschäftsbereich

Sofern nicht anders ausgewiesen, sind die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste dem fortgeführten Geschäftsbereich zuzuordnen.

2. Risikoanalyse

Der Konzern ist neben den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken, hier insbesondere den Markt-, Preisänderungs-, Kosten- und Investitionsrisiken, diversen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditäts-, Währungs- und Zinsänderungsrisiken sowie die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden und Geschäftspartner die ebenso, wie die operativen Risiken, den Cashflow des Unternehmens beeinflussen können. Die Berechnungen der Risikoanalyse beinhalten den fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereich.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Die Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht und limitiert, indem für Geschäftspartner mit höherer Ausfallwahrscheinlichkeit individuelle Höchstgrenzen für die Lieferverbindlichkeiten gesetzt werden. Für eingetretene und erkennbare Risiken wird durch den Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt.

Das Ausfallsrisiko aus Guthaben bei Kreditinstituten ist gering, da die Vertragsparteien Banken mit sehr guten Kreditratings von internationalen Kreditratingagenturen sind.

Bei finanziellen Vermögenswerten wird das Kreditausfallsrisiko durch Wertberichtigung berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Forderungen und Darlehensforderungen werden

zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unterliegen gemäß dem neuen IFRS 9 erweiterten Wertminderungsbestimmungen, nach welchen neben den aktuellen nun auch zukunftsorientierte Informationen über Kreditverluste in den Ansatz und die Bewertung miteinzubeziehen sind. Die Anpassung von Lieferforderungen um erwartete Ausfälle über die Gesamtlaufzeit dieser Finanzinstrumente erfolgte unter Anwendung einer Wertminderungsmatrix, in welcher die erwarteten Ausfälle in Abhängigkeit von Überfälligkeiten mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ökonomischer Szenarien gewichtet wurden. Insgesamt führte die erweiterte Berechnung zu einer Anpassung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 21). Bei Darlehensforderungen gelten die allgemeinen Wertminderungsbestimmungen, wonach ein erwarteter Ausfall zunächst über die nächsten 12 Monate zu berechnen ist. Bei erheblicher Verschlechterung der Kreditwürdigkeit des Schuldners ist ein erwarteter Ausfall über die gesamte Laufzeit des Finanzinstruments zu ermitteln. Für den Bestand der Darlehensforderungen und sonstigen finanziellen Forderungen am 31. Dezember 2020 und 2019 wurde kein Wertminderungsbedarf erfasst, da aufgrund der Einzelbewertung auf Basis der nächsten 12 Monate kein Ausfall zu erwarten ist.

Das maximale Ausfallrisiko der VST Group in den entsprechenden Bewertungskategorien des IFRS 9 beläuft sich auf:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	0	102
Finanzanlagen (sonstige Beteiligungen)	1.538	1.896
Summe Finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	**1.538**	**1.998**
Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		
Gewährte Darlehen	1.054	2.040
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.892	14.820
Sonstige Forderungen	5.394	2.694
Forderungen aus Fertigunsaufträgen	0	22.058
Summe Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	**11.340**	**41.612**
Summe Finanzielle Vermögenswerte	**12.878**	**43.610**

Aufgrund der Entkonsolidierung der Premiumverbund Bau GmbH mit Wirkung vom 13. November 2020 und der im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten Schuldübernahme zwischen verschiedenen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen, haben sich die finanziellen Vermögenswerte stark gemindert. Zum Bilanzstichtag waren finanzielle Vermögenswerte gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 4.917 sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 107 vorhanden.

Zum 31. Dezember 2019 waren Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 2.142 vorhanden. Damit stellen diese Darlehen einen wesentlichen Anteil an den finanziellen Vermögenswerten dar. Aufgrund von laufenden Liquiditäts- und Budgetplanungen der Darlehensnehmer kann die VST Group jederzeit und damit frühzeitig Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten. Auf Basis der Einschätzung der Geschäftsführung ist derzeit nicht von einer Wertminderung auszugehen.

Folgende Tabelle stellt eine Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inklusive der in den Vermögenswerten des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthaltenen Forderungen) zum 31. Dezember 2020 dar:

in TEUR	Brutto	Wertberichtigung	Summe
Brutto	**4.999**	**-107**	**4.892**
Wertberichtigung	0	107	107
Netto	**4.999**	**0**	**4.999**
Nicht fällig	3.009	0	3.009
Überfällig bis 30 Tage	667	0	667
Überfällig 31 bis 60 Tage	111	0	111
Überfällig 61 bis 180 Tage	519	0	519
Überfällig 181 bis 1 Jahr	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	693	-107	586
Zum 31. Dezember	**4.999**	**-107**	**4.892**

Folgende Tabelle stellt eine Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inklusive der in den Vermögenswerten des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthaltenen Forderungen) zum 31. Dezember 2019 dar:

in TEUR	Brutto	Wertberichtigung	Summe
Brutto	**15.733**	**-83**	**15.650**
Wertberichtigung	-83	83	0
Netto	**15.650**	**0**	**15.650**
Nicht fällig	12.385	0	12.385
Überfällig bis 30 Tage	54	0	54
Überfällig 31 bis 60 Tage	14	0	14
Überfällig 61 bis 180 Tage	1.532	0	1.532
Überfällig 181 bis 1 Jahr	159	0	159
Überfällig über 1 Jahr	1.589	-83	1.506
Zum 31. Dezember	**15.733**	**-83**	**15.650**

Im Vorjahr waren Forderungen in Höhe von TEUR 52 zur Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zediert. Aufgrund der operativen Tätigkeit im Baugewerbe müssen Haftrücklässe gewährt werden, welche bis zu fünf Jahre in den Forderungen enthalten sind, bevor sie beglichen werden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend über kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanungen überwacht. Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert. Neben dem laufenden operativen Finanzierungsbedarf sind in den kommenden Jahren Tilgungen des Fremdkapitals zu leisten. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Tilgungen selbst oder durch Gesellschafterdarlehen oder Darlehen von Dritten geleistet werden können.

Die Fristigkeiten der undiskontierten vertraglichen Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt:

in TEUR	Buchwert	Undiskontiert	2021	2022	2023	2021	2025	ab 1.1.2026
Anleihen	14.562	18.675	1.050	1.050	1.050	15.525	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	444	457	117	115	113	112	0	0
Sonstige Finanzverbindlichk.	3.193	3.506	2.661	460	384	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.750	3.750	3.750	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verpfl.	1.836	1.836	1.836	0	0	0	0	0
Summe	**23.785**	**28.224**	**9.414**	**1.625**	**1.547**	**15.637**	**0**	**0**

Die Fristigkeiten der undiskontierten vertraglichen Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt:

in TEUR	Buchwert	Undiskontiert	2020	2021	2022	2023	2024	ab 1.1.2025
Anleihen	14.433	19.725	1.050	1.050	1.050	1.050	15.525	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52	54	54	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzverbindlichk.	23.272	25.938	20.564	3.397	527	517	107	827
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.044	15.044	15.044	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verpfl.	2.432	2.432	2.432	0	0	0	0	0
Summe	**55.233**	**63.193**	**39.144**	**4.447**	**1.577**	**1.567**	**15.632**	**827**

Wechselkursrisiko

Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten bzw. anderen Bilanzposten und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen ergibt, wird als Währungsrisiko bezeichnet. Der Konzern ist vor allem im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und/oder Aufwendungen auf eine ausländische Währung lauten) Wechselkursrisiken ausgesetzt. Zur Begrenzung des Wechselkursrisikos dieser Gesellschaften werden die operativen Zu- und Abflüsse weitegehend in den lokalen Währungen durchgeführt.

Bei Projekten, in denen zwingend in EUR eingekauft werden muss, wird versucht, die Fakturierung an den EUR zu binden. Des Weiteren überwacht der Konzern das Nettovolumen der jeweiligen Finanziellen Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung.

Im Konzern bestehen im Wesentlichen finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro, dänischen Kronen, britischem Pfund und polnischen Zloty, wobei der Euro überwiegt.

Die Nettoposition von finanziellen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt nach Währungen stellt sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar:

in TEUR	EUR	DKK	GPB	PLN	Summe 31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte	11.325	1.547	2	4	12.878
Finanzielle Schulden	-22.787	-851	-8	-40	-23.686
Nettoposition	**-11.462**	**696**	**-6**	**-36**	**-10.808**

Die Nettoposition von finanziellen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt nach Währungen stellt sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt dar:

in TEUR	EUR	DKK	GPB	PLN	Summe 31.12.2019
Finanzielle Vermögenswerte	43.500	105	3	2	43.610
Finanzielle Schulden	-54.499	-115	-39	-210	-54.863
Nettoposition	**-10.999**	**-10**	**-36**	**-208**	**-11.253**

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Schwankungen von Marktzinssätzen ergibt. Steigende Bilanzposten Zinsen haben im Falle von variabel verzinsten Finanzierungen in Form von höheren Zinsaufwendungen unmittelbaren Einfluss auf das Finanzergebnis. Unter der Annahme, dass bei Gleichbleiben aller sonstigen Einflüsse die variablen Zinsen per 31. Dezember 2020 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis vor Steuern um TEUR 5 schlechter ausgefallen (Vorjahreswert: TEUR 1), da die finanziellen Schulden fast ausschließlich fix verzinst sind. Wären die variablen Zinsen um 100 Basispunkte niedriger gewesen, wäre das Ergebnis vor Steuern unverändert, da gemäß den Verträgen der Zinssatz ohne Aufschlag maximal mit Null angesetzt wird.

Kapitalmanagement

Das Kapital der Gruppe wird mit dem Ziel gesteuert, dass alle Unternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können und die Kapitalausstattung der VST Group zur Verfolgung der Expansionsstrategie in ausreichender Höhe vorliegt. Das Unternehmen hat zur Innenfinanzierung in der Vergangenheit keine Dividenden an Gesellschafter ausbezahlt. Zur Umsetzung wird das Kapital ins Verhältnis zum Risiko gesetzt und ggf. angepasst. Der Anpassung dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen, Kapitalerhöhungen, aber auch der Verkauf von Vermögen zwecks Schuldentilgung. Die Gesamtstrategie ist zum Vorjahr unverändert. Eine Eigenkapitalquote über 25% soll beibehalten werden.

Die Kapitalstruktur der VST Group besteht aus Nettoschulden sowie dem Eigenkapital des Konzerns. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter der Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor.

Folgende Tabelle stellt die bereinigte Eigenkapitalquote im Berichtsjahr dar:

in TEUR	2020	2019
Schulden	29.582	62.437
abzüglich Finanzmittel	-839	-1.176
Nettoverschuldung	28.743	61.261
Eigenkapital	**9.971**	**11.746**
Summe	**38.714**	**73.008**
Bereinigte Eigenkapitalquote	**25,76%**	**16,09%**

Leopoldsdorf, am 31. Mai 2021

Mag. (FH) Kamil Kowalewski, MSc
Vorstand

Mag. Bernd Ackerl,
Vorstand

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf
31. Dezember 2020

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigen-kapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeld--flussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts
Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken weisen wir auf die im Anhang unter "IV. Ermessensausübungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten/ 2. Latente Steuern /5. Wertminderungen“ und "V. Erläuterungen zum Konzernabschluss/2.11. Latente Steuern" dargestellten Unsicherheiten zur Realisierbarkeit der latenten Steuern - insbesondere auch in Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie - hin. Weiters verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht unter "Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns" zur COVID-19 Pandemie und den damit verbundenen Unsicherheiten im Bereich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

- sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Ein-

heiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht
Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil
Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung
Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen
Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss gibt oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheint. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Wien, am 31. Mai 2021

MERKUR taxaid
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

gez.

Mag. Maria-Elisabeth Steinwandtner, LL.M

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VST-Gruppe vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Leopoldsdorf, am 31. Mai 2021

Mag. (FH) Kamil Kowalewski, MSc
Vorstand

Mag. Bernd Ackerl,
Vorstand

Wien, Österreich

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Selected information from the CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS OF VST-GROUP

154 Consolidated Income Statement

155 Consolidated Statement of total comprehensive income

156 Consolidated Balance Sheet

158 Consolidated Cash Flow Statement

160 Group equity

Consolidated Income Statement

in EUR k	Notes	2020	2019
Continuing operations			
Revenues	1.1.	58.557	41.893
Changes in inventory of finished and unfinished products	1.2.	5.670	249
Capitalized costs	1.3.	672	0
Other operating income	1.4.	682	926
Costs of materials and purchased services	1.5.	-52.602	-32.513
Personnel costs	1.6.	-7.719	-4.536
Other operating expenses	1.7.	-6.429	-9.555
Earnings from investments valued according to equity method	1.8.	211	-259
Earnings from deconsolidation and change in consolidation type	1.9.	1.068	44
Operating result before depreciation and amortization (EBITDA)		**110**	**-3.751**
Amortisation/depreciation of intangible assets and property, plant and equipment		-1.551	-819
Operating result (EBIT)		**-1.441**	**-4.570**
Financial income	1.10.	201	4.672
Financial expense	1.10.	-2.222	-4.396
Net financial income		**-2.021**	**276**
Earnings before taxes from continuing operations		**-3.462**	**-4.294**
Income taxes	1.11.	626	-2.253
Earnings after taxes from continuing operations		**-2.836**	**-6.547**
Earnings after taxes from discontinues operations	1.12.	-11	-426
Result for the period		**-2.847**	**-6.973**
thereof income of non-controlling interests		*-31*	*-1.948*
thereof income of shareholders of parent		*-2.816*	*-5.025*

Consolidated Statement of total comprehensive income

in EUR k	Notes	2020	2019
Earnings after taxes from continuing operations		**-2.836**	**-6.547**
Changes in revaluation reserve - gross	2.13.	-154	277
Changes in revaluation reserve - deferred taxes	2.13.	34	-61
Changes in actuarial gains and losses of defined benefit plans - gross	2.13.	0	-65
Changes in actuarial gains and losses of defined benefit plans - deferred taxes	2.13.	0	16
Other comprehensive income (loss), items that are not reclassified to profit or loss (no recycling)		**-120**	**167**
Changes in currency translation from other earnings from companies accounted for using the equity method	2.13.	18	-4
Other comprehensive income (loss), items that are not reclassified to profit or loss (no recycling)		**18**	**-4**
Other comprehensive income (loss) from continuing operations		**-102**	**163**
Total comprehensive income (loss) from continuing operations		**-2.938**	**-6.384**
Earnings after taxes from discontinued operations		**-11**	**-426**
Total comprehensive income (loss) from discontinued operations		**-11**	**-426**
Total comprehensive income (loss)		**-2.949**	**-6.810**
thereof income of non-controlling interests		*-31*	*-1.948*
thereof income of shareholders of parent		*-2.918*	*-4.862*

Consolidated Balance Sheet

ASSETS in EUR k	Notes	Dec. 31, 2020	Dec. 31, 2019
Non-current assets			
Intangible assets	2.1.	8.809	9.808
Property, plant and equipment	2.2.	6.983	14.344
Investments in associates	2.4.	5.567	0
Other investments	2.5.	1.538	1.896
Other financial assets	2.6.	0	102
Deferred tax assets	2.11.	690	1.276
Total non-current assets		**23.587**	**27.426**
Current assets			
Inventories	2.7.	1.364	1.678
Trade and other receivables	2.8.	10.710	19.789
Contract assets	2.9.	0	22.058
Other financial assets	2.6.	1.054	2.040
Cash and cash equivalents	2.10.	839	1.176
Non-current assets and current assets from discontinued operations	2.12.	1.999	16
Total current assets		**15.966**	**46.757**
Total ASSETS		**39.553**	**74.183**

EQUITY AND LIABILITIES in EUR k	Notes	Dec. 31, 2020	Dec. 31, 2019
Equity			
Share capital	2.13.	2.550	510
Capital reserve	2.13.	7.755	9.795
Other reserves	2.13.	-28	-100
Retained earnings	2.13.	-6.166	-4.868
Equity attributable to shareholders of the parent company		**4.111**	**5.337**
Non-controlling interests	2.13.	5.860	6.409
Total Equity		**9.971**	**11.746**
Long-term liabilities			
Bond	2.14.	14.553	14.424
Liabilities to banks	2.15.	333	0
Other financial liabilities	2.16.	607	4.872
Trade payables and other liabilities	2.18.	0	204
Obligations towards employees	2.17.	196	580
Deferred tax liability	2.11.	0	2.459
Total long-term liabilities		**15.689**	**22.539**
Short-term liabilities			
Bond	2.14.	9	9
Liabilities to banks	2.15.	111	52
Other financial liabilities	2.16.	2.586	18.400
Trade payables and other liabilities	2.18.	8.855	20.566
Contract liabilities	2.9.	2.133	265
Current income tax liabilities	2.18.	10	102
Liabilities from discontinued operations	2.12.	189	504
Total short-term liabilities		**13.893**	**39.898**
Total EQUITY and LIABILITIES		**39.553**	**74.183**

Consolidated Cash Flow Statement

in EUR k	Notes	2020	2019
Earnings before taxes including discontinued operations	2.12.	-3.477	-4.862
Earnings from investments valued according to equity method	1.8. / 3.	-211	259
Earnings from deconsolidation and change in consolidation type	1.9. / 3.	-1.068	-44
Depreciation of intangible assets and tangible assets	2.1., 2.2.	1.551	819
Financial investment management	2.5.	-57	852
Profits/losses from the disposal of investments	2.1. / 2.2.	87	-27
Profits/losses from the disposal of fixed assets	1.10. / 3.	-24	-481
Reclassification interest income / interest expense	1.10.	1.943	1.369
Reclassification of investment income	1.10. / 3.	-20	-2.016
Income taxes paid	1.11.	-280	8
Impairment of trade receivables and other receivables	2.8.	-114	10
Other non-cash changes		159	-22
Change in inventories	2.7.	315	-188
Change in trade receivables	2.8.	-2.366	-2.631
Change in contract assets and liabilities	2.9.	-1.464	1.784
Change in other receivables	2.8.	-55	-76
Change in trade payables	2.18. / 2.12.	6.178	-562
Cash flow from operating activities	**3.**	**1.097**	**-5.808**
Thereof from discontinued operations	*2.12.*	*-238*	*-98*

in EUR k	Anhang	2020	2019
Cash inflows from disposals of intangible and tangible assets	2.1. / 2.2.	349	27
Cash inflows from the disposal of shares in other investments and associated companies	2.4. / 2.5.	0	500
Cash inflows from the disposal of shares in affiliated companies	1.8. / 1.9.	-7	0
Cash outflows for tangible assets	2.2.	-565	-98
Cash outflows for intangible assets	2.1.	-672	-256
Cash outflows for the acquisition of other investments and associated companies	2.5. / 3.	-500	0
Cash outflows for the acquisition of affiliated companies	1.9. / 3.	0	-5.867
Cash inflows from investment income	1.10. / 3.	20	2.016
Cash outflows from loans granted	2.6. / 3.	0	-2.118
Cash inflows from loans granted	2.6. / 3.	97	71
Interest received	1.9.	0	41
Cash flow from investment operations	**3.**	**-1.278**	**-5.684**
Thereof from discontinued operations		*0*	*0*
Increase in share capital	2.13. / 3.	0	80
Transactions with non-controlling interest	2.13. / 3.	0	4.500
Interest paid	1.9.	-1.088	-1.476
Deposit for taking out loans	2.15. / 3.	1.023	0
Cash outflow from the repayment of bonds	2.15. / 3.	-55	-313
Cash inflows from increase other financial liabilities	2.16. / 3.	1.583	3.489
Cash outflows from decrease other financial liabilities	2.16. / 3.	-1.598	-594
Cash outflows from repayment of finance lease liabilities	3.	-21	-523
Bond deposit	2.14. / 3.	0	10.361
Bond payout	2.14. / 3.	0	-4.245
Cash flow from financing activities	**3.**	**-156**	**11.279**
Thereof from discontinued operations	*2.12.*	*0*	*0*
Change in cash and cash equivalents		**-337**	**-213**
Cash and cash equivalents at the beginning of period	2.10.	1.176	128
Changes of cash and cash equivalents due to the initial consolidation	4.2.	0	1.261
Cash and cash equivalents at the end of period	2.10.	839	1.176

Unless otherwise specified, the cross-references in the “Notes” column relate to Chapter V, "Erläuterungen zum Konzernabschluss".

Group equity

in TEUR	Share capital	Capital reserve	Remeasurement reserve	Remeasurement from benefit bligations	Currency adjustment position	Retained earnings	Equity attributable to shareholders of the parent company	Non controlling interests	Equity
At January 01, 2019	**508**	**9.717**	**0**	**-66**	**0**	**133**	**10.292**	**91**	**10.383**
Profit for the period 2019	0	0	0	0	0	-5.025	-5.025	-1.948	-6.973
Other income	0	0	216	-49	-4	0	163	0	163
Total comprehensive income / loss 2019	0	0	216	-49	-4	-5.025	-4.862	-1.948	-6.810
Transaction with non controlling shares	0	0	0	0	0	-173	-173	4.673	4.500
Neutral reclassification	0	0	-216	19	0	197	0	0	0
Increase in share capital	2	78	0	0	0	0	80	150	230
First consolidation	0	0	0	0	0	0	0	3.443	3.443
At December 31, 2019	**510**	**9.795**	**0**	**-96**	**-4**	**-4.868**	**5.337**	**6.409**	**11.746**
Result for the period 2020	0	0	0	0	0	-2.816	-2.816	-31	-2.847
Other income	0	0	-120	0	18	0	-102	-72	-174
Total comprehensive income / loss 2020	0	0	-120	0	18	-2.816	-2.918	-103	-3.021
Transaction with non controlling interests	0	0	0	0	0	1.596	1.596	634	2.230
Neutral reclassification	0	0	78	0	0	-78	0	0	0
Increase in share capital	2.040	-2.040	0	0	0	0	0	1.013	1.013
Silent partner's interest	0	0	0	0	0	0	0	2.200	2.200
Deconsolidation and transitional consolidation	0	0	0	96	0	0	96	-4.293	-4.197
At December 31, 2020	**2.550**	**7.755**	**-42**	**0**	**14**	**-6.166**	**4.111**	**5.860**	**9.971**

Impressum

Herausgeber:
VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Feuerwehrstraße 17
2333 Leopoldsdorf bei Wien I Austria

Tel.: +43 2235 810 71 – 770
Fax: +43 2235 510 71 – 715
E-Mail: info@vstbuildingtechnologies.com
www.vstbuildingtechnologies.com

Konzept/Layout: edicto GmbH, Frankfurt
Desktop-Publishing: VST BUILDING TECHNOLOGIES AG
Druck: Paco Medienwerkstatt, Wien

Haftungsbeschränkung

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheitsfaktoren darstellen, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Die Begriffe „davon ausgehen“, „annehmen“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können“, „planen“, „projizieren“, „sollte“ und vergleichbare Ausdrücke dienen dazu, zukunftsbezogene Aussagen zu kennzeichnen. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten über wirtschaftliche, währungsbezogene, technische, wettbewerbsbezogene und einige sonstige wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse von denjenigen abweichen, von denen in den zukunftsbezogenen Aussagen ausgegangen wurde, kann keine Gewähr geleistet werden. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren und lehnt jede Verantwortung für derartige Aktualisierungen ab. Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG
Feuerwehrstraße 17
2333 Leopoldsdorf bei Wien | Austria
Tel.: +43 2235 81071 - 770
Fax: +43 2235 81071 - 715
E-Mail: info@vstbuildingtechnologies.com

www.vstbuildingtechnologies.com